



WESTFÄLISCHES ÄRZTEBLATT

Mitteilungsblatt der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Ausgabe 11.24

ÄVWL erzielt erneut starkes Geschäftsergebnis

Anwartschaften und Renten
steigen um zwei Prozent

Ethikforum der Ärztekammer

Fortschritthoffnungen
und Grenzerfahrungen

Fortbildungspunkte selbst erfassen

Neue Servicefunktion im
Mitgliederportal der ÄKWL

Neue Kammerversammlung

Ärztinnen und Ärzte
in Westfalen-Lippe
haben gewählt



Inhalt

Themen dieser Ausgabe

TITELTHEMA

- 10 **Kammerwahl 2024**
Zwei Listen sind erstmals in der Kammerversammlung vertreten

KAMMER AKTIV

- 13 **Neue GOÄ: Kammerversammlung stärkt Bundesärztekammer-Präsident den Rücken**
Letzte Sitzung in der ablaufenden Amtsperiode
- 16 **Sicher durch volatile Zeiten: ÄVWL erzielt erneut starkes Geschäftsergebnis**
Erhöhung der Anwartschaften und Renten zum 1. Januar 2025 um zwei Prozent
- 20 **„Als ich krank war, hat niemand gefragt, was mein Leben wert ist“**
Ethikforum der ÄKWL zu Fortschrittshoffnungen und Grenzerfahrungen
- 22 **Notfallstrukturen auch örtlich unabhängig von Kliniken schaffen**
Ärztekammer warnt vor längeren Versorgungswegen und Transportzeiten
- 23 **Prävention verstärken und Risiko für Demenz-Erkrankung senken**
Welt-Alzheimer-Tag
- 24 **Ein Jahrhundert Engagement für Ärztinnen**
Serie „Junge Ärzte“
- 25 **Ombudsstelle hat Arbeit aufgenommen**
Sexualisierte Gewalt im Rahmen der ärztlichen Tätigkeit – Betroffene können sich an die ÄKWL wenden
- 26 **Berufsschulzeit für Auszubildende: Freistellungsregelungen und Anrechnung**
Fragen und Antworten zum § 15 Berufsbildungsgesetz

FORTBILDUNG

- 28 **Rolle der Medizinischen Fachangestellten im Team stärken**
Psychosomatische und psychosoziale Patientenversorgung: neues Kursangebot für MFA
- 30 **Fortbildungspunkte selbst erfassen**
Neue Servicefunktion im Mitgliederportal der Ärztekammer

INFO

- 4 **Info aktuell**
- 31 **Persönliches**
- 33 **Ankündigungen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL**
- 56 **Bekanntmachungen der ÄKWL**
- 22 **Impressum**

40,7 Prozent – reicht das aus?

Ärztékammer hat Aufgabe verstanden:
Alle mitnehmen!



Dr. Hans-Albert Gehle

Präsident der Ärztekammer
Westfalen-Lippe

Die Ärztinnen und Ärzte in Westfalen-Lippe haben gewählt: Spät in der Wahlnacht stand nach dem 9. Oktober die Zusammensetzung der neuen Kammerversammlung fest. Personalien und Kräfteverhältnisse im Parlament sind für die 18. Amtsperiode geklärt – welche Schlüsse lassen sich über das reine Zahlenwerk hinaus aus der Kammerwahl ziehen?

51.021 Kammerangehörige waren zur Wahl aufgerufen. Die Wahlbeteiligung lag bei 40,7 Prozent, sie lag damit knapp sechs Prozentpunkte niedriger als noch bei der Wahl fünf Jahre zuvor. Das wirft Fragen auf: Sind diejenigen, die diesmal nicht gewählt haben, so zufrieden, dass sie meinten, gar nicht erst wählen zu müssen? Sind die Bedingungen, unter denen sie arbeiten, so schlecht und belastend, dass keine Zeit mehr bleibt, sich daneben mit Dingen wie einer Kammerwahl zu beschäftigen? Oder zeigt sich hier ein grundsätzliches Desinteresse an der ärztlichen Selbstverwaltung und ihrer Arbeit? Was muss sich ändern, wie muss die Ärztekammer handeln, damit sie nicht nur einem Teil der Ärztinnen und Ärzte, sondern wirklich allen Kammerangehörigen wichtig ist?

Noch ist die Analyse der Wahl nicht abgeschlossen. Doch schon jetzt erwächst aus dem Ergebnis für die kommende Amtsperiode ein Auftrag: Die Kammer muss alle Ärztinnen und Ärzte „mitnehmen“! Sie wird ihren Mitgliedern noch besser als bisher vermitteln müssen, welche Bedeutung die ärztliche Selbstverwaltung hat, wie wichtig das Privileg des freien Berufes ist, berufliche Angelegenheiten selbst regeln zu können. „Von Ärzten für Ärzte“, dieser Leitgedanke steht über Struktur und Handeln der Ärztekammer, ganz gleich, ob sie als Interessenvertretung aktiv ist oder die beruflichen Rahmenbedingungen für Ärztinnen und Ärzte organisiert.

Die Vorteile des „von Ärzten für Ärzte“ liegen dabei auf der Hand. Vielen Kolleginnen und Kollegen sind sie bereits bewusst. Die übrigen – das wurde nicht zuletzt in vielen Gesprächen und Begegnungen vor der Wahl deutlich – muss die Ärztekammer erst noch davon überzeugen. Besonders im Fokus stehen dabei unter anderem junge Ärztinnen und Ärzte: Sie haben in ihrer Weiterbildungszeit immer wieder Kontakt mit der Kammer. Service und Dienstleistung sind jedoch nur zwei von vielen Facetten der Ärztekammer. Die anderen gilt es künftig noch deutlicher herauszustellen und dabei vor allem klar zu machen: Ärztekammer ist keine Zuschauerveranstaltung, sie lebt vom Mitmachen. Dazu will die Kammer mehr Kolleginnen und Kollegen gewinnen.

Die Bedingungen dafür sind günstig: Das Wahlergebnis ist ein Zeichen der Stabilität, auf dieser Grundlage lässt sich konstruktiv zusammenarbeiten. Zugleich verändert sich die Zusammensetzung der Kammerversammlung: Über ein Drittel der Delegierten ziehen erstmalig ins Parlament der Ärzteschaft ein, zwei Wahllisten sind zum ersten Mal in der Kammerversammlung vertreten. Beides wird neue Impulse setzen.

Den Kolleginnen und Kollegen, die bei der Wahl zur Kammerversammlung von ihrem Wahlrecht – ob aktiv oder passiv – Gebrauch gemacht haben, sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt. Sie alle haben ein wichtiges Beispiel demokratischen Engagements gegeben! Lassen Sie uns gemeinsam künftig auch diejenigen für die Idee der ärztlichen Selbstverwaltung gewinnen, die diesmal (noch) nicht gewählt haben. Die nächste Gelegenheit bietet sich schon bald: Ende März kommenden Jahres finden die Wahlen für die Vorstände und Schlichtungsausschüsse in den Verwaltungsbezirken der Ärztekammer Westfalen-Lippe statt – alle Ärztinnen und Ärzte sind schon heute eingeladen, sich zu beteiligen!



© Jennifer Diekmann

NEUE AUSSTELLUNG IN DER ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE

„Be yourself“ von Jennifer Diekmann

Jennifer Diekmanns Kunst ist eine Verkörperung von Vielseitigkeit und Kreativität. Durch ihre ständige Suche nach neuen Ansätzen und Techniken vermeidet die Münsteraner Künstlerin jeglichen Stillstand. Unter dem Titel „Be yourself“ präsentiert sie bis zum 23. Dezember eine Auswahl ihrer Werke im Ärztehaus in Münster.

In „Be yourself“ setzt Jennifer Diekmann bewusst auf Farbe. „Denn jede Farbe verkörpert eine eigene Botschaft, die jeder für sich individuell nutzen kann“, betont sie und gibt den Freiraum, eigene Interpretationen zu finden. „Jedes meiner Werke soll dazu inspirieren, bewusst wahrzunehmen und sein wahres Selbst zu entfesseln.“ Besonders die abstrakte Malerei ermöglicht es der Künstlerin, ihre Gefühle und Empfindungen in Farben und Formen auszudrücken, ohne sich durch konkrete Darstellungen einschränken zu müssen. Mit der Spachteltechnik

kreiert sie intensive Farbexplosionen, die den Betrachter förmlich in die Tiefe ziehen. Vieles scheint spontan, ohne jedoch beliebig zu sein. Eine scheinbare Dominanz verblasst, bis endlich warmes Orange mit Gelb harmonisch auf der Leinwand vereint ist. Diekmanns Werke zeichnen sich durch eine bemerkenswerte Intensität und einen detailreichen Ausdruck von Emotionen aus. Die Künstlerin erschafft abstrakte, farbgehaltige und intensive Bilder, die die Sinne berühren. Ihr gekonnter Einsatz von Farbe und Lichteffekten verleiht ihren Bildern Leben und Tiefe.

Die Ausstellung in der Ärztekammer Westfalen-Lippe ist bis zum 23. Dezember jeweils montags bis donnerstags von 8 bis 17 Uhr und freitags von 8 bis 13.30 Uhr, Gartenstraße 210–214, 48147 Münster, zu sehen. Weitere Informationen zu Ausstellung und Künstlerin unter www.jenniferdiekmann.de.

PSYCHISCHE ERKRANKUNGEN

BÄK fordert mehr Prävention am Arbeitsplatz

„Die Arbeitswelt verändert sich rasant, unter anderem durch die Digitalisierung, den Einsatz Künstlicher Intelligenz und den demografischen Wandel. Die hohe Dynamik dieser Veränderungsprozesse kann auch die seelische Gesundheit beeinträchtigen. Umso wichtiger ist es, das Arbeitsumfeld so zu gestalten, dass es auch den seelischen Bedürfnissen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerecht wird.“ Das erklärte Dr. Hans-Albert Gehle, Co-Vorsitzender der Arbeitsgruppe „Psychiatrie, Psychosomatik, Psychotherapie“ der Bundesärztekammer, anlässlich des Auftakts der Woche der Seelischen Gesundheit im Oktober. „Arbeitsmediziner und Betriebsärzte können dabei eine wichtige Rolle spielen. Eine professionelle Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen kann die psychische Gesundheit der Beschäftigten schützen und die Motivation und Leistungsfähigkeit steigern“, sagte dazu der Co-Vorsitzende der Arbeitsgruppe, Dr. Gerald Quitterer. Wie aktuelle Erhebungen zeigen, sind die Zahl der psychischen Erkrankungen und die daraus resultierenden Fehltagelänge seit 2010 um 56 Prozent gestiegen. Der Fehlzeit-

Report 2023 des Wissenschaftlichen Instituts der AOK ermittelte, dass psychische Erkrankungen im Jahr 2022 mit 10,3 Prozent aller Krankheitsfälle die dritthäufigste Krankmeldungursache waren. Psychische Erkrankungen bringen zudem häufig lange Ausfallzeiten mit sich. Im Schnitt dauerten sie 29,6 Tage – das ist mehr als doppelt so lang wie die durchschnittliche Dauer bei anderen Erkrankungen. Laut einer Analyse der Deutschen Rentenversicherung sind psychische Erkrankungen in fast 40 Prozent der Fälle die Ursache für Frühverrentungen wegen Erwerbsminderung. Dies betrifft Berufstätige aller Altersgruppen.

Die Vorsitzenden wiesen darauf hin, dass diese hohe Anzahl an psychischen Erkrankungen am Arbeitsplatz mit vielen Fehltagen eindeutig zeige, dass hier Handlungsbedarf für die Menschen bestehe und dass die Führungskräfte in der Verantwortung stünden. Sie forderten, dass die Betroffenen präventiv(-medizinisch) unterstützt werden müssen, und das nicht nur aus ethischen Gründen. Gute Prävention am Arbeitsplatz beuge

nicht nur Krankheit, Frühberentungen und menschlichem Leid vor, sondern in der Folge sei sie auch ein Garant für die finanzielle Entlastung des Gesundheitswesens. Auch deswegen sei die Arbeit des Aktionsbündnisses für Seelische Gesundheit verbunden mit der dieses Jahr im Fokus stehenden Aktionswoche „Psychische Gesundheit am Arbeitsplatz“ zu begrüßen.

Sprechstunde Demenz

Die Demenzbeauftragte der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Stefanie Oberfeld, steht Ärztinnen und Ärzten als Ansprechpartnerin zum Thema Demenz zur Verfügung. Terminvereinbarungen für ein Gespräch mit der Beauftragten sind per E-Mail möglich: demenzbeauftragte@aekwl.de

NEUE FOLGE: GEHLE TRIFFT ... JOE BAUSCH

„Die Entscheidung zwischen Medizin und Schauspielerei hat sich bei mir nie gestellt“

Mit Joe Bausch hat Ärztekammerpräsident Dr. Hans-Albert Gehle in der neuen Folge „Gehle trifft ...“ einen Gast zu Besuch, mit dem er nicht nur die Leidenschaft für Kaffee teilt. Beide sind mit Begeisterung Arzt.

Trotz seiner Erfolge als Schauspieler und Autor hat Joe Bausch, der unter anderem als Gerichtsmediziner im Kölner „Tatort“ bekannt geworden ist, seinen Beruf als Facharzt für Allgemeinmedizin nie aufgegeben und über 30 Jahre in der Justizvollzugsanstalt Werl Patienten behandelt. Grund genug für Gehle und Bausch, über die besonderen Möglichkeiten ihres Berufes zu sprechen, auf ihre Anfänge zurückzublicken und mit Neugier und Optimismus in die Zu-

kunft zu schauen. „Gehle trifft ...“ ist ein digitales Format der Ärztekammer Westfalen-Lippe. Es bringt Dr. Hans-Albert Gehle als Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit Funktionsträgern im Gesundheitswesen und Persönlichkeiten in der Medizin ins Gespräch. In lockerer Atmosphäre tauschen sie Argumente und Ansichten zu verschiedenen Themen aus.

Die komplette Folge mit Joe Bausch sowie alle anderen aus der Reihe gibt es auf dem YouTube-Kanal der ÄKWL unter www.youtube.com/@Aerzteammer-Westfalen-Lippe



Für die aktuelle YouTube-Folge „Gehle trifft ...“ sprach Dr. Hans-Albert Gehle (r.) in lockerer Atmosphäre mit Joe Bausch im Ärztehaus in Münster.

NEU ERSCHIENEN

Jahresbericht der ÄKWL für 2023

Der Jahresbericht der Ärztekammer Westfalen-Lippe 2023 ist neu erschienen. Neben seinem Erscheinungsbild wurde der Bericht auch inhaltlich konsequent überarbeitet und präsentiert jetzt auf 88 Seiten Themen, die den Vorstand, die Kammerversammlung und die Geschäftsstelle im vergangenen Jahr be-

wegt und beschäftigt haben. Ein kostenloses Druckexemplar kann unter E-Mail: kommunikation@aekwl.de angefordert werden. Der Jahresbericht ist auch online unter www.aekwl.de einsehbar.



Fortbildungsveranstaltung für Ärztinnen und Ärzte
sowie Apothekerinnen und Apotheker, die über Qualifikationen
im Bereich ABS-Beauftragte/ABS-Experte verfügen, und für weitere Interessierte



Antibiotic Stewardship ABS – Der Blick über den Tellerrand

Termin: Montag, 18. November 2024,
16.00–19.00 Uhr

Ort: Ärztekammer Westfalen-Lippe,
Gartenstr. 210–214,
48147 Münster
oder
per Livestream 

Begrüßung durch den Präsidenten der ÄKWL

Dr. med. Johannes Albert Gehle

Antibiotika-Minimierungsstrategie in der Veterinärmedizin

Dr. rer. nat. Caroline Jongmans, stellv. Inspektionsleiterin, Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW, Recklinghausen

Entwicklung neuer Antibiotika

Prof. Dr. Mark Brönstrup, Chemische Biologie (CBIO), HZI – Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung GmbH, Braunschweig

ABS und öffentlicher Gesundheitsdienst

Dr. rer. nat. Sebastian Thole,
Leiter des Fachbereichs Infektionsschutz, Landeszentrum
Gesundheit NRW, Bochum

Wissenschaftliche Leitung und Moderation:

Dr. med. Christian Lanckohr, ABS-Team am
UKM, Oberarzt am Institut für Hygiene am
UKM, Mitglied der Fachsektion Infektiologie
der Akademie für medizinische Fortbildung
der ÄKWL und der KVWL

Organisatorische Leitung:

Elisabeth Borg, Leiterin des Ressorts Fort-
bildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe,
Münster

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifi-
zierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL
mit 4 Punkten (Kategorie A) anrechenbar.

Teilnahme in
PRÄSENZ oder per
LIVESTREAM möglich

Auskunft: Akademie
für medizinische Fort-
bildung der ÄKWL und
der KVWL, Ansprechpartner:
Guido Hüls, Postfach 40 67, 48022
Münster, Tel.: 0251 929-2210, Fax: 0251 929-
272210, E-Mail: guido.huels@aekwl.de

Anmeldung erforderlich.

Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog
oder die Fortbildungs-App, um sich zu der
Veranstaltung anzumelden:

www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog
oder www.akademie-wl.de/app
oder per QR-Code:



zur Präsenz



zum Livestream

ZERTIFIZIERUNG

Im September 2024 haben folgende Kliniken und Praxen ein erfolgreiches Audit absolviert:

Re-Zertifizierungsaudit Brustzentren:

Kooperatives Brustzentrum
Minden Herford (BZMH) 02.+03.09.2024
- Johannes-Wesling-Klinikum Minden
- Klinikum Herford

Kooperatives Brustzentrum
Bielefeld/Herford 04.+05.09.2024
- Franziskus Hospital Bielefeld
- Mathilden-Hospital Herford

Brustzentrum Troisdorf Rhein-Sieg
- GFO Kliniken Troisdorf 30.09.2024

Überwachungsaudit Brustzentren:

Kliniken der Stadt Köln 24.09.2024
- Frauenklinik Holweide

Brustzentrum Nordmünsterland 25.09.2024
- Mathias-Spital Rheine

Informationen zu den Zertifizierungsverfahren gibt die
Zertifizierungsstelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe:

Dr. Andrea Gilles, Tel. 0251 929-2620

Dr. Hans-Joachim Bücken-Nott, Tel. 0251 929-2601

Brustzentren: Jutta Beckemeyer, Tel. 0251 929-2631

Perinatalzentren: Uta Wanner, Tel. 0251 929-2629

DIN 9001/KPQM: Wiebke Wagener, Tel. 0251 929-2601



- Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 im Gesundheitswesen
- Zertifizierung nach dem KPQM-System der KVWL
- Zertifizierung von Perinatalzentren Level I und II nach G-BA-Richtlinie
- Zertifizierung der NRW-Brustzentren



STARK IN BEWEGTEN ZEITEN

Mittwoch, 20. November 2024, ab 13 Uhr

Haus der Ärzteschaft, Tersteegenstr. 9, 40474 Düsseldorf

Das Thema des diesjährigen Gipfels „Stark in bewegten Zeiten“ könnte kaum passender gewählt sein: Wir befinden uns in einer Phase vielfältiger und großer Herausforderungen, aber auch ebenso vielfältiger Antworten und Initiativen im Gesundheitswesen. Die Frage, der wir uns im Hinblick auf so viele Themen stellen müssen, lautet: Wie können wir dafür sorgen, dass unser Gesundheitswesen widerstandsfähig bleibt? Ein kleiner, aber sehr wichtiger Teil der Antwort liegt in der Vermeidung von Fehlern in der Versorgung von Erkrankten! Der CIRS-Gipfel gibt einmal mehr Tipps und Anregungen zur Arbeitsorganisation und Patientensicherheit. Denn Fehlervermeidung ist ein relevantes Dauerthema für alle an der gesundheitlichen Versorgung Beteiligten.

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der Ärztekammer Nordrhein mit 6 Punkten anerkannt. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Weitere Informationen und Anmeldung unter:
www.cirsgipfel.org



Programm

- 12.00–13.00 Uhr Anreise, Anmeldung, Imbiss
- 13.00–13.15 Uhr Begrüßung
Dr. med. Frank Bergmann,
Vorsitzender des Vorstandes der Kassenärztlichen
Vereinigung Nordrhein, Düsseldorf
Prof. Dr. med. Susanne Schwalen,
Geschäftsführende Ärztin, Ärztekammer Nordrhein,
Düsseldorf
- 13.15–14.15 Uhr Key Note: Glück im Unglück – wie ich trotz schlechter Nachrichten optimistisch bleibe
Constantin Schreiber,
Journalist, Tagesschausprecher und
Bestseller-Autor
- 14.15–14.45 Uhr Pause
- 14.45–16.45 Uhr Parallele Workshops
- 16.45–17.30 Uhr Humor in bewegten Zeiten
Prof. Sylvia Säger,
Humorberaterin und Professorin im Studiengang
Medizinpädagogik



Anzeige



Praxissoftware im Capybara-Style

Capybaras leben sowohl im Wasser als auch an Land. Die Praxissoftware medatixx ist auch mit zwei Orten verwachsen: medizinische und persönliche Daten liegen lokal, öffentliche Listen, Ziffern und Kataloge sind in der Cloud gespeichert und damit immer aktuell.

Capybaras sind äußerst anpassungsfähig. Auch die Praxissoftware medatixx kann sich individuell an Ihre Bedürfnisse anpassen. **Dafür haben wir eine Vielzahl an Add-ons und spezielle Pakete für verschiedene Fachrichtungen, Organisationsformen und Praxisgrößen im Angebot:**

mein.medatixx.de/angebote

ANTIBIOTIC STEWARDSHIP RUNDER TISCH ABS

IM RAHMEN DER WORLD AMR AWARENESS WEEK 2024 DER WHO

Übertragung
per Livestream

MONTAG, 18.11.2024, 11.00–14.00 UHR

Das Bemühen um den rationalen Einsatz von Antibiotika ist eine alltägliche Herausforderung in der Humanmedizin. Maßnahmen im Sinne eines „Antibiotic Stewardship (ABS)“ leisten hierbei einen wichtigen Beitrag, um Resistenzdruck zu reduzieren und die Behandlung von Patientinnen und Patienten zu verbessern. Anlässlich der diesjährigen „World Antimicrobial Resistance (AMR) Awareness Week“ der Weltgesundheitsorganisation (WHO) veranstaltet die Ärztekammer Westfalen-Lippe einen „**Runden Tisch ABS**“. Ziel der Veranstaltung ist der interprofessionelle Austausch unterschiedlicher regionaler Akteure im Gesundheitswesen zum Thema **Antibiotic Stewardship**. In einem moderierten Dialog werden die verschiedenen Perspektiven und Aufgabenfelder im Zusammenhang mit ABS erläutert, mit dem Ziel, regionale Kooperationen und Vernetzungen zu fördern und zu stärken.

BEGRÜSSUNG

Dr. med. **Johannes Albert Gehle**, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Münster

Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. **Hugo Van Aken**, Vorsitzender der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

KEYNOTE - ANTIBIOTIKA-RESISTENZPRÄVENTION – GLOBAL BETRACHTET

Univ.-Prof. Dr. med. **Alexander Friedrich**, Facharzt für Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie, Ärztlicher Direktor des Universitätsklinikums Münster

DART 2030 – DEUTSCHE ANTIBIOTIKA-RESISTENZSTRATEGIE

Dr. jur. **Ralf Halfmann**, Leiter des Referates 632 – One Health, Antimikrobielle Resistenzen - des Bundesministeriums für Gesundheit, Bonn

ZUR DISKUSSION GELADENE INSTITUTIONEN - MODERIERTE DISKUSSION IN GRUPPEN

Bundesärztekammer/Ärztekammer Westfalen-Lippe

vertreten durch

Dr. med. (I) **Klaus Reinhardt**, Präsident der BÄK / Vizepräsident der ÄKWL; Dr. med. **Johannes Albert Gehle**, Präsident der ÄKWL

Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

vertreten durch

Dr. med. **Dirk Spelmeyer**, Vorstandsvorsitzender der KVWL;
Dr. med. **Volker Schrage**, Stv. Vorstandsvorsitzender der KVWL;
Dr. rer. nat. **Mathias Flume**, Geschäftsbereichsleiter Mitgliederservice der KVWL

Apothekerkammer Westfalen-Lippe

vertreten durch **Frank Dieckerhoff**, Vizepräsident der AKWL; Dr. rer. nat. **Julia Podlogar**, Leiterin der Abteilung für Arzneimittelinformation und Medikationsmanagement der AKWL

Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW

vertreten durch

MR Dr. **Sandra Dybowski**, Leiterin des Referates Infektionsschutz, Hygiene, Krebserkrankungen (V B 4) des MAGS

Landeszentrum Gesundheit NRW

vertreten durch Dr. med. **Simone Gurlit**, Direktorin des LZG.NRW

MODERATION:

Dr. med. **Christian Lanckohr**, ABS-Team am UKM, Oberarzt am Institut für Hygiene am UKM, Mitglied der Fachsektion Infektiologie der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Dr. med. **Markus Wenning**, Ärztlicher Geschäftsführer der ÄKWL

FÜR INTERESSIERTE BESTEHT DIE MÖGLICHKEIT, DEN RUNDEN TISCH PER LIVESTREAM ZU VERFOLGEN.

Öffentlicher Gesundheitsdienst

vertreten durch Dr. med. **Anne Bunte**, Gütersloh/Köln

Krankenhausesellschaft Nordrhein-Westfalen

vertreten durch

RA **Matthias Blum**, Geschäftsführer der KGNW;
Dr. med. Dr. phil. **Peter-Johann May**, Leiter des Referates Medizin der KGNW

ABS-Netzwerk Westfalen-Lippe

vertreten durch Dr. med. **Agnes Anders**, Bochum; Prof. Dr. med. Dr. PH **Reinhard Bornemann**, Bielefeld; Dr. med. **Johannes Hartmann**, Bielefeld; Priv.-Doz. Dr. med. **Anke Hildebrandt**, Datteln; Dr. med. **Christian Lanckohr**, Münster; Dr. med. **Jana Schroeder**, Rheine; **Roland Tillmann**, Bielefeld

Fachsektion Infektiologie der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

vertreten durch Univ.-Prof. Dr. med. **Alexander Friedrich**, Münster;

Dr. med. **Christian Lanckohr**, Münster;

Priv.-Doz. Dr. med. **Bernhard Schaaf**, Dortmund

FAZIT DES TAGES

ORGANISATION:

Elisabeth Borg, Leiterin Ressort Fortbildung der ÄKWL

Anke Follmann, Referentin der Geschäftsführung der ÄKWL



ZUM LIVESTREAM:



JUBILÄUM IN HAGEN

Verein der Ärzte zu Hagen feiert 150. Geburtstag

Der Verein der Ärzte zu Hagen feierte im Oktober sein 150-jähriges Bestehen. Seit seiner Gründung im Jahr 1874 haben sich die Zeiten und Bedingungen für Ärztinnen und Ärzte stark gewandelt, weiß Dr. Rolf Kinzius, niedergelassener Facharzt für Innere Medizin in Hagen und seit 2016 Vorsitzender des Vereins. Damals waren Mediziner nicht immer beliebte Ansprechpartner, wenn es um die Genesung ging. „Ärzte wurden als Quacksalber bezeichnet und hatten ein großes Akzeptanzproblem.“ So vereinbarten sie, sich unter dem Dach des Vereins zu Hagen zu organisieren und „durch stetes Zusammenhalten nicht alleine jene Übelstände zu beseitigen,

sondern auch durch den Austausch der verschiedenen Ansichten bei den regelmäßigen monatlichen Zusammenkünften eine einheitliche Wirksamkeit anzustreben, die Allen ohne Ausnahme zum größten Heile gereichen wird“, berichtete die Rheinisch-Westfälische Zeitung über die Vereinsgründung. Gerade eine Handvoll Mitglieder zählte der Verein in seinen Anfängen, heute sind es mehr als 60 Ärztinnen und Ärzte aus Klinik und Niederlassung und anderen



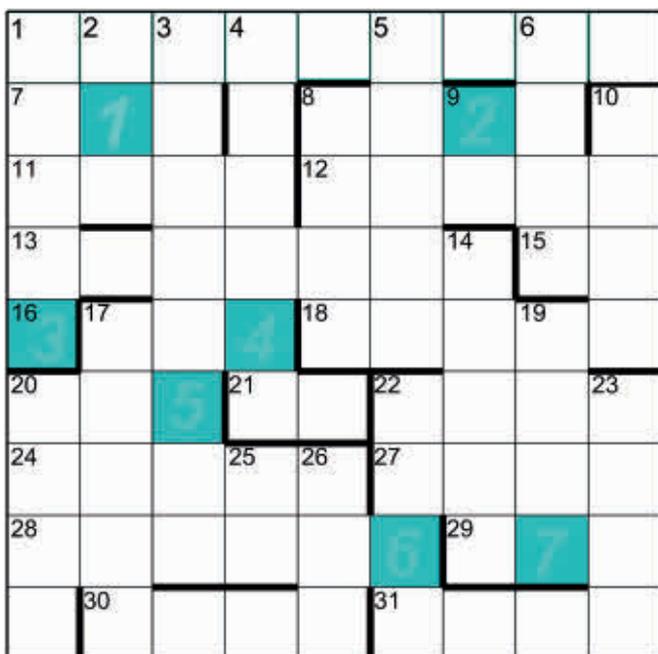
Dass der Verein in der Ärzteschaft sehr geschätzt ist, war im Oktober bei der Jubiläumsfeier in Hagen deutlich spürbar.

Institutionen des Gesundheitswesens. Für sie stehen heute das kollegiale Miteinander, die Fortbildung und der persönliche und fachliche Austausch über die einzelnen Fachrichtungen hinaus im Mittelpunkt, so Kinzius.



Rätselhaft

Hier geht es kreuz und quer durch die Medizin: Gesucht werden 35 Begriffe, die am Ende zum Lösungswort führen.



WAAGERECHT

1. Komplikation eines Glucose-6 Phosphat Dehydrogenase Mangels
7. Oberer Teil des Rachens: ...pharynx
8. Die weiche Hirnhaut betreffend
11. An eine Klinik angeschlossene Abteilung für ambulante Diagnostik und Therapie: ...klinik
12. Atemstillstand
13. Ohne Temperaturerhöhung (Lat.)
15. Abk. für Wundnaht
17. Vitamin H = ...tin
18. Teil des Larynx: ...apfel
20. Miserere = ...erbrechen
21. Muskelschwund =...atrophie
22. Pflanzlicher Ballaststoff aus der Gruppe der Antidiabetika
24. Klinischer Test zur Bestimmung der Kapillarresistenz: Rumpel... Test (Eponym)
27. Gutartiger Tumor der Gebärmutter: ...myom
28. B-Zell depletierende Therapie bei Multipler Sklerose: ...zumab
29. Biomarker, deren Anstieg im Blut nach einer Reanimation eine schlechte Prognose anzeigen kann (Abk.)

SENKRECHT

1. Größtes Stoffwechselorgan im menschlichen Körper
2. Flächenhafte Sehne: ...neurose
3. Tuba uterina
4. Talgdrüsen am Lidrand: ...-Drüsen (Eponym)
5. Fett
6. Prionenerkrankungen werden auch ... virus Infektionen genannt
8. Lähmung beider Beine z.B. nach einem Rückenmarkstrauma: ...parese
9. Unfähigkeit, zu sprechen... arthrie
10. Teil des Auges (Lat.)
14. Anterior-posterior Aufnahme des Hüftgelenks mit parallel zur Filmebene liegendem Schenkelhals: ...stein-Aufnahme
17. Sarkoidose=Morbus ... (Eponym)
19. Dieses Getreide ist bei Zöliakie unbedenklich
20. Genetisch identische Kopie
22. Bösartiger Tumor des Gehirns: ...blastoma multiforme
23. Durch Meteorismus ausgelöste funktionelle Herz-Kreislaufbeschwerden: ...held-Syndrom
25. Einteilung der Aortenaneurysmen: ... Baky Klassifikation
26. Der Nervus glossopharyngeus ist Hirnnerv Nummer ...

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

Illustration: ©strichfiguren – stock.adobe.com



Kammerwahl 2024

Hausarztliste, Facharztliste, Gemeinschaftliche Liste – Pädiatrie und Ärzte im Krankenhaus legen zu – zwei neue Listen sind erstmals in der Kammerversammlung vertreten

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe hat eine neue Kammerversammlung: Bis zum 9. Oktober waren die Ärztinnen und Ärzte im Kammerbezirk aufgerufen, die 121 Delegierten zu wählen.

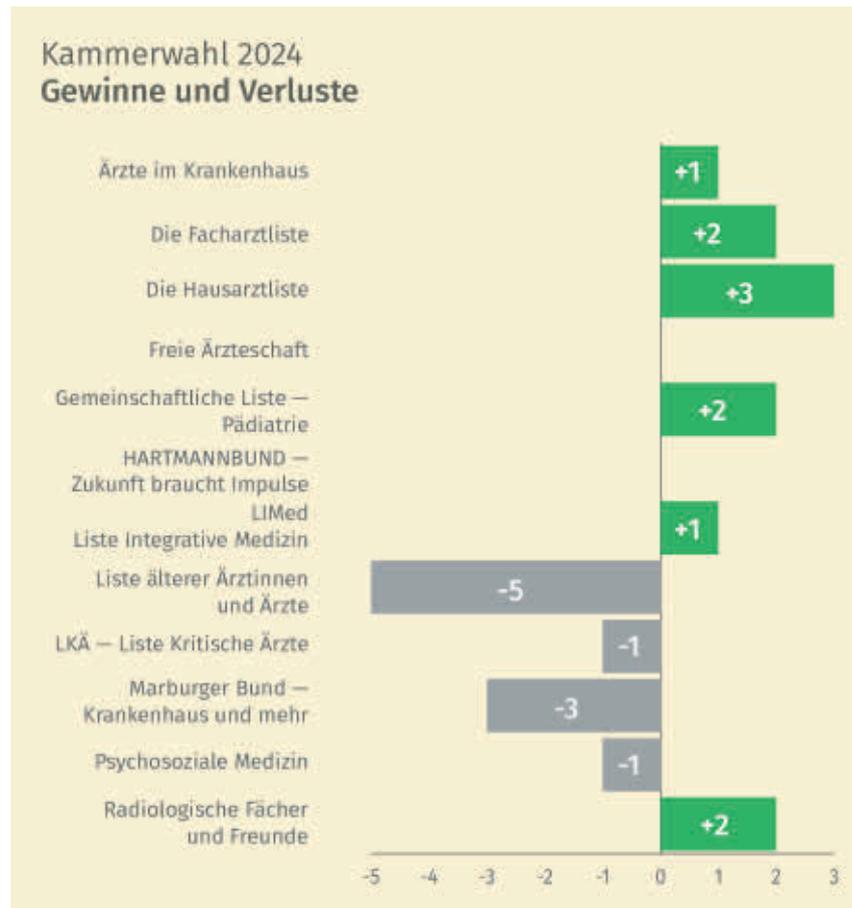
Den größten Anteil der Stimmen konnte die Wahlliste Marburger Bund – Krankenhaus und mehr auf sich vereinigen: Ihr gehören in der neuen Kammerversammlung 49 Delegierte an, drei weniger als in der vorangegangenen Amtsperiode. Gestärkt gingen Hausarztliste, Facharztliste, die Gemeinschaftliche Liste – Pädiatrie und die Liste Ärzte im Krankenhaus aus der Wahl hervor. Die Liste „Radiologische Fächer und Freunde“ sowie „LIMed – Liste Integrative Medizin“ zogen erstmals ins Parlament der westfälisch-lippischen Ärzteschaft ein.

Von Klaus Dercks, ÄKWL

Mit einem Gang zum Briefkasten des Ärztehauses begann in Münster am 9. Oktober die mit Spannung erwartete Wahlauszählung: Bis 18.00 Uhr hatten Kamerangehörige hier wie auch in den Wahlbezirken Detmold und Arnsberg Gelegenheit zur Stimmabgabe. In Münster gab es keine „Last-Minute“-Wähler – dafür waren in den vorangegangenen Wochen gleich kistenweise Wahlbriefe eingetroffen, die nun von zahlreichen Helferinnen und Helfern gesichtet und geöffnet wurden, bevor die Stimmzettel geprüft und unter Aufsicht der Wahlausschüsse gezählt werden konnten. Nach rund drei Stunden stand im Wahlbezirk Münster bereits das Ergebnis fest – im Laufe des Abends liefen dann auch die Ergebnisse der Auszählungen aus den weiteren Wahlbezirken ein.

Wahlbeteiligung bei 40,7 Prozent

51021 Ärztinnen und Ärzte waren für die Wahl zur Kammerversammlung wahlberechtigt, 20762 von ihnen gaben ihre Stimme ab. Das entspricht einer Wahlbeteiligung von 40,7 Prozent. 2019 hatte die Wahlbeteiligung bei 46,4 Prozent gelegen. Die Wahlbeteiligung zeigte regionale Unterschiede: Gaben im kleinsten Wahlbezirk Detmold 43,1 Prozent der Wahlberechtigten ihre Stimme ab, beteiligten sich im Wahlbezirk Arnsberg 38,3 Prozent der Wahlberechtigten. Im Wahlbezirk Münster lag die Beteiligung bei 42,1 Prozent.



Auch die Art der ärztlichen Tätigkeit spiegelte sich in der Wahlbeteiligung wider: Von den niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen gab jeder zweite seine Stimme ab, in der Gruppe der im Krankenhaus tätigen Wahlberechtigten tat dies jede dritte Ärztin bzw. Arzt.

Die Betrachtung nach dem Alter der Wahlberechtigten offenbart ebenfalls Unterschiede: Am höchsten war die Wahlbeteiligung in der Gruppe der 60- bis 69-jährigen Kamerangehörigen: Hier sandten 51,7 Prozent der Wahlberechtigten ihren Stimmzettel an die Kammer zurück. Bei den 30- bis 39-jährigen



Der Wahlabend im Wahlbezirk Münster

Links: Alles leer: Die Kontrolle von ÄKWL-Mitarbeiterin Nicole Feldmann um 18.01 Uhr zeigt, dass kein „Last-Minute-Wähler“ mehr seinen Wahlbrief im Briefkasten am Ärztehaus eingeworfen hat (l.). Die Auszählung kann beginnen.

Rechts: Mehr als 7200 Wahlbriefe sind beim Wahlleiter in Münster eingetroffen. Sie und die darin eingelegten Stimmzettelschlüsse müssen geöffnet werden – zwei „Hochleistungs-Schlitzmaschinen“ helfen ÄKWL-Ressortleiter Ingo Schmitt und seiner Kollegin Marie Göske dabei.





Der Wahlabend im Wahlbezirk Münster

Oben: Über 14 000 Briefumschläge müssen ausgepackt werden! Die Transportkiste, die Dr. Markus Wenning, ärztlicher Geschäftsführer der ÄKWL, und Bernd Balloff (r.) als stell-

vertretender Hauptwahlleiter durcharbeiten, wird nicht ihre letzte sein ...

Rechts: Ist der Stimmzettel gültig? Im Zweifelsfall entscheidet Wahlleiter Detlef Merchel (hier mit ÄKWL-Mitarbeiterin Laura Rietmann), ob die Stimme gezählt werden kann.



waren es nur 29,2 Prozent, die die Gelegenheit zur Stimmabgabe nutzten.

Stärkster Zuwachs für die Hausarztliste

1149 Kandidatinnen und Kandidaten hatten sich auf einen der 121 Sitze in der Kammerversammlung beworben. Den stärksten Zuwachs an Mandaten verbuchte am Wahlabend die Hausarztliste, sie stellt in der Kammerversammlung der 18. Amtsperiode 21 Sitze, drei mehr als noch 2019. Die Facharztliste kommt mit einem Plus von zwei auf nunmehr 18 Sitze. Ebenfalls um zwei Sitze legte die Gemeinschaftliche Liste – Pädiatrie zu, sie kommt nun auf sieben Mandate.

Zwei Listen erstmals in der Kammerversammlung vertreten

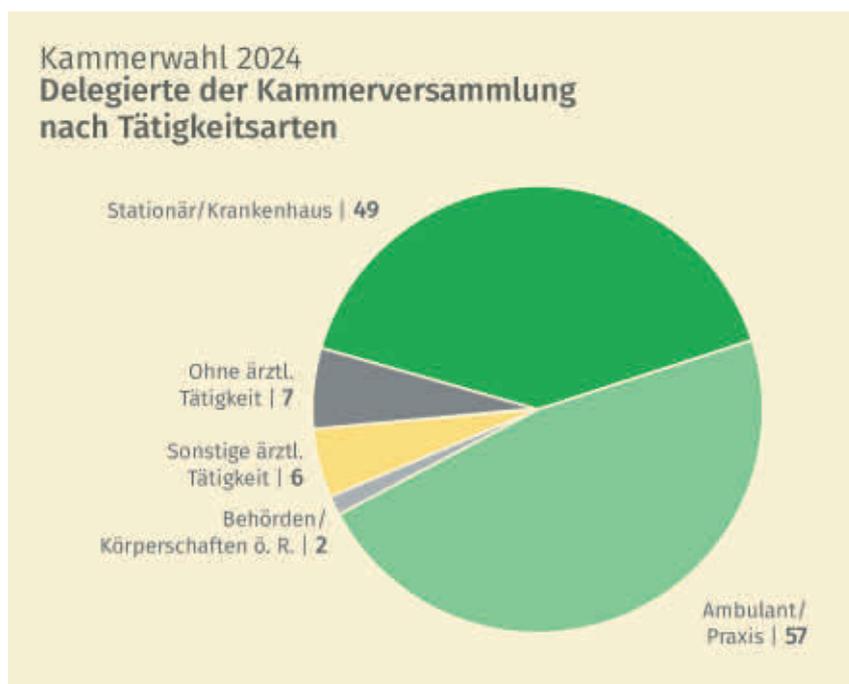
Zwei Listen traten bei der Kammerwahl erstmals an, beiden gelang der Einzug ins Parlament der Ärzteschaft. Die LIMed – Liste integrative Medizin entsendet einen Delegierten. Radiologische Fächer und Freunde stellen in der Kammerversammlung künftig zwei Delegierte.

Den stärksten Verlust an Sitzen verzeichnete die Liste älterer Ärztinnen und Ärzte. Für sie sitzen statt bislang sieben nur noch zwei Delegierte in der Kammerversammlung – allerdings stand die Liste anders als noch 2019 nur noch im Bezirk Detmold zur Wahl. Drei

Mandate weniger als in der vorangegangenen Amtsperiode zählte Die Liste Marburger Bund – Krankenhaus und mehr. Je ein Mandat büßten LKÄ – Liste Kritische Ärzte und die Liste Psychosoziale Medizin ein.

Mehr Ärztinnen in der Kammerversammlung

46 Delegierte gehören nach der Wahl erstmals der Kammerversammlung an, der Anteil der „Neuen“ liegt bei 38 Prozent und ist damit größer als noch 2019. Mit 32 von 121 Delegierten ist zudem die Zahl der Ärztinnen in der Kammerversammlung deutlich gewachsen. 2019 lag sie noch bei 25 – der Anteil weiblicher Delegierter wuchs somit von 20,6 auf 26,4 Prozent; er hat sich damit binnen zehn Jahren glatt verdoppelt. Gewachsen ist zudem die in der Kammerversammlung vertretene Altersspanne: Sie reicht vom Geburtsjahr 1940 bis 1996.



Konstituierende Sitzung am 30. November

Für den 30. November ist die neue Kammerversammlung erstmals nach Münster einberufen. An diesem Tag wird sich das Gremium konstituieren und sogleich seine Arbeit aufnehmen: Zu den ersten Aufgaben zählt die Wahl des Kammervorstands und von Präsident und Vizepräsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe.

Das amtliche Endergebnis der Kammerwahl ist in diesem Heft ab S. 58 veröffentlicht.

Neue GOÄ: Kammerversammlung stärkt Bundesärztekammer-Präsident den Rücken

Letzte Sitzung in der ablaufenden Amtsperiode

Von Klaus Dercks, ÄKWL

Die Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe unterstützt den Präsidenten der Bundesärztekammer, Dr. med. (I) Klaus Reinhardt, in seinem Bemühen, die neue Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) in transparenter Abstimmung mit den ärztlichen Fachverbänden und der Privaten Krankenversicherung zu implementieren. In einem mit großer Mehrheit gefassten Beschluss stärkten die Delegierten der Kammerversammlung Reinhardt den Rücken und betonten, dass es keinen Anlass gebe, am Prozedere der Bundesärztekammer zu zweifeln. Der Blick auf die Bundesebene war nur eines von zahlreichen Themen, mit denen sich die Kammerversammlung in ihrer letzten Sitzung der ablaufenden Amtsperiode am 28. September in Münster beschäftigte. Ein Schwerpunkt der Beratungen waren Angelegenheiten der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe (s. S. 16)

In der Diskussion um die Neufassung der Gebührenordnung war die Bundesärztekammer im September von einigen Ärzteverbänden für ihr Vorgehen heftig kritisiert und sogar die Forderung nach einem Sonderärztetag erhoben worden. Dr. Klaus Reinhardt, der auch Vizepräsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe ist, erläuterte der Kammerversammlung die vorangegangenen Ereignisse. Schon zu Beginn des Jahres habe man dem Bundesgesundheitsminister einen „arzteigenen“ Gebührenordnungs-Entwurf samt Honorarvorstellungen übergeben. Kritik war im Herbst laut geworden, nachdem die Bundesärztekammer einen Entwurf der neuen Gebührenordnung mit dem tatsächlich von den Privaten Krankenversicherern in Verhandlungen angebotenen Honorarvolumen gekoppelt und auf dieser Grundlage Probe-Berechnungen durchgeführt hatte. Bei einigen habe sich daraufhin Enttäuschung breit gemacht: „Denn da wurden die Honorare aus dem arzteigenen Entwurf mit denen verglichen, die die PKV zu zahlen bereit ist.“



ÄKWL-Präsident Dr. Hans-Albert Gehle (r.) nutzte die letzte Sitzung der Kammerversammlung in der ablaufenden Amtsperiode für einen Rückblick auf die Kammerarbeit der letzten Jahre, Dr. Klaus Reinhardt (2. v. r.) erläuterte als Präsident der Bundesärztekammer die jüngsten Entwicklungen rund um die Novelle der Gebührenordnung für Ärzte.

Foto: kd

Immerhin sei die PKV willens, ein Plus von 13,2 Prozent zu zahlen, berichtete der Bundesärztekammerpräsident. Das sei zwar weniger als der Preiseffekt von rund 30 Prozent, den eine umfassende Umsetzung des arzteigenen Entwurfs brächte – doch ein Beharren auf Maximalforderungen, gab Reinhardt zu bedenken, bringe nichts: Realpolitisch sei es besser, die Forderungen auf einem Niveau zu stellen, das auch in Zukunft ein Funktionieren des Finanzierungssystems ermöglichen würde.

Die Bundesärztekammer habe in den letzten Jahren sehr viel Arbeit investiert, die GOÄ-Novelle voranzubringen. Sie habe dabei den politischen Auftrag zu erfüllen, sich mit den Privaten Krankenversicherungen auf einen Entwurf zu einigen. „Wir sind auf Gedeih und Verderb dem politischen Willen ausgeliefert“, machte der BÄK-Präsident deutlich und warnte: „Wenn wir es jetzt nicht hinkriegen, ist der Zug womöglich für lange Zeit abgefahren.“ Reinhardt kritisierte die Form

der innerärztlichen Diskussion über Medienveröffentlichungen in den vergangenen Wochen und betonte die Bereitschaft der Bundesärztekammer zu einem konstruktiven

»Wenn wir es jetzt nicht hinkriegen, ist der Zug womöglich für lange Zeit abgefahren.«

Dialog mit den Fachverbänden. „Ich stehe in diesem Prozess für Glaubwürdigkeit“, wies er deshalb den Vorwurf der Intransparenz entschieden zurück.

Eine Haltung, in der ihn das Parlament der westfälisch-lippischen Ärzteschaft ausdrücklich bestärkte. Die Regelungen und der Abstimmungsprozess zur Neufassung der Gebührenordnung seien schließlich seit 2016 auf mehreren Deutschen Ärztetagen jeweils demokratisch abgestimmt, die ärztlichen Berufsverbände seien stets informiert worden, bestätigte die Kammerversammlung in ihrem Beschluss.



Einen Blumenstrauß als Zeichen des Dankes für teils jahrzehntelanges Engagement in der Kammerversammlung gab es für einige Delegierte, die dem Gremium in der nächsten Amtsperiode nicht mehr angehören: (v. l. n. r.) Dr. Petra Kob, Dr. Rudolf Kaiser, Dr. Frank Berlage, Dr. Hans-Peter Peters, Ali Chaaban, Dr. Rainer Nierhoff.

Eine außergewöhnliche Amtsperiode

Dr. Hans-Albert Gehle, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, hatte zuvor in seinem Bericht zur Lage die Gelegenheit zu einem Rückblick über eine außergewöhnliche Amtsperiode genutzt. Diese sei zunächst von der Corona-Pandemie bestimmt gewesen – eine in jeder Hinsicht fordernde Zeit für die Ärzteschaft. „Die Ärzteschaft hat in Westfalen-Lippe Großes erreicht“, fasste Gehle das Engagement in Praxen, Krankenhäusern und Öffentlichem Gesundheitsdienst zusammen. Nicht gelungen sei hingegen, das Gesundheitswesen für künftige Pandemien „infektionssicher“ aufzustellen. „Diese Forderung der Ärzteschaft bleibt weiter bestehen.“

Die Pandemie habe auch deutlich gemacht, wie lebensnotwendig ein funktionierendes Netz von Krankenhäusern ist, unterstrich ÄKWL-Präsident Dr. Hans-Albert Gehle. Er hob in seinem Bericht die Beteiligung der Ärztekammer an der Krankenhausplanung in Nordrhein-Westfalen während der letzten Jahre hervor: Die Leistungsgruppen als Grundlage der Versorgungsaufträge orientierten sich inhaltlich an der ärztlichen Weiterbildungsordnung – „das ist ein großer Erfolg“.

Krankenhausplanung als „closed shop“ erlebt

Durchaus kritisch sei jedoch anzumerken, so Dr. Gehle weiter, dass auf die lange Zeit enger Einbindung der Ärztekammer in den

Planungsprozess eine Phase gefolgt sei, in der die Ärzteschaft die Planung nurmehr als „closed shop“ erlebte. Die Kammer nehme deshalb umso engagierter in Detailfragen Stellung, wenn sichtbar werde, dass die Planung Probleme verursache. „Wir können nicht akzeptieren, wenn beispielsweise die regionale Verteilung von Leistungsgruppen im Bereich Orthopädie/Unfallchirurgie absehbar zu Schwierigkeiten in der ärztlichen Weiterbildung führt.“

Weiterbildungsordnung implementiert

Die Implementierung der Weiterbildungsordnung 2020 gehörte in der ablaufenden Amtsperiode zu den zentralen Projekten der Ärztekammer. Die Akzeptanz für das neue Regelwerk sei zusehends gewachsen, berichtete der Kammerpräsident, nicht zuletzt aufgrund umfangreicher Informationsangebote für Weiterbildungsassistentinnen und

KAMMERVERSAMMLUNG FORDERT

Covid-19-Pandemie wissenschaftlich aufarbeiten

Die Kammerversammlung der ÄKWL fordert die wissenschaftliche Aufarbeitung der Covid-19-Pandemie. „Der Beginn dieser Arbeit ist längst überfällig“, stellten die Delegierten in einem Beschluss fest. Sehr deutlich hatte zuvor Vorstandsmitglied Prof. Dr. Rüdiger Smektala die mangelhafte Nachbereitung des Pandemie-Geschehens kritisiert: „Es ist in meinen Augen ein Skandal, dass ein so reiches Land wie das unsere es nicht schafft zu untersuchen: Welches Wissen hatte die Welt an welchem Punkt der Pandemie? Und welche Informationen standen der Politik für ihre Entscheidungen zur Verfügung?“

Smektala bemängelte, dass der Bundestag sich bislang nicht auf eine Pandemie-Untersuchungskommission habe verständi-

gen können. Eine Untätigkeit mit schlimmen Folgen: „Wir haben nichts in der Hand, wenn uns eine solche Pandemie noch einmal ereilt.“ Prof. Smektala forderte die Politik auf, endlich Bereitschaft zum Lernen aus der Pandemie zu zeigen. „Schon aus Respekt gegenüber denjenigen, die die Pandemie nicht überlebt haben oder bis heute nicht gesund sind.“

Vorstandsmitglied Stefanie Oberfeld unterstützte die Forderung nach klarer wissenschaftlicher Aufarbeitung der Corona-Pandemie. „In diesen Jahren haben sich Arztbild und Medizin grundlegend gewandelt. Sie haben gezeigt, wie wir an die Grenzen von Ressourcen gekommen sind und was es bedeutet, Menschen in Situationen großer Belastung zu versorgen.“

-assistenten und Weiterbildungsbefugte. Einen detaillierten, tagesgenauen „Fahrplan“ zur Facharztqualifikation, wie von manchen gewünscht, gebe es jedoch auch mit der Weiterbildungsordnung 2020 nicht. Denn Facharzt sein bedeute mehr als nur eine vorab definierte Anzahl von Tätigkeiten zu beherrschen, erinnerte Dr. Gehle: Es gelte, einen Patienten in Gänze zu betrachten.

Ärztenschaft beansprucht Führungsrolle

Wie gestalten Ärztinnen und Ärzte die Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen im Gesundheitswesen? Auch diese Frage habe sich wie ein roter Faden durch die zurückliegenden Jahre der Ärztekammerarbeit gezogen, erinnerte Dr. Gehle. Bei aller Notwendigkeit, die Aufgaben der Patientenversorgung besser unter den Berufsgruppen zu verteilen, beanspruche die Ärzteschaft eine Führungsrolle. Diese zu gestalten, sei eine der wichtigsten Aufgaben der kommenden Jahre, gerade auch für die nachwachsende Generation von Ärztinnen und Ärzten. Für das Zusammenspiel der Gesundheitsberufe brauche es klare Regeln und Zuständigkeiten. Einen Arztersatz durch

andere Berufsgruppen dürfe es nicht geben, auch Künstliche Intelligenz könne kein Ersatz für ärztliche Expertise und Zuwendung sein.

Versorgungswissen der Ärztekammer nutzen

In einem Ausblick auf die kommende Amtsperiode der Ärztekammer benannte Dr. Gehle die Planung der ambulanten Patientenversorgung als herausragende Aufgabe. Er begrüßte die Initiative des Landes auf diesem Feld, machte aber auch deutlich, dass eine solche Planung nicht ohne die Ärztekammer gehe: „Die Kammer muss beteiligt sein, denn sie verfügt über ein enormes Versorgungswissen.“ Dieses Wissen, forderte er, müsse sich die Landespolitik zu Nutze machen, damit der Planungsprozess in die richtige Richtung laufen könne.

Auch die Sorge um den Berufsnachwuchs bleibt ein beherrschendes Thema der Kammerarbeit. „Es reicht noch nicht“, kommentierte der Kammerpräsident den nur langsamen Aufwuchs der Studienkapazitäten an den Medizinischen Fakultäten im Land. Dabei ließe sich ein erhebliches Potenzial ärztlicher Arbeitszeit recht einfach nutzbar

GEWÄHLT

Prof. Stellbrink neuer stv. Vorsitzender

Univ.-Prof. Dr. Christoph Stellbrink ist neuer Stellvertretender Vorsitzender des Lenkungsausschusses der Akademie für Medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL. In ihrer Sitzung am 28. September wählte die Kammerversammlung den Chefarzt der Klinik für Kardiologie und internistische Intensivmedizin und Ärztlichen Direktor am Klinikum Bielefeld zum Nachfolger von **Univ.-Prof. Dr. Dr. Diethelm Tschöpe**. Der ehemalige Direktor des Diabeteszentrums am Herz- und Diabeteszentrum in Bad Oeynhausen hatte sein Amt im Akademie-Lenkungsausschuss aus persönlichen Gründen niedergelegt.

machen, würden Ärztinnen und Ärzte nur endlich von Bürokratie-Lasten und administrativen Aufgaben entlastet. Dr. Gehle: „Politik verhindert ärztliche Versorgung, wenn sie uns immer weiter mit Bürokratie quält.“

Verstärken Sie Ihr Praxisteam
kompetente Entlastung durch
die qualifizierte Entlastende
Versorgungsassistenz (EVA)

Nähere Informationen über
die Spezialisierungsqualifikation
unter www.akademie-wl.de/eva

Entlastende
Versorgungsassistenz

EVA

Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und
der KVWL Tel. 0251 929-2225 / -2237 / -2238 oder per
E-Mail fortbildung-mfa@aekwl.de



Sicher durch volatile Zeiten: ÄVWL erzielt erneut starkes Geschäftsergebnis

Erhöhung der Anwartschaften und Renten zum 1. Januar 2025 um zwei Prozent

Von Anabelle Zawadzki,
Ärzteversorgung Westfalen-Lippe

Der anhaltende Krieg in der Ukraine, der durch den Terrorangriff der Hamas erneut angefachte Nahost-Konflikt, globale Handelskonflikte, Inflationsraten und dadurch bedingte Zinserhöhungen – 2023 reihte sich in den Trend der herausfordernden Vorjahre ein. Umso positiver fiel das Ergebnis aus, das der neue Vorsitzende des Verwaltungsausschusses der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe (ÄVWL), Professor Dr. Peter Czeschinski, der Kammerversammlung am 28. September 2024 in Münster präsentieren konnte: Die Nettokapitalrendite bezogen auf die zu verzinsende Deckungsrückstellung betrug im Geschäftsjahr 2023 rund 4,3 Prozent und lag damit deutlich oberhalb des Rechnungszinses in Höhe von 3,75 Prozent. Angesichts dieses Geschäftsergebnisses stimmte die Kammerversammlung der von den Gremien vorgeschlagenen Erhöhung der Anwartschaften und der laufenden Renten in der Grundversorgung sowie der Höherversicherung zum 1. Januar 2025 um zwei Prozent einstimmig zu.

Langfristig planen und agieren

„Wir müssen langfristig planen und agieren, um das Leistungsversprechen für frühere, aktuelle und künftige Generationen von Ärztinnen und Ärzten dauerhaft zu erfüllen“, skizzierte der Vorsitzende des Verwaltungsausschusses, Professor Czeschinski, den Auftrag des Versorgungswerkes. Czeschinski war im Juni vom Verwaltungsausschuss zum Vorsitzenden gewählt worden, nachdem sein Vorgänger, Professor Dr. Ingo Flenker, das Amt aus familiären Gründen zur Verfügung gestellt hatte. „Die nächsten Jahre werden für unsere Kapitalanlage nicht weniger herausfordernd werden“, erklärte Professor Czeschinski. Es entspreche der politischen und ökonomischen Realität, auch in der nächsten Zeit mit unsicheren Märkten zu rechnen. Renditen, die mit einer sehr konservativen Anlagepolitik zu erreichen seien, können zwar stabil erzielt werden, würden aber sicher nicht explodieren. Weiter sei



Der neue Verwaltungssitz der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe am Stadthafen in Münster.

Bild: ÄVWL

eine kluge und vorausschauende Kapitalanlagestrategie essenziell, um in diesen herausfordernden Zeiten bestehen zu können. Hauptstabilitätsfaktor sei – wie bereits in der Vergangenheit – auch im Geschäftsjahr 2023 die Tatsache, dass die Ärztever-

sorgung über angemessene bilanzielle Rücklagen verfüge. Diese Rücklagen für zukünftige Leistungsversprechen erlaubten es der Kapitalanlage zum einen, bei Bedarf in besonders schwierigen Zeiten stabilisierend einzugreifen. Zum anderen ermöglichten sie es, gegebenenfalls über das bereits ambitionierte Versprechen des Rechnungszinses hinaus Dynamisierungen der Renten und Anwartschaften zu realisieren. „Bilanzielle Reserven in Höhe von 19 Prozent sind kein Luxus. Vielmehr erlauben sie es, gerade in schwierigen Zeiten und vor dem Hintergrund der weltpolitischen ökonomischen Unsicherheiten handlungsfähig zu bleiben“, so der Vorsitzende des Verwaltungsausschusses. Insofern bedanke er sich bei der Kammerversammlung sowie den Gremien der Ärzteversorgung für das Vertrauen in die Strategie der ÄVWL.

Auch im Versicherungsbetrieb verzeichnete die Ärzteversorgung für das Jahr 2023 gute Zahlen. So traten im vergangenen Geschäftsjahr 2757 Ärztinnen und Ärzte in die Versicherungsgemeinschaft ein. Die Bei-

GESCHÄFTSZAHLEN 2023

Nettokapitalrendite bezogen auf die gesamten Kapitalanlagen: **3,5 %**

Nettokapitalrendite bezogen auf die Deckungsrückstellung: **4,3 %**

Beitragsproduktivität: **2,7 %**

Summe der bilanziellen Reserven: **18,9 %** der Deckungsrückstellung

2757 neue Mitglieder

Aufwand für Versorgungsleistungen aus der Grundversorgung: **609,3 Millionen Euro**

57,5 % der selbstständigen Mitglieder zahlten die **Höchstabgabe**

tragseinnahmen in der Grundversorgung beliefen sich auf 598,4 Millionen Euro. Die Beitragsproduktivität, also die Steigerung der durchschnittlich von jedem aktiven Mitglied gezahlten Versorgungsabgabe, betrug somit rund 2,7 Prozent. Dies sei, so Professor Czeschinski, ein hervorragendes Ergebnis und „ein großer Vertrauensbeweis unserer Mitglieder in das Versorgungswerk“. Gleichzeitig, fuhr Czeschinski fort, habe man aber auch die demografische Entwicklung und deren Einfluss auf den Arbeitsmarkt im Blick. Diese könnten sich – wenn auch (noch) nicht zum gegenwärtigen Zeitpunkt – zukünftig auf die Funktionsweise des Versorgungswerkes auswirken, wenn weniger Nachwuchskräfte nachkämen als Fachkräfte in Ruhestand träten und sich so Einzahlungs- und Ausgabenseite des Versorgungswerkes nachteilig verändern würden.

Versorgung muss Vergleich nicht scheuen

Hinsichtlich der Erhöhungen der Deutschen Rentenversicherung (DRV), die in der Vergangenheit oberhalb der Dynamisierungen der Ärzteversorgung lagen, erklärte Professor Czeschinski, dass die Ärzteversorgung dennoch einen direkten Vergleich „sicher nicht scheuen“ müsse. Von besonderer Bedeutung – gerade für junge Ärztinnen und Ärzte – ist unter anderem der umfassende Schutz bei Berufsunfähigkeit durch die ÄVWL bereits zu Beginn der beruflichen Tätigkeit, ohne Mindestbeitragszeiten und in einer Höhe, die „tatsächlich existenzsichernd“ sei. Ein solcher Schutz müsste ansonsten, wenn er überhaupt angeboten würde, mit sehr hohen Versicherungsprämien erkaufte werden. In diesem Zusammenhang warb Professor

DYNAMISIERUNG

Die Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe hat einstimmig eine Dynamisierung der Anwartschaften und der laufenden Renten in der Grundversorgung um zwei Prozent beschlossen, die zum 1. Januar 2025 wirksam wird. Darüber hinaus werden die Anwartschaften und die laufenden Renten aus der Höherversicherung ebenfalls um zwei Prozent zum 1. Januar 2025 erhöht. Bei der freiwilligen Zusatzversorgung, die 2016 durch die Höherversicherung abgelöst wurde, erfolgt keine Dynamisierung.

Czeschinski zudem für die Einzahlungsmöglichkeiten in die Höherversicherung der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe. Sie eröffne die Möglichkeit, die Lücke zwischen dem letzten Erwerbseinkommen und den Rentenleistungen auszugleichen und damit größeren Einkommenseinbußen im Ruhestand entgegenzuwirken.

„Dazu müssen Sie sich entscheiden zu investieren und das versuchen wir unseren Mitgliedern nahezubringen“, sagte Professor Czeschinski. Die Summe dieser freiwilligen Beiträge

zur Höherversicherung lag im Jahr 2023 mit 27,6 Millionen Euro auf dem starken Niveau des Geschäftsjahres 2020 und nur knapp unter dem Vorjahreswert.

Angesichts des äußerst positiven Geschäftsergebnisses 2023 schlugen die Gremien Professor Czeschinski zufolge eine Erhöhung der Anwartschaften und der laufenden Renten in der Grundversorgung zum 1. Januar 2025 um zwei Prozent vor. Ebenso könne eine Dynamisierung der Anwartschaften und der Renten in der Höherversicherung um zwei Prozent erfolgen. Die Delegierten folgten diesem Vorschlag einstimmig. Die Dynamisierung sei, erläuterte der Verwaltungsausschussvorsitzende, Bestandteil der ausgewogenen Drei-Punkte-Strategie der Ärzteversorgung, die eine Stärkung der vorgehaltenen Rücklagen als Risikobudget, die regelmäßige Überprüfung und gegebenenfalls Anpassung des Rechnungszinses und eine angemessene Dynamisierung der Anwartschaften und Renten beinhalte.

Versorgungswerk will sich personell breiter aufstellen

Neben dem Rückblick auf das vergangene Geschäftsjahr gab der Vorsitzende des Verwaltungsausschusses den Zuhörerinnen und Zuhörern einen Ausblick auf die zukünftige Neuausrichtung des Versorgungswerkes. Nachdem der bisherige Hauptgeschäftsführer der Ärzteversorgung, Christian Mosel, im April dieses Jahres in den Vorruhestand getreten sei, seien die Selbstverwaltungsgremien zu der Auffassung gekommen, dass sich das Versorgungswerk in dem

zunehmend komplexer werdenden System personell entsprechend breiter aufstellen müsse. Dabei stellte Professor Czeschinski in Aussicht, auf internes, bereits vorhandenes Know-how zurückgreifen zu können. Details würden in den kommenden Mo-

naten – im engen Schulterschluss mit der Aufsicht, dem Ministerium der Finanzen Nordrhein-Westfalen – erarbeitet und zu gegebener Zeit präsentiert.

Ein äußeres Symbol dieser zukünftigen Neuausrichtung stelle Professor

Czeschinski zufolge der im Juni dieses Jahres bezogene Verwaltungsneubau am Stadthafen 1 in Münster dar. Dieser sei kein „Versicherungspalast“, sondern ein „modernes, funktionales und trotzdem ansehnliches Verwaltungsgebäude“, das nach den höchsten Nachhaltigkeitsstandards erbaut und wie avisiert im zweiten Quartal 2024 bezogen werden konnte. „Mein großer Dank gilt den Planerinnen und Planern, den Baufirmen sowie den beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Ärzteversorgung, die gerade in der Umzugsphase erheblich belastet waren.“

Im Zusammenspiel mit diesem neuen Wirkungsort würden die im Jahre 2023 erweiterten Möglichkeiten zum mobilen Arbeiten und zur Flexibilisierung der Arbeitszeit den heutigen und zukünftigen Mitarbeitenden eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben ermöglichen. Flankiert würden diese Bestrebungen darüber hinaus durch die Bildung einer authentischen Arbeitgebermarke. „Mit dem Prozess des Employer Brandings werden wir unsere Sichtbarkeit als attraktiver Arbeitgeber erhöhen“, so Professor Czeschinski.

Schließlich bedankte er sich für die konstruktive Unterstützung der Mitglieder des Verwaltungsausschusses. Seinem Amtsvorgänger, Professor Flenker, dankte er für dessen unermüdlichen, engagierten und erfolgreichen Einsatz zum Wohle des Versorgungswerkes und versprach, sich für die Fortsetzung des erfolgreichen Weges einzusetzen. „Ich bin überzeugt, dass die Ärzteversorgung strategisch sehr gut auf die He-



Prof. Dr. Peter Czeschinski

erausforderungen der Zukunft vorbereitet ist. Sie können sich weiterhin darauf verlassen, dass wir unser Leistungsversprechen gegenüber unseren Mitgliedern und Rentenbeziehenden langfristig erfüllen werden“, schloss Professor Czeschinski.

Investitionen in vielfältigen Spannungsfeldern

Im Anschluss berichtete der Geschäftsführer Kapitalanlage, Markus Altenhoff, der Kammerversammlung im Detail von den Herausforderungen des vergangenen Geschäftsjahres, die auch in den kommenden Jahren die Investitionsmöglichkeiten stark bestimmen würden. Im Spannungsfeld zwischen dem Trend der Deglobalisierung, dem politischen Ziel der Dekarbonisierung und einer drohenden Deindustrialisierung Deutschlands oder Europas sowie dem aus seiner Sicht dringend notwendigen Ziel der Deregulierung – vor allem in den Bereichen Infrastruktur und Wohnungsbau – müsse die Kapitalanlage der Ärzteversorgung strategisch besonnen und vorausschauend agieren.

1,8 Millionen Euro Ertrag täglich

Der ÄVWL sei es im Geschäftsjahr 2023 gelungen, sicher durch das unruhige Fahrwasser der Märkte zu manövrieren und ein gutes Kapitalanlageergebnis zu erzielen. Neben der von Professor Czeschinski bereits angesprochenen guten Nettokapitalrendite konnte Altenhoff Vermögenserträge in Höhe

dafür sei – wie bereits beim Verwaltungsausschussvorsitzenden angeklungen – das Vorhalten von Reserven. Aktuell betragen die bilanziellen und stillen Reserven 2,28 Milliarden Euro beziehungsweise 1,56 Milliarden Euro.

Ferner sei das vergangene Geschäftsjahr 2023 wie schon das Jahr 2022 durch hohe Inflationsraten geprägt gewesen, die die Notenbanken zunächst durch Zinserhöhungen zu bekämpfen versuchten. Dabei überraschten vor allem das Ausmaß und die rapide Abfolge dieser Zinserhöhungen, die in



Markus Altenhoff

einem unerwartet schnellen Tempo erfolgt seien. Allerdings, so Altenhoff, sei es nach wie vor nicht möglich, mit beispielsweise zehnjährigen Bundesanleihen den Rechnungszins auch nur annähernd zu erreichen. Stattdessen fokussierte sich die Kapitalanlage der ÄVWL auch 2023 auf ihre bewährte Strategie der umsichtigen Anlagepolitik, antizyklisches Handeln, Diversifikation in neue Assetklassen ohne Eingehen von „Einzelwetten“ und Internationalisierung des Investmentportfolios. Die nunmehr verstetigte Zinswende habe man im Jahr 2023 zu einem

De-Risking genutzt und Kapitalanlagerisiken, die in der Niedrigzinsphase eingegangen werden mussten, um auskömmliche Renditen zur Abdeckung des Rechnungszinses erwirtschaften zu können, passiv zurückgeführt. Die frei gewordenen Mittel wiederum wurden eingesetzt, um den zinstragenden Bestand und damit Anlagen mit planbaren Kupon-Erträgen wieder auszubauen. Auch wenn dies ein vergleichsweise langfristiger Prozess sei, verstärkte er die Portfolioresilienz in einer sehr volatilen Anlagewelt.

Neue Bauvorgaben verursachen deutlich mehr Aufwand

Mit Blick auf den Immobilienmarkt stellte Altenhoff fest, dass Einzelhandels- und Büroimmobilien neben den rückläufigen Immobilienbewertungen vor allem unter dem geänderten Nutzungsverhalten gelitten hätten. „Dank eines Portfolios, bestehend aus hochwertigen und marktgängigen Immobilien, einer moderaten Finanzierungspolitik und nach wie vor hoher Reserven belasteten uns diese Begleiterscheinungen nicht wesentlich“, stellte Altenhoff fest. Allerdings verursachten immer neue Vorgaben zum nachhaltigen Bauen oder Modernisieren deutlich mehr planerischen und wirtschaftlichen Aufwand.

Nachhaltigkeitsstrategie für die Kapitalanlage

Abschließend bekräftigte der Geschäftsführer Kapitalanlage den nachhaltigen Investitionsansatz der Ärzteversorgung: „Bei unseren Entscheidungen für oder gegen ein Investment handeln wir stets nach der im Jahr 2022 verabschiedeten Nachhaltigkeitsstrategie für die Kapitalanlage der ÄVWL. Im Fokus stehen dabei primär die 17 Nachhaltigkeitsziele der UN, die einer weltweiten Sicherung von Nachhaltigkeitsprojekten auf ökonomischer, sozialer und ökologischer Ebene dienen sollen.“ Grundsätzlich müsse den Investments jedoch ein wirtschaftlich nachvollziehbares und stabiles Konzept zugrunde liegen, da der satzungsgemäße Auftrag, kontinuierlich und jederzeit die zugesagten Leistungen gegenüber Mitgliedern, Rentenbeziehenden sowie deren Hinterbliebenen erfüllen zu können, nicht aus den Augen verloren werden dürfe.

Zu guter Letzt richtete der Vorsitzende des Aufsichtsausschusses, Dr. Andreas Weber, das Wort an die Delegierten. Dabei fokussierte er sich auf die Kernthemen Cybersicherheit, Risikoanalyse der Kapitalanlagestrategie sowie der Sicherheit und Effizienz des Geschäftsbetriebes.

Cybercrime: Gefährdungspotenzial wächst

Hinsichtlich der Bedrohungslage im Bereich Cybercrime konstatierte Dr. Weber ein weltweit gewachsenes Gefährdungspotenzial. Daher gehe es für die Ärzteversorgung inzwischen weniger um das Abwehren von durch

»Wir verfolgen eine westfälisch-konservative Bilanzpolitik, die typische Anlagerisiken ausreichend einbezieht.«

von 663,1 Millionen Euro präsentieren: „Auf den Kalendertag heruntergebrochen sind dies circa 1,8 Millionen, die wir für Sie an Erträgen generieren.“

„Wir verfolgen eine westfälisch-konservative Bilanzpolitik, die typische Anlagerisiken ausreichend einbezieht. Wichtig dabei ist die Fähigkeit, schwierige Marktphasen mit erratischen Marktwertschwankungen überstehen zu können und andererseits genau diese Phasen zu antizyklischen Käufen nutzen zu können“, so Altenhoff. Voraussetzung

Computerviren infizierten Dokumente als um den Schutz gegen Angriffsversuche durch Ransomware und Phishing. Daher habe die ÄVWL weitere Vorkehrungen im Bereich Cybersicherheit getroffen. Entsprechend positiv fiel laut Dr. Weber die Rückmeldung der Aufsichtsbehörde, des Ministeriums der Finanzen des Landes Nordrhein-Westfalen aus, das die Systeme und Maßnahmen zur IT-Sicherheit der Versorgungswerke des Landes überprüft hatte. „Der IT und den damit einhergehenden Risiken wird ein hoher Stellenwert eingeräumt (...) Die vielfältigen Maßnahmen und Anstrengungen in den einzelnen Kategorien zeigen, dass nicht nur in der Theorie, sondern auch in der praktischen Umsetzung ein umfassender Ansatz für IT-Sicherheit verfolgt wird“, hieß es laut Dr. Weber von Seiten der Aufsichtsbehörde.

Außerdem sei auf Initiative einiger NRW-Versorgungswerke, darunter die Ärzteversorgung Westfalen-Lippe, im Jahr 2023 der neue Arbeitskreis IT-Risikomanagement gegründet worden. Dieses Gremium habe einen Leitfaden zur IT-Sicherheit für Versorgungswerke entwickelt. Im vergangenen Jahr wie auch in der ersten Jahreshälfte dieses Jahres standen darüber hinaus die Planung, Ausschreibung und Ausstattung des Rechenzentrums im neu errichteten Verwaltungsgebäude im Fokus der IT-Abteilung. Alle Ausarbeitungen erfolgten, so Dr. Weber, in enger Abstimmung mit dem TÜV IT zur Sicherstellung der Einhaltung der festgelegten Standards. „Wir sind wachsam und wir bleiben wachsam, um das Versorgungswerk vor den perfiden Angriffen der Cyberkriminellen zu schützen.“

„Langfristig sicher aufgestellt“

Mit Blick auf die Risikoanalyse der Kapitalanlagestrategie präsentierte Dr. Weber mit der Solvabilitätsspanne eine Kennziffer zur Beurteilung der dauerhaften Erfüllbarkeit der Verpflichtung von Versicherungsunternehmen. Diese lag am Ende des Geschäftsjahres 2023 – selbst ohne Berücksichtigung von stillen Reserven – bei circa 18,9 Prozent (Vorjahr: 20,6 Prozent). „Mit diesen Werten ist die ÄVWL nach wie vor sehr gut und vor allem langfristig sicher aufgestellt“, resümierte er.

Ferner sei im Geschäftsjahr 2023 wie gewohnt die Asset-Liability-Management-Studie (ALM-Studie) durchgeführt worden. Hierbei gehe es darum, mittels auf die Zu-

kunft gerichteter Techniken und Methoden die Aktiv- und Passivseite (Kapitalanlagen, Leistungsverpflichtungen) simultan zu analysieren. Ziel sei es, Informationsgrundlagen für einen Blick auf das Gesamtunternehmen zu erhalten. Die Analyse der im Jahr 2023 durchgeführten Studie bestätigte laut Dr. Weber die Wichtigkeit des Ausbaus beziehungsweise Erhalts der stillen Reserven, um eine kontinuierliche Ausschüttungspolitik



Dr. Andreas Weber

zu gewährleisten. Bewährt habe sich auch, die Rücklagenbildung sowie die Anpassungen des Rechnungszinses und der Leistungen stets in einem ganzheitlichen Kontext zu betrachten und diese eng aufeinander abzustimmen. Darüber hinaus komme der Erwirtschaftung von Erträgen der Kapitalanlage oberhalb des Rechnungszinses eine große Rolle bei der Überschussbildung zu. „An dieser Stelle kann ich bereits heute die erfreuliche Mitteilung machen, dass auch die jüngste ALM-Studie für das laufende Geschäftsjahr 2024 die Risikotragfähigkeit des Versorgungswerkes bestätigt hat“, informierte Dr. Weber.

Krisenfestigkeit bestätigt

Die Krisenfestigkeit der Versorgungseinrichtung sowie die Erfüllung aller Anforderungen an das Sicherheits- und Risikomanagement der ÄVWL seien im Geschäftsjahr 2023 auch durch die Ergebnisse diverser weiterer Risikoprüfungen bestätigt worden. So seien unter anderem regelmäßig Stresstests nach internen Vorgaben sowie nach den Vorgaben der Arbeitsgemeinschaft berufsständischer Versorgungseinrichtungen e. V. (ABV) durchgeführt worden. „Diese erfolgten im vergangenen Jahr nach neuen Vorgaben der ABV und mittels eines eigens definierten Maximalstressszenarios. Die hypothetischen Modellannahmen der verschiedenen Stressszenarien gefährdeten die Solvabilität des Versorgungswerkes nicht, und die Testsergebnisse ergaben, dass die ÄVWL den Anforderungen

aller Stressmodelle komfortabel standhält“, legte Dr. Weber den Zuhörerinnen und Zuhörern dar. Auch die halbjährlichen Risikoberichte bestätigten ihm zufolge die Risikotragfähigkeit und Resilienz der ÄVWL.

Schließlich habe auch die Prüfung der Ergebnisse der internen Revision zu keinen Hinweisen für das Vorliegen von Mängeln geführt, die die Ordnungsmäßigkeit und Sicherheit des Geschäftsbetriebes gefährden oder die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ÄVWL beeinträchtigen könnten. Schwerpunkte der Revisionsprüfungen lagen im Geschäftsjahr 2023 unter anderem im Bereich der Abteilung Mitglieder und Renten und hier insbesondere bei den Prozessabläufen im Zusammenhang mit der Einführung des elektronischen Befreiungsverfahrens. In der Abteilung Kapitalanlage Wertpapiere und Darlehen lag das Hauptaugenmerk auf der Prüfung des Umgangs mit den Auswirkungen des Ukrainekrieges.

Im Zusammenhang mit dem Thema „Sicherheit und Effizienz im Geschäftsbetrieb“ berichtete der Aufsichtsausschussvorsitzende von Compliance-Schulungen, mit denen ÄVWL-Mitarbeitende ihre Kenntnisse auf dem neuesten Stand halten.

Lebendiges Gremium

Zum Ende der Amtsperiode der Kammerversammlung fasste Dr. Weber zurückliegende Meilensteine des Aufsichtsgremiums zusammen. So habe man zu Beginn der Pandemie umgehend die formellen Voraussetzungen für Videokonferenzen geschaffen, um als Gremium jederzeit handlungsfähig zu sein. „Wir haben außerdem eine Nachhaltigkeitsrichtlinie verabschiedet, die es uns rechtlich ermöglicht, weitere Infrastrukturinvestitionen zu tätigen. Darüber hinaus konnten wir mittels diverser Beschlüsse dabei unterstützen, die Verwaltungsabläufe der Versorgung weiter zu optimieren.“ Der Aufsichtsausschuss habe sich trotz oder vielleicht auch gerade wegen der widrigen Umstände bereits zu Beginn der Amtszeit zu einem sehr lebendigen und kollegialen Gremium entwickelt, das auf hohem Niveau engagiert diskutiert und so richtige Entscheidungen getroffen habe. Sein Dank gelte insbesondere auch den Sachverständigen des Aufsichtsausschusses, Rechtsanwalt Peter Hartmann sowie Universitäts-Professor Stefan Thiele, die ihr wertvolles Expertenwissen in die Diskussionen eingebracht hätten.

„Als ich krank war, hat niemand gefragt, was mein Leben wert ist“

Ethikforum der ÄKWL zu Fortschrittshoffnungen und Grenzerfahrungen in der Medizin

Von Klaus Dercks, ÄKWL

Der medizinische Fortschritt ermöglicht immer neue und bessere Diagnosen und Behandlungen. Doch Ärztinnen und Ärzte müssen ihr Handeln nicht nur am medizinischen Bedarf, sondern auch unter ökonomischen Gesichtspunkten ausrichten. „Dies bringt viele Ärztinnen und Ärzte in ein ethisches Dilemma“, stellte Dr. Hans-Albert Gehle, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, beim Ethikforum der Ärztekammer Ende September in Münster fest. Es brauche neue Rahmenbedingungen für das Gesundheitswesen, damit Ärztinnen und Ärzte auch künftig ethisch vertretbar medizinisch handeln können.

„Fortschritthoffnungen und Grenzerfahrungen“, so der Titel des Ethikforums, bestimmen den Alltag im Gesundheitswesen derzeit gleichermaßen. Medizinischer Fortschritt gehe nicht selten auch mit Verunsicherung einher. „Patienten fragen sich dann, ob wirklich alles geprüft und untersucht wurde“, berichtete Dr. Gehle. Doch auch auf ärztlicher Seite gebe es immer wieder Unsicherheit.

Zugang zum Gesundheitssystem gerecht erhalten

Zwar seien viele Krankheiten heute besser als früher erkennbar und zu behandeln, so Dr. Gehle. Doch führe dies auch zu einer deutlichen Kostensteigerung und zu einem enormen finanziellen Druck auf das Gesundheitswesen. So existierten Über-, Unter- und Fehlversorgung im Gesundheitswesen nebeneinander. Dabei gelte es nicht nur zu fragen, ob Patienten immer vom medizinischen Fortschritt profitieren. Auch die Fra-

ge, wie lange der Zugang zu hochwertiger Versorgung für jeden noch finanzierbar sei, stehe längst im Raum, gab der Kammerpräsident zu bedenken. Auch sei fraglich, ob für den steigenden Bedarf an Gesundheitsleistungen genügend Ärztinnen, Ärzte und Fachkräfte zur Verfügung stehen. Viele kehrten dem Beruf im Gesundheitswesen aufgrund schlechter Arbeitsbedingungen den Rücken – es brauche also neue Rahmenbedingungen. „Wir stehen für einen uneingeschränkten Zugang zum Gesundheitssystem. Wir müssen schauen, wie wir diesen Zugang gerecht erhalten.“

„Fortschrittsprojekt“ Neonatologie

Beispiele aus der Behandlung Frühgeborener und Hochbetagter machten beim Ethikforum das große Spektrum der möglichen „Grenzerfahrungen“ deutlich. „Neonatologie ist ein großes Fortschrittsprojekt“, beschrieb Marc Hertel, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Neonatologie und Kinder- und Jugend-Pneumologie, sein Fach, in dem in den vergangenen Jahrzehnten die Grenzen immer weiter vorgeschoben wurden. Groß seien deshalb auch die Hoffnungen, die Eltern in die Neonatologie setzen. Doch kommt ein Kind besonders früh zur Welt, ist es „ein ganzer Strauß an Risiken, die dem Frühgeborenen entgegenstehen“, verdeutlichte Hertel, der als Oberarzt in der St. Louise Kinderklinik Paderborn tätig ist.

Fallendes Gestationsalter und Geburtsgewicht korrelieren mit abnehmender Überlebenswahrscheinlichkeit. Steht vor diesem Hintergrund eine Entscheidung an über lebenserhaltende oder palliative Therapie,

gelte es, das Elternrecht auf Mitentscheidung zu beachten. Manche Eltern seien damit überfordert – auch der Wunsch auf Nichtwissen müsse respektiert werden. Mit drei Fallbeispielen illustrierte Marc Hertel mögliche Verläufe und Langzeitperspektiven früher Geburten. Hertel ergänzte die medizinischen Informationen jeweils um eine Kostenrechnung pro Fall. „Aber kann man das überhaupt gegen das Überleben gegenrechnen?“ Auch Folgekosten für weitere Behandlungen im Kindes- und Jugendalter seien nur schwierig abzuschätzen. Doch Frühgeborenenmedizin lohne sich, verwies der Neonatologe auf Studienergebnisse. „Je früher man anfängt, desto besser.“

Bekommt wirklich jeder alles?

Stefanie Oberfeld, Chefärztin der Abteilung für Gerontopsychiatrie am St. Rochus-Hospital in Telgte, unternahm einen zeitlichen Sprung vom Beginn des Lebens in dessen Endphase. Begrenzte Lebenserwartung, Unterstützungs- und Hilfebedarf, Verluste Erfahrungen und eine scheinbar fehlende Entwicklung nach vorn kennzeichneten das Leben hochbetagter Menschen, beschrieb die Fachärztin für Psychiatrie, Psychotherapie und Neurologie. „Aber auch das Alter kann noch viele tolle Dinge beinhalten!“

Am Beispiel eines Patienten, der für sein im Alter von 90 Jahren diagnostiziertes Bronchialkarzinom eine Behandlung wünschte, machte Oberfeld deutlich, dass die Grundannahme zur medizinischen Versorgung – „jeder bekommt alles“ – durchaus differenziert zu betrachten ist: „Alles was möglich ist? Alles was einen Mindestnutzen hat?“ In der Altersmedizin, so Oberfeld, bestehe

das Risiko, aus Paternalismus eine Therapie vorzuenthalten, ebenso wie das Risiko einer Überversorgung. „Doctor knows best“ – Ärztin oder Arzt gälten als ethische Grundinstanz, ihre Einstellung nehme Einfluss auf Entscheidungen. „Wie man Lebensqualität wahrnimmt, entwickelt sich aber aus der Situation“, beschrieb Stefanie Oberfeld die Patientenperspektive. „Alte Menschen sind sehr anpassungsfähig in dem, was für sie ‚lebenswert‘ ist.“

Stefanie Oberfeld zeigte zahlreiche Möglichkeiten auf, die bei der Entscheidung über eine Therapie helfen können, zum Ziel zu kommen. Kommunikation mit Patienten, Angehörigen und ärztlichen Kolleginnen und Kollegen gehörte ebenso dazu wie Möglichkeiten des Advanced care planning, Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht. Es gebe aber, verdeutlichte sie, auch über den jeweiligen Einzelfall hinaus großen Gesprächsbedarf: „Was ist ein Menschenleben in welchem Alter und in welchem Zustand wert? Darüber müssen wir sprechen!“

Wenn weniger am Ende mehr ist

Ist weniger in der Medizin manchmal mehr? Prof. Dr. Dr. Gereon Heuft, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, für Neurologie und Psychiatrie, Psychoanalyse, Klinische Geriatrie an der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie am Universitätsklinikum Münster, brachte in seinem Vortrag zahlreiche Beispiele, in denen moderne Hochleistungsmedizin nicht zum erhofften Ergebnis führte – aufgrund mangelnder Compliance der Patienten oder auch, weil die Begleiterscheinungen einer Therapie belastender erschienen als ihr Nutzen.

Dabei werde, so Prof. Heuft, der Beginn einer Behandlung von Patient und Arzt mit beiderseitiger Hoffnung zu einer glückenden Weiterentwicklung des Lebens mit einer gewissen Lebensqualität getragen. Ärztinnen und Ärzte müssten sich allerdings fragen, ob sie nicht zu einer Idealisierung ihrer Therapieziele neigten – im Gegensatz zu den gemeinsam mit Patienten ausgehandelten Therapiezielen.

Viele Menschen ähnelten in ihrem Gesundheitsverhalten einem hoffnungsfrohen Glücksspieler, indem sie die Wahrscheinlichkeit positiver Ereignisse überschätzten, gleichzeitig aber etwa die Auswirkungen

gesundheitsschädlichen Verhaltens unterschätzten, erläuterte Prof. Heuft. Doch machten Ärztinnen und Ärzte auch immer wieder die Erfahrung, wie wichtig es für Erkrankte sei könne, eine irrationale Hoffnung auf Heilung aufgeben zu können. Ein inneres Einverständnis mit dem Sterben, etwa bei einem nicht mehr aufzuhaltenden Tumorprogress, sei deshalb nicht mit „Hoffnungslosigkeit“ gleichzusetzen. Professor Heuferts Vorschlag: Es braucht eine neue „ars moriendi“, eine persönliche oder spirituelle Grundhaltung zur eigenen Endlichkeit in dem Bewusstsein, den Körper „wieder hergeben“ zu müssen.

tungsvermögen, sehr wohl.“ Prof. Heuft sah darin auch einen Auftrag an Ärztinnen und Ärzte. Diese sollten „in einfachen Worten“ diese schwierige Frage ansprechen. „Die Patienten sind sehr dankbar dafür.“ Ein Drittel der Patientinnen und Patienten, so schätzte Stegemann-Nicola, wolle nicht selbst Entscheidungen treffen, obwohl es um ihre Person gehe. Sie warb dafür, als Patientin aktiv Fragen zu stellen, um eine Grundlage für Mitentscheidungen zu haben. „Es geht nur gemeinsam. Ich will gemeinsam mit dem Arzt entscheiden, wie es mit mir weitergeht.“



Beim Ethikforum der Ärztekammer referierten und diskutierten (v. l. n. r.) Marc Hertel, Moderator Dr. Bernd Hanswille, Elisabeth Stegemann-Nicola, Stefanie Oberfeld, Prof. Dr. Dr. Gereon Heuft und Dr. Hans-Albert Gehle.

Foto: kd

Die abschließende Podiumsdiskussion beim Ethikforum bezog ausdrücklich die Patientenperspektive mit ein. „Als ich krank war, hat niemand gefragt, was mein Leben wert ist. Dafür bin ich sehr dankbar“, machte Elisabeth Stegemann-Nicola deutlich. Die Präsidentin der Deutschen Rheuma-Liga Nordrhein-Westfalen verwies darauf, dass die Möglichkeiten einer guten medizinischen Versorgung viel größer seien als in der Vergangenheit. „Doch es fehlen Ärztinnen und Ärzte. Das macht mir Angst.“

Auseinandersetzen mit der eigenen Sterblichkeit

Ein großer Teil der Patientinnen und Patienten, so eine gängige Erfahrung, setzt sich mit der eigenen Sterblichkeit nicht oder nur wenig auseinander. Das macht eine gemeinsame Entscheidungsfindung oft schwierig. „Aber die Patientinnen und Patienten könnten es tun“, stellte Stefanie Oberfeld fest. „Es ginge, angepasst an das kognitive Leis-

Notfallstrukturen auch örtlich unabhängig von Kliniken schaffen

Ärzttekammer warnt vor längeren Versorgungswegen und Transportzeiten

Von Volker Heiliger, ÄKWL

Wir müssen die anstehenden Reformen der Krankenhausplanung und der Notfallversorgung und damit die Versorgung der Patientinnen und Patienten und die Steuerung der Versorgungswege gemeinsam voranbringen“, fordert der Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe (ÄKWL), Dr. Hans-Albert Gehele. „Eine sinnvolle Neuorganisation der Kliniklandschaft und die Anpassungen der Notfallreform gehören zusammen, um eine weiterhin gute und flächendeckende Versorgung der Menschen auf diesen Ebenen zu gewährleisten“, so der Kammerpräsident. Das gelte insbesondere in Regionen mit schwächeren Klinikstrukturen, wo dann eine ausreichende Notfallversorgung erforderlich sei. Dies, so Kammerpräsident Gehele weiter, „notfalls auch außerhalb der vom Gemeinsamen Bundesausschuss vorgeschlagenen integrierten Notfallzentren und entkoppelt von der regulären Finanzierung“.



Transportzeiten in der Notfallversorgung könnten durch die anstehenden Reformen länger werden, warnt die Ärztekammer Westfalen-Lippe. Bild: VanHope — stock.adobe.com

Erweiterte Funktionen für die vorklinische Versorgung

Durch die geplante Krankenhausreform würden der vorklinischen Versorgung erweiterte Funktionen zugewiesen, die bei der Weiterentwicklung der Strukturen zu berücksichtigen seien. Denn es könnten im Notfall die Versorgungswege und Transportzeiten in benötigte Einrichtungen länger werden.

„Deshalb braucht es Notfallstrukturen, die gegebenenfalls örtlich unabhängig sind von den Klinikstrukturen und in Zusammenarbeit mit diesen die hochwertige Qualität der Patientenversorgung sichern.“

Die Finanzierung der Notfallversorgung müsse auf allen Versorgungsebenen anforderungsgerecht erfolgen und im gegebenen Fall besondere Rahmenbedingungen berücksichtigen, fordert Gehele.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Ärzttekammer Westfalen-Lippe
Gartenstraße 210–214
48147 Münster,
Tel. 0251 929-0
E-Mail:
posteingang@aeowl.de
Internet: www.aeowl.de

Redaktion:
Ärzttekammer
Westfalen-Lippe
Klaus Dercks
Postfach 4067
48022 Münster
Tel. 0251 929-2102/-2103

Fax 0251 929-2149
E-Mail:
kommunikation@aeowl.de

Verlag und Druck:
IVD GmbH & Co. KG
Wilhelmstraße 240
49479 Ibbenbüren
Tel. 05451 933-450
Fax 05451 933-195
E-Mail: verlag@ivd.de
Internet: www.ivd.de

Geschäftsführer:
Ralph Grummel,
Jürgen Menger

Anzeigenverwaltung:
Elke Adick
ISSN-0340-5257
Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmitglieder beträgt der jährliche Bezugspreis 81,00 € einschließlich Mehrwertsteuer und Zustellgebühr. Das Westfälische Ärzteblatt erscheint monatlich.

Redaktionsschluss ist am 5. jedes Vormonats. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Besprechungsexemplare

usw. wird keine Verantwortung übernommen. Vom Autor gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Titelbild: kd



Prävention verstärken und Risiko für Demenz-Erkrankung senken

Welt-Alzheimer-Tag

Von Susanne Hofmann, ÄKWL

In Deutschland leben derzeit knapp zwei Millionen Menschen mit einer Demenzerkrankung, im Jahr 2050 sind es möglicherweise knapp drei Millionen. Hinter jedem einzelnen stehen Familien, Freunde, Nachbarn und Kollegen, die indirekt mitbetroffen sind. „Wir müssen daher alle präventiven Möglichkeiten ausschöpfen, um eine Zunahme zu verhindern“, forderte Stefanie Oberfeld, Demenzbeauftragte der Ärztekammer Westfalen-Lippe, anlässlich des Welt-Alzheimer-tages am 21. September.

Risikofaktoren

Aktuelle Studien konnten inzwischen mögliche Risikofaktoren identifizieren. Eine Verbesserung der Bildung, rechtzeitige Behandlung von Hör- und Seheinschränkungen, die adäquate Behandlung von Depressionen, die Vermeidung sozialer Isolation, die konsequente und frühzeitige Vermeidung von Kopfverletzungen, regelmäßige Bewegung, der Verzicht auf Nikotin und Alkohol, die Behandlung von Bluthochdruck, Übergewicht, erhöhten Blutfetten und Typ-2-Diabetes mit all ihren jeweiligen Ursachen, aber auch umweltbezogene Faktoren wie eine Senkung der Luftverschmutzung können dazu beitragen, das Erkrankungsrisiko zu senken. „Hier müssen wir unsere Präventionsbemühungen verstärken“, unterstreicht die Demenzbeauftragte der ÄKWL.

Kein neues Medikament in Sicht

Sehr bedauerlich sei es, so Stefanie Oberfeld, dass im Kampf gegen Demenzerkrankungen in absehbarer Zeit kein neues Medikament zur Verfügung stehe. Die Entscheidung der Europäischen Arzneimittelagentur zur Nicht-Zulassung des Antikörpers Lecanemab, mit dem eine frühe Alzheimer-Erkrankung behandelt werden könne, sei aber das Ergebnis einer sorgfältigen Abwägung von Nutzen und Risiken und letztendlich eine verantwortliche Entscheidung

für die Sicherheit von Patientinnen und Patienten.

„Die Versorgung von Menschen mit Demenzerkrankungen und ihren Angehörigen ist trotz zahlreicher zur Verfügung stehender Möglichkeiten noch immer unzureichend. Viel zu viele Kranke mit einer fortgeschrittenen Demenzerkrankung haben zuvor nie eine angemessene Diagnostik erhalten“, sagt Oberfeld. Die Folge sei, dass sekundäre Demenzerkrankungen nicht angemessen behandelt würden, Chancen auf Ursachenbehandlung und Verzögerung des Geschehens vertan seien.

Eine verbesserte Diagnostik und endlich der flächendeckende, regelhafte Einsatz und die ausreichende Finanzierung klinisch nach-

gewiesener nichtmedikamentöser und psychosozialer primär- und sekundärpräventiver Therapien sei es, was den Betroffenen helfe. Demenz könne nicht geheilt werden, aber es gebe viele Möglichkeiten, die Lebensqualität zu verbessern.

ZUM NACHHÖREN

Demenzbeauftragte im Gespräch

Mit Informationen über Demenzerkrankungen und Tipps und Hilfen für Angehörige von Demenzerkrankten war Stefanie Oberfeld, Demenzbeauftragte der Ärztekammer Westfalen-Lippe, im September zu Gast in der WDR-4-Sendung „Mittendrin“. Die Sendung zum Nachhören:



Bild: ©IRINA – stock.adobe.com

Ein Jahrhundert Engagement für Ärztinnen

Deutscher Ärztinnenbund feiert Jubiläum

Von Dr. Jana Aulenkamp

Seit seiner Gründung am 25. Oktober 1924 setzt sich der Deutsche Ärztinnenbund (DÄB) für die Belange von Ärztinnen in der Medizin ein. Als zentrale berufspolitische Interessenvertretung unterstützt der DÄB Ärztinnen in ihrer beruflichen Entwicklung und verschafft ihren Anliegen Gehör. Die Arbeit des DÄB hat die Gleichstellung im Gesundheitswesen und die Stellung von Ärztinnen nachhaltig beeinflusst. Sein 100-jähriges Jubiläum nimmt der Verband zum Anlass, auf eine bewegte Geschichte zurückzublicken und sich mit Erfolgen und zukünftigen Herausforderungen auseinanderzusetzen.

Historischer Rückblick: Von den Anfängen bis zur Neugründung

Der DÄB wurde 1924 in Berlin als „Bund Deutscher Ärztinnen“ (Federation of Ger-

man Female Doctors) gegründet. Erst seit 1899 hatten Frauen in Deutschland die Möglichkeit, Medizin zu studieren. Die Gründerinnen des Bundes Deutscher Ärztinnen setzten sich zum Ziel, die beruflichen und sozialen Bedingungen für Ärztinnen zu verbessern und die Belange von Frauen in der Medizin sichtbar zu machen. Der Verband setzte sich nicht nur für berufliche und soziale Interessen von Ärztinnen ein, sondern auch für gesundheitspolitische Themen, die speziell Frauen betrafen. Schon damals war die Reform des § 218 des deutschen Strafgesetzbuches ein zentrales Thema – und ist es bis heute.

Mit der Machtergreifung der Nationalsozialisten 1933 wurde der Verband aufgelöst, aber bereits 1950 als Deutscher Ärztinnenbund (DÄB) neu gegründet. Seitdem setzt sich der DÄB für die Interessen von Ärztinnen in Deutschland ein und hat im Laufe der Jahre eine Reihe von Meilensteinen erreicht. Von den ersten Kongressen, die alle zwei Jahre stattfanden, bis hin zur internationalen Vernetzung innerhalb der World Medical Women's Federation.

Ein bedeutender Meilenstein wurde 1999 erreicht, als Prof. Dr. Marion Kiechle die erste ordentliche Professorin für Gynäkologie in Deutschland wurde. Im selben Jahr fand in Gießen der DÄB-Kongress „Schlagen Frauenherzen anders?“ statt, der die Gendermedizin als neues medizinisches Fachgebiet in Deutschland etablierte. Der Kongress machte erstmals auf nationaler Ebene auf geschlechtsspezifische Unterschiede in der Medizin aufmerksam – ein Thema, das die medizinische Forschung bis heute weltweit beeinflusst.

jungen Ärztinnen wertvolle Unterstützung in der Anfangsphase ihrer Karriere bietet und den Einstieg in Führungspositionen erleichtert.

Da die Vereinbarkeit von Beruf und Familie für viele Ärztinnen in ihrer medizinischen Laufbahn nach wie vor eine Herausforderung darstellt, setzt sich der DÄB für die Förderung familienfreundlicher Arbeitsbedingungen ein. Der Verband bietet Unterstützung durch Netzwerke und Austauschforen, die sich speziell mit der Lebensrealität junger Ärztinnen befassen. In jüngster Zeit wurde auch das Konzept des „Top Sharing“ als Option für Führungspositionen diskutiert, die es Ärztinnen ermöglicht, Führungspositionen zu teilen und so eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu finden.

Zukunft und Herausforderungen

Anlässlich seines 100-jährigen Jubiläums zeigt der DÄB, dass trotz vieler Fortschritte noch immer Herausforderungen bestehen. Die „gläserne Decke“ in der Medizin ist für viele Ärztinnen nach wie vor Realität, und der DÄB setzt sich weiterhin für mehr Parität in Führungspositionen ein. Darüber hinaus möchte der Verband geschlechtsspezifische Unterschiede stärker in die medizinische Versorgung einbeziehen, um die Gendermedizin in Deutschland weiter zu etablieren. Geschlechtsspezifische Aspekte haben einen erheblichen Einfluss auf die Prävention, Diagnose und Behandlung vieler Krankheiten.

Wir hoffen, dass der DÄB in Zukunft weiterhin wichtige Impulse für die berufliche Gleichstellung setzen und zur Verbesserung der Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen beitragen wird. Wir wünschen dem Verband viel Erfolg und sind gespannt, wie er die kommenden Herausforderungen meistern und die Chancengleichheit in der Medizin weiter vorantreiben wird. Der DÄB bleibt eine unverzichtbare Kraft für die Förderung von Ärztinnen und die Verbesserung der medizinischen Landschaft in Deutschland.



Dr. Jana Aulenkamp

ist Mitglied im Arbeitskreis Junge Ärztinnen und Ärzte der ÄKWL. Im Vorstand des Deutschen Ärztinnenbundes befasst sie sich u. a. mit Sozialen Netzwerken.

Junge Ärzte



Serie

Unterstützung für junge Ärztinnen

Der DÄB bietet insbesondere jungen Ärztinnen umfassende Unterstützung. Mit der Gründung des „Jungen Forums“ im Jahr 1987 hat der Verband eine Plattform geschaffen, auf der sich Ärztinnen unter 40 Jahren vernetzen und gegenseitig unterstützen können. In diesem Rahmen wurde auch ein Mentoring-Programm entwickelt, welches

Ombudsstelle hat Arbeit aufgenommen

Sexualisierte Gewalt im Rahmen der ärztlichen Tätigkeit – Betroffene können sich an die ÄKWL wenden

Von Klaus Dercks, ÄKWL

Am 1. Oktober hat die „Ombudsstelle für Fälle von sexualisierter Gewalt im Rahmen der ärztlichen Tätigkeit“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe ihre Arbeit aufgenommen. Sie ist ein niedrigschwelliges Angebot für Betroffene, sich durch unabhängige, qualifizierte Ombudspersonen vertraulich beraten und informieren zu lassen und so Unterstützung bei der Wahrung ihrer Rechte zu erhalten. „Wir wissen, dass Missbrauch und Grenzverletzungen auch im Arzt-Patienten-Verhältnis vorkommen können“, erläutert Ärztekammerpräsident Dr. Hans-Albert Gehle. „Die Kammer nimmt Meldungen solcher Fälle sehr ernst.“ Mit der Einrichtung einer Ombudsstelle wolle die Kammer auch Vorbild sein und weitere öffentliche Einrichtungen zu einem solchen Schritt ermutigen.

Kammer macht fachlich hochwertiges Angebot

Im Vorstand der Ärztekammer haben Dr. Anne Bunte, Dr. Sybille Elies-Kramme und Stefanie Oberfeld intensiv an der Errichtung der Ombudsstelle mitgearbeitet. „Gewalt gegen Ärztinnen und Ärzte ist ein ernstes Thema, das mittlerweile auch öffentliche Aufmerksamkeit erhält. Es ist uns wichtig, in diesem Zusammenhang aber auch die andere Seite zu sehen und den Betroffenen Hilfe anzubieten“, sagt Dr. Anne Bunte. Dabei sei es der Kammer wichtig, ein



Stefanie Oberfeld, Dr. Sybille Elies-Kramme und Dr. Anne Bunte (v. l. n. r.) haben im Vorstand der Ärztekammer Westfalen-Lippe die Einrichtung der neuen Ombudsstelle begleitet. Foto: kd



Die Ombudsstelle für sexualisierte Gewalt im Rahmen der ärztlichen Tätigkeit der Ärztekammer Westfalen-Lippe ist telefonisch unter 0251 929-2900 erreichbar. Bild: ©OlgaLitvinovaFoto – stock.adobe.com

fachlich hochwertiges Angebot zu machen. Die Ombudspersonen, so der Kammervorstand in seinem Beschluss zur Errichtung der Ombudsstelle, verfügten jeweils über die Facharztanerkennung für Psychiatrie und Psychotherapie oder für Psychosomatische Medizin.

Vertrauen wiederherstellen

Zwar registriert die Ärztekammer Westfalen-Lippe nur sehr selten Meldungen und Beschwerden im Zusammenhang mit sexuellem Missbrauch im Rahmen der ärztlichen Berufsausübung. „Doch wir wollen zeigen, dass die Ärztekammer hier nicht die Augen verschließt“, unterstreicht Stefanie Oberfeld. Das Angebot von Beratung und Hilfe könne zudem dazu beitragen, das durch einzelne Berufsangehörige verletzte Vertrauen in die Ärzteschaft wiederherzustellen.

Angebot nicht nur für Patientinnen

Missbrauchshandlungen können nicht nur Patientinnen und Patienten betreffen, berichtet Dr. Sybille Elies-Kramme. Auch Medizinische Fachangestellte oder ärztliche Kolleginnen und

Kollegen seien mit Grenzverletzungen konfrontiert und könnten sich selbstverständlich an die Ombudsstelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe wenden.

Ärztliche Berufsordnung zieht „rote Linie“

„Sexualisierte Gewalt und Grenzverletzungen sind mit den Regeln ärztlicher Berufsausübung keinesfalls vereinbar“, unterstreicht in diesem Zusammenhang Kammerpräsident Dr. Gehle. „Hier hat die ärztliche Berufsordnung seit jeher eine rote Linie gezogen, die nicht überschritten werden darf.“ Wer in diesem Bereich gegen die Regeln verstoße, müsse nicht nur mit strafrechtlichen Konsequenzen rechnen, sondern werde auch nach dem ärztlichen Berufsrecht sanktioniert.

Betroffene können sich telefonisch unter Tel. 0251 929-2900 an die Ombudsstelle wenden. Eine Ombudsperson – derzeit sind mehrere erfahrene Fachärztinnen für die Ombudsstelle tätig – nimmt anschließend Kontakt zur bzw. zum Meldenden auf. Das Gespräch ist vertraulich, kann auf Wunsch auch anonym bleiben und unterliegt in jedem Fall der ärztlichen Schweigepflicht. Gemeinsam kann die Situation beraten und mögliche Handlungsoptionen können aufgezeigt werden.

Berufsschulzeit für Auszubildende: Freistellungsregelungen und Anrechnung

Fragen und Antworten zum § 15 Berufsbildungsgesetz

Durch die zum 1. August 2024 in Kraft getretene Änderung des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) wird nun auch die notwendige Wegezeit mit angerechnet, die Auszubildende von der Berufsschule in den Ausbildungsbetrieb benötigen. Nach § 15 BBiG zählen die Zeiten für den Berufsschulunterricht, einschließlich der Pausen und Wegezeiten zwischen Berufsschule und Ausbildungsstätte, zur regulären Ausbildungszeit. Wie werden die Neuerungen im Ausbildungsalltag richtig angewendet?

Freistellung

Der Ausbildungsbetrieb muss seinen Auszubildenden die Teilnahme am Unterricht ermöglichen und darf sie während dieser Zeit nicht beschäftigen. Die Freistellung von der betrieblichen Ausbildung umfasst auch die Zeiträume, die in unmittelbarem oder untrennbarem Zusammenhang mit dem Berufsschulunterricht stehen. Dies sind Wegezeiten und Schulpausen, aber auch die Zeiten des notwendigen Verbleibs an der



Auszubildende sind nach § 15 Berufsbildungsgesetz für den Berufsschulunterricht freizustellen.

Foto: Gerhard Seybert – stock.adobe.com

Berufsschule während der Unterrichtsfrist (unvorhergesehener Unterrichtsausfall wegen Krankheit des Lehrers oder stundenplanmäßige Freistunde). Die Pflicht zur Freistellung für das Erwerben berufsschulischer,

berufsbezogener Kenntnisse gilt auch für Fälle, in denen kein Unterricht in der üblichen schulischen Umgebung erteilt werden kann, so wie z. B. während der Corona-Pandemie vielfach geschehen.

FREISTELLUNG

Ausbildende haben Auszubildende freizustellen:

1. für die Teilnahme am Berufsschulunterricht
2. an einem Berufsschultag mit mehr als fünf Unterrichtsstunden von mindestens je 45 Minuten, einmal in der Woche
3. (... Berufsschulwochen/Blockunterricht) (keine Relevanz für die MFA-Ausbildung in Westfalen-Lippe)
4. für die Teilnahme an Prüfungen und Ausbildungsmaßnahmen, die aufgrund öffentlich-rechtlicher oder vertraglicher Bestimmungen außerhalb der Ausbildungsstätte durchzuführen sind
5. an dem Arbeitstag, der der schriftlichen Abschlussprüfung unmittelbar vorangeht

ANRECHNUNG

Angerechnet auf die Ausbildungszeit wird:

1. die Berufsschulzeit einschließlich der Pausen und der notwendigen Wegezeiten zwischen Teilnahmeort und Ausbildungsstätte
2. die durchschnittliche tägliche Ausbildungszeit
3. die durchschnittliche wöchentliche Ausbildungszeit
4. die Zeit der Teilnahme einschließlich der Pausen und der notwendigen Wegezeiten zwischen Teilnahmeort und Ausbildungsstätte
5. die durchschnittliche tägliche Ausbildungszeit

Auszubildende sind an einem Berufsschultag mit mehr als fünf Unterrichtsstunden (also mit mindestens sechs Unterrichtsstunden) einmal in der Woche von der betrieblichen Ausbildung freizustellen. Die Freistellung erfolgt also pauschaliert für den gesamten Tag.

Sind beide Berufsschultage der Woche „lang“ (also mit mindestens sechs Unterrichtsstunden), liegt es im Direktionsrecht des Ausbildenden, an welchem der beiden Tage freigestellt wird.

Beginnt der Unterricht vor 9 Uhr, dürfen Auszubildende an diesem Tag vorher nicht beschäftigt werden (§ 15 Abs. 1 BBiG).

Anrechnung

Von der Freistellung zu unterscheiden ist die Anrechnung der Berufsschulzeit. Die Anrechnungspflicht gilt auch dann, wenn die Berufsschulzeit außerhalb der betrieblichen Ausbildungszeit liegt.

Anzurechnen ist die Unterrichtszeit einschließlich der Pausen sowie die notwendigen Wegezeiten von der Berufsschule zur Ausbildungsstätte. Nicht angerechnet wird die Wegezeit, die Auszubildende von der Wohnung bis zur Berufsschule benötigt oder nach der Schule zur eigenen Wohnung.

Zudem wird der lange Berufsschultag (an dem pauschaliert ganztägig freigestellt wird) pauschal mit der durchschnittlichen täglichen Ausbildungszeit angerechnet.

Weitere Informationen finden Sie unter www.aekwl.de/fuer-mfa/ausbildung/mfa-ausbildung-von-a-bis-z/berufsschulzeit



Was ist die durchschnittliche tägliche Ausbildungszeit und wie wird sie berechnet?

Die durchschnittliche tägliche Ausbildungszeit ist die Zeit, die Auszubildende durchschnittlich pro Tag ausgebildet werden.

Formel:
Summe der Wochenstunden ÷ Tage der Beschäftigung

Beispiel:
38,5 Wochenstunden ÷ 5 Arbeitstage = 7,7 Stunden

ANWENDUNGSBEISPIEL

Die Auszubildende hat dienstags und freitags Berufsschule mit jeweils sechs Unterrichtsstunden in der Zeit von 7.50 Uhr bis 13.05 Uhr (5 Stunden, 15 Minuten). Für den Weg von der Berufsschule zur Praxis benötigt die Auszubildende 20 Minuten.

Die Auszubildende arbeitet 38,5 Stunden in der Woche, die tägliche durchschnittliche Ausbildungszeit beträgt 7,7 Stunden.

Am Dienstag kommt die Auszubildende nach der Berufsschule zurück in die Praxis. Dabei wird ihr der Berufsschulbesuch mit 5 Stunden und 35 Minuten angerechnet.

Der Berufsschulbesuch am Freitag wird mit 7,7 Stunden angerechnet, obwohl die Schulzeit 5 Stunden und 15 Minuten beträgt und die betriebliche Ausbildungszeit am Freitag lediglich 5 Stunden betragen würde.



Weil wir etwas zu sagen haben.

Follow us 



Rolle der Medizinischen Fachangestellten im Team stärken

Psychosomatische und psychosoziale Patientenversorgung: neues Kursangebot für MFA

Von Dr. med. Iris Veit, Fachärztin für Allgemeinmedizin, ZB Psychotherapie, Dr. med. Ilka Aden, Fachärztin für Allgemeinmedizin, und Elisabeth Borg, Leiterin Ressort Fortbildung der ÄKWL

Medizinische Fachangestellte (MFA) sind häufig Blitzableiter für die wachsende Unzufriedenheit von Patientinnen und Patienten. Nicht vorhandene oder sehr späte Termine, Wartezeiten, scheinbare Bevorzugung von anderen, Unmut über die Form der Behandlung und vieles mehr lassen Patientinnen und Patienten nicht selten ungehalten und verärgert reagieren. Auch die allgemeine Unzufriedenheit von Praxisinhabern mit ihrer Arbeitssituation, zumindest nachgewiesen für Hausärztinnen und Hausärzte, wächst zunehmend. Und nun sollen MFAs auch noch trainieren, ihre Patientinnen und Patienten besser zu verstehen? In einem solchen Klima der Unzufriedenheit? Genau das ist Ziel eines neu gestalteten Qualifizierungsangebotes der Akademie für medizinische Fortbildung für MFAs „Psychosomatische und psychosoziale Patientenversorgung – Umgang mit unterschiedlichen Patiententypen“, in dessen inhaltliche Ausgestaltung und Umsetzung Medizinische Fachangestellte mit eingebunden sind.

Was spricht dafür, dass Praxisinhaberinnen und -inhaber ihre Medizinischen Fachangestellten darin unterstützen, an dieser Fortbildung teilzunehmen? Dafür gibt es einige gute Gründe:

Gute Kommunikation erspart Zeit

Gelingt es, anmaßenden Patientinnen und Patienten Grenzen zu setzen, ohne sie zu sehr zu beschämen oder ihren Forderungen resigniert nachzugeben, relativiert sich die Wut und provokantes Verhalten wird deeskaliert. So geht keine Zeit durch dysfunktionale Interaktionen verloren. Oder: Gelingt es, ängstliche und verunsicherte Patienten schon bei der telefonischen Kontaktaufnahme mit der Praxis strukturiert zu befragen, um sie professionell abzuholen und zu beruhigen und ihnen mehr Selbstsicherheit und

Selbstkompetenz zu vermitteln, zeigen die Erfahrungen, dass Patienten seltener gereizt und weniger häufig Praxen aufsuchen.

Wer Kommunikation verstehen will, muss Beziehungen verstehen

Wir sind beeinflussbar durch andere, denen wir begegnen. Und wir sind in der Lage, das nachzuempfinden, was wir bei anderen sehen. Wir nennen das Empathie, andere nennen es Resonanz und wieder andere nennen es: Gefühle sind ansteckend. Wie wir das auch immer nennen: Wir sind beeinflussbar durch den anderen und umgekehrt. Es ist ein wichtiges Anliegen der angebotenen Fortbildung, das Verstehen des Anderen systematisch zu erlernen. Dazu werden verschiedene Patiententypen mit unterschiedlichen Gefühlen, Denkmustern und Verhaltensweisen vorgestellt. Es gehört für Ärztinnen und Ärzte im primärversorgenden Bereich dazu, sich im Rahmen der Kursweiterbildung Psychosomatische Grundversorgung intensiv mit unterschiedlichen Patientenmodi auseinanderzusetzen, ohne ausschließlich auf eine spezielle Krankheitslehre der Fachgebiete Psychosomatik und Psychiatrie zurückgreifen zu müssen. Ziel der angebotenen Fortbildung für MFAs ist es, das Verständnis und den Umgang mit unterschiedlichen Patiententypen in der Zusammenarbeit zwischen Arzt/Ärztin und MFA im gesamten Praxisteam zu verankern.

Das gesamte Team rückt in der Versorgung in den Vordergrund

Medizinische Fachangestellte haben das Potenzial, durch eine vertrauensvolle und kooperative Beziehung zu Patientinnen und Patienten positiv zu wirken. Empirisch belegt ist, dass das Erleben, von einem anderen gesehen und verstanden zu werden, für das körperliche und psychische Wohlbefinden eines Menschen wesentlich ist. In einer Zeit knapper personeller Ressourcen rücken Medizinische Fachangestellte als wesentliche Stützen im Team besonders in den Fokus. Sie unterstützen und entlasten Ärz-

tinnen und Ärzte und tragen wesentlich zur Versorgung von Patientinnen und Patienten bei. Kompetenzen, die in der Vergangenheit eher nach Interesse und Begabung einzelner genutzt wurden, können von vielen MFAs systematisch erlernt werden. Ziel muss es sein, dass das gesamte Team mit „schwierigen“ Patientinnen und Patienten gleichermaßen gut umgehen kann.

Medizinische Fachangestellte sind in ihrer Beziehung häufig näher am Patienten. Die Distanz zu ihnen ist geringer, was auch zur Folge hat, dass sie manchmal distanzloser behandelt werden. Nicht selten wird ihnen jedoch auch Vertrauliches oder Tabuisiertes leichter anvertraut. Sie sind – wenn wir Familienfunktionen benutzen, um das Team zu beschreiben – eher Patinnen. Dieses Potenzial eines Praxisteam sollte als Bestandteil einer beziehungsorientierten Medizin unbedingt genutzt werden. Es geht um mehr als darum, die Verantwortung auf mehrere Schultern zu verteilen. Der erwartete Erfolg des Kurses ist eine wachsende Wertschätzung und Arbeitszufriedenheit. Anliegen des Kursangebotes für MFA ist es, sie im Bereich der Psychosomatischen Grundversorgung auf der gleichen konzeptionellen Grundlage weiter zu qualifizieren, wie sie für Ärztinnen und Ärzte gilt.

Eine beziehungsmedizinische Orientierung dient nicht nur Patientinnen und Patienten, sondern auch der Selbstfürsorge aller Teammitglieder. Als selbstfürsorglich gilt bereits, negative Gefühle bei sich selber wahrzunehmen, weil schon diese Wahrnehmung zu einer Distanz verhilft. Im Kurs werden Techniken der Achtsamkeit zur Stärkung der Selbstfürsorge vermittelt. Sich über problematische Beziehungen zu Patientinnen und Patienten klarer zu werden und die Selbstwahrnehmung zu trainieren, trägt zur Vorbeugung von Burn-out-Syndromen bei.

Unter diesen Aspekten macht das Kurskonzept auch ökologisch und ökonomisch Sinn. Wenn Zeit investiert wird, die Patientinnen und Patienten besser zu verstehen und par-

tizipativ einzubinden, sind häufig weniger Diagnostik, weniger Medikamente und sonstige therapeutische Maßnahmen erforderlich. Einer Über- und Fehlversorgung kann somit leichter entgegengewirkt werden.

Wie ist der Kurs aufgebaut?

Der Kurs wird in Form von Blended Learning angeboten (7 Unterrichtseinheiten eLearning, 8 Unterrichtseinheiten Präsenz). Das Kurskonzept folgt den Empfehlungen der Bundesärztekammer und ist Bestandteil der berufsbegleitenden Qualifizierung zur nicht-ärztlichen Praxisassistentin (NäPa)/Entlastenden Versorgungsassistenz (EVA) gemäß § 87 Absatz 2b Satz 5 SGB V bzw. der Qualifikation „Versorgungsassistentin in der Hausarztpraxis“ (VERAH) des Deutschen Hausärztinnen- und Hausärzteverbandes. Das methodisch-didaktische Kurskonzept erlaubt den Teilnehmenden eine hohe Flexibilität in Bezug auf zeitlich individuell zu wählende Lernzeiten.

Das eLearning ist abwechslungsreich konzipiert mit kurzen Vorträgen von verschiedenen Dozentinnen und Dozenten, die über umfangreiche didaktische Erfahrung in der Gestaltung von Unterricht verfügen und langjährig in der ambulanten Versorgung tätig sind. Die Lehrinhalte werden beispielhaft

KURSinHALTE

Der Kurs beinhaltet die nachfolgend genannten Themenbereiche:

- Grundlagen einer beziehungsmedizinischen Orientierung
- Allgemeine Regeln der Kommunikation
- Der Umgang mit unterschiedlichen Patiententypen, wie: ängstlich/depressiv/besserwisserisch/schüchtern/charmant/anmaßend/theatralisch/narzisstisch/histrionisch
- Funktionelle Körperbeschwerden, chronische Krankheiten
- Symptome wichtiger psychiatrischer Krankheitsbilder und Persönlichkeitsstörungen
- Umgang mit Patientinnen und Patienten, die Gewalt erfahren
- Umgang mit Patientinnen und Patienten mit psychosozialen Defiziten
- Umgang mit Teamkonflikten
- Selbstfürsorge
- Kooperation im psychosozialen Versorgungssystem
- Die Praxis als lernende Organisation

in Form von Videos vermittelt, die Szenen aus dem Arbeitsalltag der MFAs illustrieren.

Wesentlich ist das Trainieren von besonderen Gesprächssituationen unter Anwendung professioneller Kommunikationstechniken.

Nächster Kurstermin: Samstag, 5. Juli 2025, 9.00–17.00 Uhr in Münster (vorgeschaltetes eLearning)

Ansprechpartnerin in der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL: Andrea Gerbault, Tel.: 0251 929-2225, E-Mail: andrea.gerbault@aeakwl.de

Entlastende Versorgungsassistenz
EVA

Vorträge / Seminare / Erfahrungsaustausch
5. WESTFÄLISCHER EVA-Tag

Für EVA / NÄPA und die, die es werden wollen, aus haus- und fachärztlichen Praxen

SAMSTAG,
22. MÄRZ 2025
SAVE THE DATE
9 - 16,30 UHR,
KVWL DORTMUND

akademie
für medizinische Fortbildung
Ärztammer Westfalen-Lippe
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

Fortbildungspunkte selbst erfassen

Neue Servicefunktion im Mitgliederportal der Ärztekammer

Von Elisabeth Borg, Leiterin, und Dr. phil. Bernadette Burchard, Sachgebietsleiterin Zertifizierung, Ressort Fortbildung der ÄKWL

Kammerangehörige können erworbene Fortbildungspunkte ab sofort selbst auf ihrem Punktekonto bei der Ärztekammer eintragen. Eine neue Funktion im Mitgliederportal der ÄKWL beschleunigt die Punkteerfassung.

Zum Hintergrund: In der Regel sorgen die Anbieter von Fortbildungsmaßnahmen für das Gutschreiben der Fortbildungspunkte. Sie sind verpflichtet, jeweils die Einheitlichen Fortbildungsnummern (EFN) der Teilnehmenden an den Elektronischen Informationsverteiler (EIV) der Bundesärztekammer zu melden. Von dort aus werden die Fortbildungspunkte auf die persönlichen Punktekonten der Kammermitglieder gebucht. Dieser Prozess ist technisch bedingt frühestens eine Woche nach Beendigung der Fortbildungsmaßnahme abgeschlossen und kann sich bis zu zwei Wochen hinziehen. Einige Fortbildungsanbieterinnen und -anbieter kommen

allerdings ihrer Verpflichtung zur Meldung an den EIV nicht zeitnah nach, sodass erworbene Fortbildungspunkte den Punktekonten nicht oder erst verspätet gutgeschrieben werden. Mit der Folge, dass der Ärztekammer Westfalen-Lippe zunehmend Teilnahmebescheinigungen zur manuellen Erfassung eingereicht werden – in einem solchen Umfang, dass eine zeitnahe Bearbeitung nicht gewährleistet ist.

Bescheinigung mit Veranstaltungsnummer

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe bietet deshalb seit Oktober eine neue Service-

funktion im Fortbildungspunktekonto unter <https://portal.aekwl.de>. Über die Funktion „Fortbildungspunkte selbst erfassen“ ist es Kammermitgliedern jetzt möglich, bundesweit erworbene Fortbildungspunkte selbst direkt in das persönliche Konto einzutragen. Voraussetzung dafür ist eine gültige Teilnahmebescheinigung mit der Veranstaltungsnummer (VNR), vergeben von der anerkernden (Landes-)Ärztekammer.

Drei Schritte

Das Verfahren ist denkbar unkompliziert und zugleich sicher: Über die Eingabe der auf der Teilnahmebescheinigung vermerkten Veranstaltungsnummer (VNR) werden alle Veranstaltungsinformationen beim EIV



der BÄK abgefragt. Zugleich wird ein automatischer Abgleich mit dem persönlichen Punktekonto des Kammermitgliedes durchgeführt. Dabei wird geprüft, ob die Fortbildungspunkte bereits auf dem Punktekonto erfasst wurden. Im Folgeschritt ist die Teilnahmebescheinigung im Portal (eingescannt als PDF oder abfotografiert als JPEG, Maximalgröße 10 MB) hochzuladen und die Punktemeldung abschließend abzusenden.

Wichtige rechtliche Hinweise

In Fällen von Missbrauch der Funktion „Fortbildungspunkte selbst erfassen“ können berufsrechtliche Maßnahmen zur Anwendung kommen, z. B. in Form einer Rüge ggf. in Verbindung mit einem Ordnungsgeld bis hin zur Einleitung eines berufsgerichtlichen Verfahrens in schweren Fällen. Sollte es aufgrund von Missbrauch zu einer nicht gerechtfertigten Ausstellung des Fortbildungszertifikates kommen, so wird dieses mit allen daraus erwachsenden Konsequen-

zen aberkannt. In diesem Fall liegt ggf. auch ein Verstoß gegen die Nachweispflicht zur ärztlichen Fortbildung gemäß §§ 95d und 136b SGB V vor, mit weiteren rechtlichen Auswirkungen. Der Kenntnisnahme der rechtlichen Hinweise muss vor Nutzung der Funktion ausdrücklich zugestimmt werden. Zu prüfen ist daher unbedingt, ob die digital eingereichte Teilnahmebescheinigung korrekt auf den Namen des Teilnehmenden ausgestellt ist und über die Angabe der Veranstaltungsnummer (VNR) verfügt sowie in allen Details lesbar ist.

Auswirkungen auf das Fortbildungszertifikat

Für die Ausstellung des Fortbildungszertifikats gilt: Sind im Fortbildungspunktekonto 100 oder mehr Fortbildungspunkte selbst erfasst worden, kann das Fortbildungszertifikat nicht mehr wie bisher direkt über das Portal ausgestellt werden. In diesem Fall ist die Ausstellung telefonisch oder formlos per E-Mail oder Fax zu beantragen. Die Mitarbeitenden im ÄKWL-Sachgebiet Zertifizierung nehmen in diesen Fällen zunächst eine Stichprobe der hochgeladenen Teilnahmebescheinigungen und stellen nach Prüfung das Fortbildungszertifikat wie gewohnt aus.

Grenzen der neuen Servicefunktion

Werden nach Eingabe einer Veranstaltungsnummer (VNR) keine Veranstaltungsdaten angezeigt oder verfügt eine Teilnahmebescheinigung über keine VNR, wie z. B. bei ausländischen Kongressen, können Teilnahmebescheinigungen wie bisher zur Prüfung und zum manuellen Eintrag an zertifizierung@aeakwl.de geschickt werden. Die bisherige Funktion „Nachweise digital einreichen“ in der Portalanwendung Fortbildungspunktekonto wird Ende 2024 eingestellt.

Bei Fragen rund um das Fortbildungspunktekonto und das Fortbildungszertifikat stehen die Mitarbeitenden des Ressorts Fortbildung – Sachgebiet Zertifizierung unter Tel. 0251 929-2244 oder per E-Mail an zertifizierung@aeakwl.de gerne zur Verfügung.



Kammerangehörigen steht im Mitgliederportal der Ärztekammer jetzt eine neue Funktion zur Verfügung.

GLÜCKWUNSCH

Zum 93. Geburtstag

Dr. med. Wilhelm Sperlbaum,
Soest 06.12.1931
Dr. med. Otto Schedding,
Herten 09.12.1931

Zum 91. Geburtstag

Arnold Kuchenbecker,
Ennigerloh 30.12.1933

Zum 90. Geburtstag

Dr. med. Vera Reddemann,
Recklinghausen 05.12.1934



©Victoria Schaad – stock.adobe.com

Zum 85. Geburtstag

Dr. med. Rolf Meteling,
Siegen 02.12.1939
Eckart Altinger,
Iserlohn 03.12.1939
Prof. Dr. med. Hilko Schriewer,
Münster 09.12.1939
Dr. med. Dieter Kunz,
Fröndenbergruhr 11.12.1939
Dr. med. Klaus Rossig,
Dortmund 12.12.1939
Dr. med. Bernhard Perchner,
Bochum 19.12.1939

Zum 80. Geburtstag

Dr. med. Jochen Sturm,
Hamm 06.11.1944
Dr. med. Hans-Jürgen Walter,
Lüdenscheid 07.12.1944
Dr. med. Wolf Winter,
Münster 08.12.1944
Dr. med. Helmut Müller,
Münster 19.12.1944
Dr. med. Rolf-Dieter Beythien,
Haltern am See 22.12.1944
Dr. med. Gunter Rucki,
Bochum 25.12.1944
Dr. med. Hanns Joachim
Buchmann, Menden 27.12.1944

Zum 75. Geburtstag

Dr. med. Rüdiger
Große-Heitmeyer,
Minden 04.12.1949
Dr. med. Alfred Haak,
Lippstadt 11.12.1949
Dr. med. Ernst Jakob,
Lüdenscheid 11.12.1949
Dr. med. Wilhelm Heimann,
Beckum 14.12.1949
Dr. med. Rudolf Jopen,
Paderborn 16.12.1949
Dr. med. Lothar Nord,
Arnsberg 25.12.1949
Dr. med. Hans Harald Linde-
mann, Hamm 27.12.1949

Zum 70. Geburtstag

Prof. Dr. med.
Peter Johannes Kulka,
Bochum 01.12.1954
Dr. med. Dr. med. dent. Jürgen
Abrams,
Hamm 04.12.1954
Dr. med. Gregor Schwert,
Beckum 13.12.1954
Dr. med. Sabine Hartmann,
Dortmund 19.12.1954

Dr. med. Mechthild Bonse,
Sendenhorst 22.12.1954
Dr. (B) Luc Del Piero,
Freudenberg 20.12.1954
Dr. med. Matthias Richter,
Lemgo 27.12.1954

Zum 65. Geburtstag

Dr. med. Annette Pilz,
Lippstadt 02.12.1959
Priv.-Doz. Dr. med.
Ulrich Peitz,
Münster 03.12.1959
Dr. med. Gabriele
Pfab-Völklein,
Bielefeld 07.12.1959
Hans-Steffen Stöckert,
Bielefeld 12.12.1959
Dr. med. Mechthild
Kuhlmann-Weßeling,
Münster 15.12.1959
Andrea Rust,
Ahlen 14.12.1959
Dr. med. Axel Klein,
Herne 17.12.1959
Christine Baumann,
Bielefeld 18.12.1959
Dr. med. Meinolf Brüll,
Anröchte 20.12.1959

Swetlana Seibel,
Delbrück 25.12.1959
Dr. med. Dipl.-Psych.
Johannes Hockmann,
Münster 28.12.1959
Dr. med. Elke Wemhöner,
Gelsenkirchen 29.12.1959
Dr. med. Andreas Knust,
Siegen 31.12.1959

HINWEIS
In der Rubrik „Glückwunsch“
und „Trauer“ veröffentlicht
das Westfälische Ärzteblatt
nur die Namen der Ärztinnen
und Ärzte, die ausdrücklich
ihr Einverständnis gegeben
haben. Sie haben die Mög-
lichkeit, Ihre Zustimmung
zur Veröffentlichung Ihres
Geburts- und/oder Sterbeda-
tums online über das Portal
der Ärztekammer abzugeben
(portal.aekwl.de [bitte kein
„www.“ voranstellen] unter
„mein Zugang“ — „meine Zu-
stimmungen“).

Trauer um Prof. Dr. Klaus Hupe

Die westfälisch-lippische Ärzteschaft trauert um Prof. Dr. Klaus Hupe: Der Ehrenvorsitzende der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL und Träger des Bundesverdienstkreuzes verstarb am 24. September im Alter von 95 Jahren.

Am 12. Oktober 1928 wurde Klaus Hupe in Hannover geboren. Seine Studienzeit verbrachte er in Erlangen, wo er 1954 das medizinische Staatsexamen ablegte und promoviert wurde. Nach Stationen in Hannover und an der Universität Bonn trat er 1959 eine Stelle in der Universitätsklinik Marburg an. 1966 legte er die Prüfung zum Facharzt für Chirurgie ab und wurde Oberarzt. 1971 folgte seine Ernennung zum Professor durch das Land Hessen. Fast ein Vierteljahrhundert war Prof. Hupe in der Allgemeinen Chirurgischen Abteilung der Paracelsus-Klinik in Marl tätig – von 1969 bis 1985 als Chefarzt und bis zu seiner Pensionierung 1993 als Ärztlicher Direktor.

Jahrzehntelanges persönliches Engagement ist der Grund dafür, dass ärztliche Fortbildung in Westfalen-Lippe untrennbar mit seinem Namen verbunden ist. Lange be-

vor der Nachweis von Fortbildungspunkten gesetzlich vorgeschrieben wurde, erkannte Hupe, wie wichtig es war, dass Ärztinnen und Ärzte mit ihrem Wissen stets auf dem aktuellen Stand waren. Viele Jahre organisierte er Veranstaltungen auf regionaler Ebene. 1980 wurde er zum stellvertretenden Vorsitzenden der Akademie für ärztliche Fortbildung (heute: Akademie für medizinische Fortbildung) der ÄKWL und der KVWL gewählt. Zwei Jahre später übernahm er den Vorsitz, den er bis 1995 innehatte. In dieser Zeit trieb Prof. Hupe maßgeblich die Entwicklung der jährlichen Fort- und Weiterbildungswoche auf Borkum zu einem modernen Kongress voran. Seit 1995 war Prof. Hupe Ehrenvorsitzender der Fortbildungsakademie.

Einen weiteren Schwerpunkt seiner Arbeit setzte Prof. Hupe im Arbeitskreis Chirurgie der Ärztekammer Westfalen-Lippe. In zehn Jahren als Vorsitzender des Gremiums stellte er die wachsende Bedeutung der

Qualitätssicherung in der Medizin heraus. Das westfälisch-lippische Vorgehen in der Qualitätssicherung wurde zum Vorbild für andere Landesärztekammern. Zudem engagierte sich Hupe im Landesverband

Westfalen-Lippe des Berufsverbandes Deutscher Chirurgen und hatte dort viele Jahre lang den Vorsitz inne. Weiteres Engagement in der ärztlichen Selbstverwaltung umfasste u. a. die Arbeit als Prüfer im Weiterbildungswesen und in der Gutachterkommission für ärztliche Haftpflichtfragen.



Prof. Dr. Klaus Hupe

Prof. Klaus Hupes Engagement ist vielfach gewürdigt worden.

Nicht nur die Ärztekammer Westfalen-Lippe drückte mit Silbernem Ehrenbecher und goldener Ehrennadel Dank und Anerkennung aus. Auch die Bundesärztekammer stellte Prof. Hupes langjährige Arbeit mit der Verleihung der Ernst-von-Bergmann-Plakette und 2010 mit der Verleihung der Paracelsus-Medaille als vorbildhaft heraus. Bereits 1989 erhielt Prof. Hupe das Bundesverdienstkreuz.



Als Zeichen des Dankes gab es für Sonja Fechtelkord (M.) neben der Ehrennadel eine Urkunde und Blumenstrauß von Dr. Hans-Walter Lindemann – auch Verwaltungsbezirks-Mitarbeiterin Marlene Sulejmani gratulierte.

Silberne Ehrennadel für langjähriges Engagement in der MFA-Ausbildung

Mit der Silbernen Ehrennadel hat die Ärztekammer Westfalen-Lippe jetzt Sonja Fechtelkord ausgezeichnet, die sich im Bereich der Ausbildung Medizinischer Fachangestellter bereits seit 25 Jahren engagiert. Im Verwaltungsbezirk Hagen überreichte Dr. Hans-Walter Lindemann im Ok-

tober die Auszeichnung. Sonja Fechtelkord wurde 1999 auf Vorschlag des Verbandes medizinischer Fachberufe e. V. (damals Berufsverband der Arzthelferinnen) als Arbeitnehmervertreterin in den Prüfungsausschuss Hattingen berufen. Seit 2016 wirkt sie regelmäßig am Prüfungsort Witten bei Prüfungen mit.

TRAUER

Dr. med. Ruth Junge, Stemwede *23.09.1926 †04.06.2024	Dr. med. Andreas Kleine, Geseke *23.09.1961 †23.08.2024
Dr. med. Karlheinz Stotz, Minden *03.05.1936 †09.08.2024	Dr. med. Reinhard Küper, Schwelm *21.04.1928 †28.08.2024

akademie

für medizinische Fortbildung

Ärztammer Westfalen-Lippe
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

Mitglied werden und viele Vorteile genießen!

Informationen zur Mitgliedschaft in der Akademie für medizinische Fortbildung gibt es unter www.akademie-wl.de/mitgliedschaft oder Tel. 0251 929-2204

Fortbildungsangebote

-  Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche
-  Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen
-  Weiterbildungskurse
-  Curriculare Fortbildungen
-  Notfallmedizin
-  Strahlenschutzkurse
-  Hygiene und MPG
-  Ultraschallkurse
-  DMP-Veranstaltungen
-  Qualitätsmanagement
-  Workshops/Kurse/Seminare
-  Forum Arzt und Gesundheit
-  Fortbildungen für MFA und Angehörige anderer medizinischer Fachberufe

Organisation

Vorsitzender:
Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c.
Hugo Van Aken, Münster

Stv. Vorsitzender:
Univ.-Prof. Dr. med. Christoph Stellbrink,
Bielefeld

Leitung:
Elisabeth Borg

Geschäftsstelle:
Gartenstraße 210–214, 48147 Münster,
Postfach 4067, 48022 Münster
Fax 0251 929-2249
Mail akademie@aeowl.de
Internet www.akademie-wl.de

Borkum 2025

79. Fort- und Weiterbildungswoche
vom 10.05.–18.05.2025

www.akademie-wl.de

Online-Fortbildungskatalog

Ausführliche Informationen über die Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL finden Sie im Online-Fortbildungskatalog:

www.akademie-wl.de/katalog

Akademie-Service-Hotline: 0251 929-2204

Allgemeine Anfragen und Informationen, Informationsmaterial, Programmanforderung, Akademiemitgliedschaft

Allgemeine Informationen zu den Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen s. S. 55

Die Akademie auf Facebook und Instagram

Liken Sie uns auf und folgen Sie uns auf



Fortbildungs- veranstaltungen im Überblick

A	Ärztlich begleitete Tabakentwöhnung	42	G	Genodiagnostikgesetz (GenDG)	35, 47	P	Palliativmedizin	40
	Ärztliche Führung	42		Geriatrische Grundversorgung	43		Patientenzentrierte Kommunikation	45
	Ärztliche Leichenschau	53		Geschlechtsinkongruenz und Geschlechtsdysphorie im Kindes- und Jugendalter	52		Prüferkurs	44
	Ärztliche Wundtherapie	46		Gesundheitsförderung und Prävention	43		Psychosomatische Grundversorgung	41
	Ärztlicher Bereitschaftsdienst	48					Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter	35
	ABS-beauftragter Arzt	42	H	Hämotherapie	44, 45		Psychotherapie – tiefenpsychologisch fundiert	41
	Akupunktur	35, 37		Harnwegsinfektionen bei Kindern	35		Psychotherapie – verhaltenstherapeutisch orientiert	41
	Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen	35–37		Hautkrebs-Screening	46		Psychotherapie – Systemische Therapie	41
	Allgemeine Informationen	55		HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI)	35, 47		Psychotherapie der Traumafolgestörungen	45
	Allgemeinmedizin	38		Hygiene	35, 39, 49		Psychotraumatologie	45
	Anästhesie bei herzchirurgischen und interventionellen kardiologischen Eingriffen	46		Hygienebeauftragter Arzt	39, 49		Psychiatrischer Notfall	48
	Antibiotic Stewardship (ABS)	42, 52		Hypnose als Entspannungsverfahren	39	Q	Qigong Yansheng	53
	Arbeitsmedizin	37, 38	I	Impfen	46			
	Asthma bronchiale/COPD	35		Infektionskrankheiten	35	R	Refresherkurse	35, 44, 49, 51
	Autogenes Training	38		Instagram	33		Rehabilitationswesen	41
				Irreversibler Hirnfunktionsausfall	43		Reisemedizinische Gesundheitsberatung	45
B	Balint-Gruppe	38, 39	K	Klimawandel und Gesundheit	43	S	Schlafbezogene Atmungsstörungen	46
	Beatmung	35		Klin. Akut- und Notfallmedizin	47		Schmerzmedizinische Grundversorgung	47
	Betriebsmedizin	37, 38		Klin. Elektroneurophysiologie	53		Schmerztherapie	41
	Bildungsscheck	55		Klinische Obduktion	53		Sexualmedizin	41, 47
	Borkum	33, 37, 38, 40–47, 49–51, 53		Klinische Studien	44		Sexuelle Gesundheit	47
				Klinische Tests und Basisuntersuchungen an Gelenken, Wirbelsäule, Muskeln, Knochen und Nerven	53		Sexuelle Gewalt an Frauen und Kindern	35
C	Curriculare Fortbildungen	42–47		Koronare Herzkrankheit	35		Sozialmedizin	41, 45
				KPQM	51		Spezialisierte schlafmedizinische Versorgung	47
D	Dermatologie	35		Krankenhaushygiene	39, 49		Sportmedizin	35, 42
	Diabetes mellitus	35	L	LNA/OrgL	48		Stillkurse	47
	Digitaler Albtraum	52					Strahlenschutzkurse	49
	DMP (Asthma bronchiale/COPD – Diabetes mellitus – KHK)	35, 51	M	Manuelle Medizin/Chirotherapie	39		Stressbewältigung durch Achtsamkeit	53
				Maritime Medizin	44		Stressmedizin	47
E	eHealth	35, 46		Medizin für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung	45		Studienleiterkurs	44
	eKursbuch			Medizinethik	44		Suchtmedizin	42
	„PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“	35, 49		Medizinische Begutachtung	45	T	Tapingverfahren	53
	„PRAKTISCHER ULTRASCHALL“	35, 49, 51		Moderatorenttraining Ethikberatung	53		Telenotarzt/Telenotärztin	48
	eLearning-Angebote	35		Moderieren/Moderationstechniken	51		Transfusionsmedizin	44
	EMDR	52		Motivations- und Informationsschulung (BuS)	35, 51		Transplantationsbeauftragter Arzt	46
	Entwicklungs- und Sozialpädiatrie	43		MPG	49	U	Ultraschallkurse	35, 49–51
	Ernährungsmedizin	39, 43					U-Untersuchungen	35
	Ernährungsmedizinische Grundversorgung	43	N	Naturheilverfahren	40			
	EVA – Zusatzqualifikation			NAWL – Notarztfortbildung		V	Verkehrsmedizinische Begutachtung	46
	„Entlastende Versorgungsassistenz“	15		Westfalen-Lippe	48		Vorsorgeuntersuchungen bei Kindern und Jugendlichen	35
				Neurografie/Myografie	53	W	Weiterbildungskurse	37–42
F	Facebook	33		Neuro-Intensivmedizin	52		Wirbelsäulen Interventionskurs	53
	Fehlermanagement/Qualitätsmanagement/Risikomanagement	51		Neurologie	35, 37, 45		Workshops/Kurse/Seminare	51–53
	Fortbildungs-App	38	O	Online-Quiz	35			
	Fortbildungsveranstaltungen/Qualifikationen für MFA	43		Opioidabhängige Patientinnen und Patienten	52			
	Forum – Arzt und Gesundheit	53		Osteopathische Verfahren	45			
				Organisation in der Notfallaufnahme	47			
				Organspende	35			

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------

ELEARNING-ANGEBOTE

Die eLearning-Angebote der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL werden stetig ausgebaut und aktualisiert. Die Maßnahmen werden über die elektronische Lernplattform ILIAS angeboten.

www.akademie-wl.de/arzt/elearningangebote



<ul style="list-style-type: none"> • Akupunktur (Grundkurs) • Beatmung • Dermatologie in der Hausarztpraxis – Blickdiagnose/Dermatosen bei Systemerkrankungen (Online-Quiz) • Dermatoonkologie/Differenzialdiagnosen und Therapie (Online-Quiz) • DMP-spezifische Online-Fortbildungen – Asthma bronchiale/COPD/Diabetes mellitus/Koronare Herzkrankheit • eHealth – eine praxisorientierte Einführung • eKursbuch „PRAKTISCHER ULTRASCHALL“ • eKursbuch „PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“ • eRefresher Aufbereitung von Medizinprodukten für MFA • eRefresher Hygiene für Ärzte/innen bzw. MFA • eRefresher Notfallmanagement für EVAs/NäPas 	<ul style="list-style-type: none"> • eRefresher Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung (GenDG) • Ethik in der Medizin • Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonographie • Harnwegsinfektionen bei Kindern – Diagnostik, Therapie und Prophylaxe • HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI) • Infektionskrankheiten • Motivations- und Informationsschulung – Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung (Aufbauschulung) • Notfallkoordination im Präklinischen Notfalldienst und in Zentralen Notaufnahmen • Notfallmedizin für Ärzte/innen im Rettungsdienst und in Zentralen Notaufnahmen, Notfallsanitäter/innen, Angehörige der Pflegeberufe 	  <p>Der Kurs entspricht den „Qualitätskriterien eLearning der Bundesärztekammer“</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Organspende - Ärztliche Aufklärung zur Stärkung der Entscheidungsbereitschaft bei der Organspende • Praxisrelevantes aus der Neurologie • Privatliquidation Gebührenordnung Ärzte/GOÄ – Wissenswerte Grundlagen – Abrechnungssseminar für Ärzte/innen und MFA • Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter • Sexuelle Gewalt an Frauen und Kindern – Diagnostik und Prävention • Sportmedizin • Vorsorgeuntersuchungen bei Kindern und Jugendlichen gemäß der Kinder-Richtlinie (2015) 	
--	--	---	---	--

ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog



<p>„Sterben ist mein Gewinn.“ Über das Ende des Lebens Zielgruppe: Ärzte/innen, Pflegende, Seelsorger/innen und Interessierte Leitung: Prof. Dr. med. A. Tromm, Hattingen Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 30.10.2024!</p>	<p>Mi, 06.11.2024 14.30–19.00 Uhr Hattingen, Diergardts Kühler Grund, Am Büchenschütz 15</p>	<p>M: € 40,00 N: € 50,00 Nichtärztliche Zielgruppen: € 30,00</p>	5	Caroline Wierzbinski -2208	
<p>Ärztetag im Erzbistum Paderborn Resilienz im Arztberuf – Die Ressourcen seelischer Gesundheit stärken Moderation: Dr. med. U. Polenz, Paderborn Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 31.10.2024!</p>	<p>Sa, 09.11.2024 9.30–14.00 Uhr Paderborn, Liborianum, Bildungs- und Tagungshaus des Erzbistums Paderborn, An den Kapuzinern 5–7</p> 	€ 30,00	4	Lena Rimachi Romero -2243	
<p>Zahngesundheit in der Schwangerschaft Fortbildungsveranstaltung in Zusammenarbeit mit der Zahnärztekammer Westfalen-Lippe Zielgruppe: Ärzte/innen, Zahnärzte/innen und Interessierte Referierende: Frau Dr. med. dent. J. Baumeister, Selm, Prof. Dr. med. R. Schmitz, Düsseldorf Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 08.11.2024!</p>	<p>Mi., 13.11.2024 17.00–20.00 Uhr Lernplattform ILIAS</p> 	€ 30,00	4	Lena Rimachi Romero -2243	
<p>State of the HeART Zielgruppe: Ärzte/innen und Interessierte Leitung: Prof. Dr. med. H. Reinecke, Prof. Dr. med. L. Eckardt, Prof. Dr. med. G.-P. Diller, Münster Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 02.11.2024!</p>	<p>Sa., 16.11.2024 9.00–13.00 Uhr Münster, Lehrgebäude am UKM Zentral- klinikum, Albert-Schweitzer- Campus 1, Gebäude A6</p> 	<p>M: € 10,00 N: € 40,00</p>	5	Caroline Wierzbinski -2208	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Zahn und Psyche Wenn Zähne zusammenbeißen krankmacht Fortbildungsveranstaltung in Zusammenarbeit mit der Zahnärztekammer Westfalen-Lippe Zielgruppe: Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und Interessierte Referentinnen: Frau Prof. Dr. med. Dr. dent. A. Wolowski, Münster, Frau Dr. med. S. Golsabahi-Broclawski, Bielefeld Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 15.11.2024!	Mi., 20.11.2024 16.00–19.00 Uhr Lernplattform ILIAS		€ 30,00	4	Lena Rimachi Romero -2243	
Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung ADHS bei Erwachsenen Zielgruppe: Hausärzte/innen und Interessierte Leitung: Frau Dr. med. R. Breustedt, Lengerich Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 25.11.2024!	Präsenz: Mi., 27.11.2024 16.00–20.00 Uhr Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210–214 		M: € 10,00 N: € 40,00	5	Caroline Wierzbinski -2208	
	Online: Mi., 27.11.2024 16.00–20.00 Uhr Lernplattform ILIAS		6			
Herne Palliativtag Geht Sterben wieder vorbei? Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien in Krankheitszeiten durch medizinisches, pflegerisches und ehrenamtliches Personal Zielgruppe: Ärzte/innen, in der Palliativversorgung tätige Berufsgruppen, Ehrenamtliche in der Hospizarbeit und Interessierte an palliativmedizinischen Fragestellungen Leitung: Frau Dr. med. K. Vogelsang, Herne Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 26.11.2024!	Mi., 27.11.2024 14.00–18.30 Uhr Herne, Evangelisches Krankenhaus, Seminarzentrum, Wiescherstr. 24 		M: € 10,00 N: € 40,00	5	Lena Rimachi Romero -2243	
Behandlung von Kindern mit Sprachentwicklungsstörungen in Deutschland (THESES) Abschluss-symposium der von der Albert und Barbara von Metzler-Stiftung und der Leopold-Klinge-Stiftung geförderten Studie Zielgruppe: Ärzte/innen, Logopäden/innen, Sprachtherapeuten/innen, (Sprach-)Heilpädagogen/innen, Linguisten/innen, Psychologen/innen, Audiologen/innen, Fachpädagogen/innen für Hören und Kommunikation, Fachkräfte der Hörfrühförderung Leitung: Frau Univ.-Prof. Dr. med. K. Neumann, Münster Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 29.11.2024!	Präsenz: Sa., 30.11.2024 9.00–13.15 Uhr Münster, Universitätsklinikum, Hörsaal der Hals-Nasen-Ohren-Klinik, Kardinal-von-Galen-Ring 10 		M: € 20,00 N: € 55,00	5	Caroline Wierzbinski -2208	
	Online: Sa., 30.11.2024 9.00–13.15 Uhr Lernplattform ILIAS		5+1			
29. Sendenhorster Advents-Symposium Neue Aspekte in der Behandlung rheumatischer Erkrankungen – eine interaktive Fortbildung mit TED Zielgruppe: Ärzte/innen und Interessierte Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. P. Korsten, Sendenhorst Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 26.11.2024!	Sa., 30.11.2024 9.00–13.00 Uhr Sendenhorst, Spithöver-Forum, St. Josef-Stift, Westtor 7 		M: € 10,00 N: € 40,00	6	Lena Rimachi Romero -2243	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Arbeitsmedizinisches Kolloquium Die Berufskrankheiten Nr. 5101 und 5103 – arbeitsbedingte Hauterkrankungen heute und morgen Zielgruppe: Fachärzte/innen für Arbeitsmedizin, Ärzte/innen mit Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin und Interessierte Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Th. Brüning, S. Neumann, Bochum Schriftliche Anmeldung erforderlich!	Mi., 04.12.2024 15.00–18.30 Uhr Bochum, BGW Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege, Universitätsstr. 78		M: € 10,00 N: € 40,00	4	Anja Huster -2202	
Update Neurologie 2024 Neues zu den klinischen Fragen des Alltags Zielgruppe: Ärzte/innen und Interessierte Leitung: Frau Univ.-Prof. Dr. med. S. Suntrup-Kröger, Münster Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 12.12.2024!	Sa., 14.12.2024 08.30–14.15 Uhr Münster, Messe und Congress Centrum Halle Münsterland, Albersloher Weg 32		M: € 10,00 N: € 40,00	5	Caroline Wierzbinski -2208	
COVID 19 – Wissenswertes für die Praxis Fortbildungsveranstaltung in Zusammenarbeit mit der Apothekerkammer Westfalen-Lippe Zielgruppe: Ärzte/innen und Apotheker/innen Referenten: Dr. S. Schmidt, Apothekenleitung, Reken, Prof. Dr. med. W. Randerath, Solingen Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 10.01.2025!	Mi., 15.01.2025 17.00–20.00 Uhr Lernplattform ILIAS		M: € 10,00 N: € 30,00 Apotheker/innen: € 30,00	4	Lena Rimachi Romero -2243	
WEITERBILDUNGSKURSE Die Kurse sind gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 21.09.2019, in Kraft getreten am 01.07.2020, zur Erlangung einer Gebietsbezeichnung bzw. einer Zusatzbezeichnung anerkannt.						
www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog						
Weiterbildungskurse werden auch im Rahmen der 79. Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche 2025 angeboten.			Nähere Informationen: www.akademie-wl.de/borkum			
Zusatz-Weiterbildung Akupunktur (200 UE)						
Akupunktur (Module I–VII) Leitung: Prof. Dr. med. E.-Th. Peuker, Münster, Dr. med. S. Kirchhoff, Sprockhövel  Hinweis: Der Nachweis des Moduls I ist Voraussetzung, um mit den Modulen II–VII fortzufahren, die dann in beliebiger Reihenfolge belegt werden können. Empfehlenswert ist es, zuerst die Module II–V zu belegen und dann die Module VI und VII.	Modul I (eLearning) Module II–V (Blended Learning): Modul II: Sa./So., 15./15.06.2025 Modul III: Sa./So., 27./28.09.2025 Modul IV: Sa./So., 06./07.12.2025 Modul V: Sa./So., 21./22.02.2026 (zzgl. eLearning) Module VI und VII (Präsenz): 1. WE: auf Anfrage 2. WE: auf Anfrage 3. WE: Sa./So., 23./24.11.2024 4. WE: Sa./So., 25./26.01.2025 5. WE: Sa./So., 22./23.03.2025	Gelsenkirchen 	Modul I–V (je Modul): M: € 699,00 N: € 769,00 Module VI und VII (je WE): M: € 599,00 N: € 659,00	Modul I: 48 Module II–V (je Modul): 30 Module VI und VII (je WE): 16	Guido Hüls -2210	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Repetitorium Allgemeinmedizin mit Prüfungsvorbereitung (80 UE) (anerkannt als Quereinsteigerkurs)						
Allgemeinmedizin Aus der Praxis für die Praxis (Module 1–3) Leitung: Prof. Dr. med. B. Huenges, Bochum, Dr. med. M. Klock, Siegen 	Modul 1: So., 11.05.–Fr., 16.05.2025	Borkum	Modul 1: M: € 999,00 N: € 1.149,00	44	Astrid Gronau Sonja Strohmann -2234	
	Modul 2: Fr., 29.08.–Sa., 30.08.2025	Münster	Modul 2: M: € 575,00 N: € 575,00	24		
	Modul 3: Sa., 09.11.2024 und Fr., 15.11., Fr., 22.11.2024 WARTELISTE oder  Fr./Sa., 17./18.01.2025 (jeweils zzgl. eLearning) (Einzelbuchung der Module möglich)	Haltern ILIAS Münster	Modul 3: M: € 499,00 N: € 575,00	24		
Weiterbildung Arbeitsmedizin bzw. Zusatz-Weiterbildung Betriebsmedizin (360 UE)						
Arbeitsmedizin/Betriebsmedizin (Module I–VI)   Gesamtleitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Bochum Leitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, S. Neumann, Bochum	Beginn: September 2025 Ende: Februar 2026 (zzgl. eLearning) (Quereinstieg möglich)	Bochum	(je Modul) M: € 995,00 N: € 1.145,00	84	Lisa Lenzen -2209	
Fort- und Weiterbildung Autogenes Training (24 UE)						
Autogenes Training, weitere Entspannungsverfahren und körpertherapeutische Techniken als Top-Down Methoden zur Stress-, Emotions- und Spannungsregulation Leitung: Dr. med. M. Kemmerling, Borken Hinweis: Den Teilnehmenden dieses Weiterbildungskurses werden sechs Doppelstunden „Autogenes Training“ bescheinigt.	So., 11.05.–Fr., 16.05.2025	Borkum	M: € 595,00 N: € 695,00	24	Marcel Thiede -2211	
Fort- und Weiterbildung Balint-Gruppe (30 UE)						
Balint-Gruppe Leitung: Frau Dr. med. Dipl.-Psych. E. Ehmman-Hänsch, Lengerich Hinweis: Anerkennungsfähig gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL	jeweils Mittwoch, 15.00–20.00 Uhr 15.01.2025, 12.02.2025, 12.03.2025, 09.04.2025, 21.05.2025	Münster 	M: € 835,00 N: € 960,00	35	Anja Huster -2202	
Balint-Gruppe Leitung: Univ.-Prof. em. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Münster Hinweis: Anerkennungsfähig gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL	jeweils Freitag, 14.00–19.00 Uhr 17.01.2025, 31.01.2025, 21.02.2025, 21.03.2025, 04.04.2025 WARTELISTE	Münster 	M: € 835,00 N: € 960,00	35	Anja Huster -2202	



Fortbildungs-App

mit funktionalen Neuerungen und Verbesserungen hinsichtlich einer optimalen Fort- und Weiterbildungssuche

Mit der kostenlosen Fortbildungs-App haben Sie Zugriff auf den gesamten Fortbildungskatalog der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL mit Informationen zu allen Veranstaltungen, Ansprechpartner/innen, Anmeldeverfahren, Direktbuchung in Veranstaltungen, Pushnachrichten, Beantragung der Akademie-Mitgliedschaft etc.


 Akademie




App Store Google Play

www.akademie-wl.de/app

iPhone is trademark of Apple Inc.

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Balint-Gruppe Leitung: Dr. med. Chr. Holzapfel, Bad Berleburg Hinweis: Anerkennungsfähig gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL	auf Anfrage	Arnsberg	noch offen	35	Anja Huster -2202	
Balint-Gruppe Leitung: Frau Dr. med. R. Vahldieck, Herne Hinweis: Anerkennungsfähig gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL	jeweils Freitag, 14.30–19.30 Uhr 24.01.2025, 07.03.2025, 04.04.2025, 23.05.2025, 27.06.2025	Münster 	M: € 835,00 N: € 960,00	35	Anja Huster -2202	
Zusatz-Weiterbildung Ernährungsmedizin (220 UE)						
Ernährungsmedizin (100 UE) Leitung: Dr. med. G. Bischoff, Prof. Dr. med. T. Horbach, München, Dr. med. W. Keuthage, Münster, Dr. med. M. Klein, Recklinghausen 	Do., 09.10.– So., 12.10.2025 und Do., 05.02.– So., 08.02.2026  und Präsenz-Termin (Praxisseminar): Fr., 20.02.–So., 22.02.2025 (zzgl. eLearning)	ILIAS ILIAS Münster 	M: € 2.140,00 N: € 2.190,00	120	Petra Pöttker -2235	
Ernährungsmedizin (Fallseminare einschl. Hausarbeit) (120 UE) (5 Blöcke – je 24 UE)	auf Anfrage	Münster 	(je Block) € 500,00	je 24	Petra Pöttker -2235	
Weiterbildungsbaustein Hypnose als Entspannungsverfahren (32 UE)						
Hypnose als Entspannungsverfahren Leitung: Frau Dr. med. N. Aufmkolk, Ahaus Hinweis: Anrechenbarer Baustein auf die Facharztweiterbildungen „Psychiatrie und Psychotherapie“, „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“, „Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie“ sowie auf die Zusatz-Weiterbildung „Psychotherapie“	auf Anfrage	Münster 	noch offen	32	Marcel Thiede -2211	
Zusatz-Weiterbildung Krankenhaushygiene (200 UE)						
Krankenhaushygiene (Grundkurs) (40 UE) Modul I: Hygienebeauftragter Arzt Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. PH F. Kipp, Jena, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster 	Präsenz-Termine: Teil 1: Fr./Sa., 07./08.03.2025 (zzgl. eLearning) Teil 2: Sa., 06.09.2025 (zzgl. eLearning)	Münster 	(je Teil) M: € 349,00 N: € 399,00	20 30	Guido Hüls -2210	 
Zusatz-Weiterbildung Manuelle Medizin/Chirotherapie (320 UE)						
Manuelle Medizin/Chirotherapie Grundkurs (120 UE – Module I–IV) Aufbaukurs (200 UE – Module V–VIII) Leitung: Prof. Dr. med. M. Schilgen, Münster, Dr. med. S. Biesenbach, Boppard 	Grundkurs Modul III: Fr., 17.01.–So., 19.01.2025 Modul IV: Fr., 21.03.–So., 23.03.2025 Modul I: Fr., 23.05.–So., 25.05.2025 Modul II: Fr., 19.09.–So., 21.09.2025 (zzgl. eLearning) Aufbaukurs auf Anfrage	Münster 	(je Modul) M: € 660,00 N: € 759,00 noch offen	(je Modul) 35 (je Modul) 58	Marcel Thiede -2211	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929		
Zusatz-Weiterbildung Naturheilverfahren (240 UE)							
Naturheilverfahren (160 UE) (Module I bis IV) Leitung: Dr. med. S. Fey, Frau Dr. med. S. Müller, Hattingen	 	Physische/ virtuelle Präsenz:	Hattingen/ ILIAS	(je Modul) M: € 1.099,00 N: € 1.199,00	je 48	Marcel Thiede -2211	
		Modul I: Fr./Sa., 17./18.01.2025 und Fr./Sa., 24./25.01.2025	Hattingen ILIAS				
		Modul II: Fr./Sa., 07./08.02.2025 und Fr./Sa., 21./22.02.2025	ILIAS Hattingen				
		Modul III: Fr./Sa., 27./28.06.2025 und Fr./Sa., 04./05.07.2025	ILIAS Hattingen				
Modul IV: Fr./Sa., 07./08.11.2025 und Fr./Sa., 14./15.11.2025 (zzgl. eLearning)	ILIAS Hattingen						
Naturheilverfahren (80 UE) (Fallseminare – Module I bis IV) Leitung: Frau Dr. med. S. Müller, Dr. med. S. Fey, Hattingen		Fallseminarteil 1 (Modul I und II): Fr., 07.03.–So., 09.03.2025 und Fr., 14.03.–So., 16.03.2025	Hattingen	(je Fall- seminarteil) M: € 1.150,00 N: € 1.265,00	je 40	Marcel Thiede -2211	
		Fallseminarteil 2 (Modul III und IV): Fr., 19.09.–So., 21.09.2025 und Fr., 26.09.–So., 28.09.2025					
Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin (160 UE)							
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Prof. Dr. med. D. Domagk, Warendorf, Prof. Dr. med. P. Lenz, Frau Dr. med. B. Roesner, Münster		Fr., 17.01.–So., 19.01.2025 und Fr., 14.02.–Sa., 15.02.2025 (zzgl. eLearning)	ILIAS (Standort Münster)	M: € 1.099,00 N: € 1.250,00	48	Daniel Bussmann -2221	
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. E. A. Lux, Lünen		Präsenz-Termin: Mi., 27.11.–So., 01.12.2024 (zzgl. eLearning)	Lünen 	M: € 1.099,00 N: € 1.250,00	45	Daniel Bussmann -2221	
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Prof. Dr. med. D. Behringer, Bochum, Dr. med. C.-D. Badrakhan, Moers, Frau Dr. med. K. Vogelsang, Herne		Fr., 15.11.–So., 17.11.2024 und Fr., 13.12.–Sa., 14.12.2024 (zzgl. eLearning)	ILIAS (Standort Bochum)	M: € 1.099,00 N: € 1.250,00	45	Daniel Bussmann -2221	
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Dr. med. B. Hait, Unna		Präsenz-Termine: Fr., 14.02.–So., 16.02.2025 und Fr., 28.03.–Sa., 29.03.2025 (zzgl. eLearning)	Unna 	M: € 1.099,00 N: € 1.250,00	45	Daniel Bussmann -2221	
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Dr. M. D. (SU) B. Hait, Unna, Prof. Dr. med. Ph. Lenz, Münster		Präsenz-Termin: So., 11.05.–Mi., 14.05.2025 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 1.099,00 N: € 1.250,00	45	Daniel Bussmann -2221	
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Dr. med. C.-D. Badrakhan, Moers, Frau Dr. med. K. Vogelsang, Herne		Präsenz-Termin: Mo., 12.05.–Do., 15.05.2025 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 1.099,00 N: € 1.250,00	45	Daniel Bussmann -2221	
Palliativmedizin (Fallseminare einschl. Supervision) (120 UE)		auf Anfrage	auf Anfrage	(je Modul) M: € 1.199,00 N: € 1.350,00	je 40	Daniel Bussmann -2221	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Psychosomatische Grundversorgung (80 UE)						
Psychosomatische Grundversorgung (50 UE) Theoretische Grundlagen/ Ärztliche Gesprächsführung Leitung: Frau Dr. med. I. Aden, Braunschweig, C. Braun, Gelsenkirchen, Univ.-Prof. em. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Münster	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 07./08.02.2025 und Fr./Sa., 28.02./01.03.2025 (zzgl. eLearning)	Haltern 	M: € 1.245,00 N: € 1.365,00	60	Anja Huster -2202	
	oder Präsenz-Termin: So., 11.05.–Fr., 16.05.2025 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 1.245,00 N: € 1.365,00	60		
Weiterbildung Psychotherapie						
Psychotherapie – tiefenpsychologisch fundiert (51 UE) (Basiskurs II) Leitung: Dr. med. Chr. Holzapfel, Bad Berleburg, Dr. med. Chr. Theiling, Lengerich	So., 11.05.–Sa., 17.05.2025	Borkum	M: € 1.195,00 N: € 1.375,00	53	Johanna Brechmann -2220	
Psychotherapie – verhaltenstherapeutisch orientiert (51 UE) (Basiskurs II) Leitung: Prof. Dr. med. A. Batra, Tübingen	So., 11.05.–Fr., 16.05.2025	Borkum	M: € 1.195,00 N: € 1.375,00	51	Johanna Brechmann -2220	
Psychotherapie – Systemische Therapie (50 UE) (Basiskurs II) Leitung: Prof. Dr. med. A. Batra, Tübingen	So., 11.05.–Fr., 16.05.2025	Borkum	M: € 1.195,00 N: € 1.375,00	57	Hendrik Petermann -2203	
Zusatz-Weiterbildung Sexualmedizin (240 UE)						
Modul I – Grundlagen der Sexualmedizin (44 UE)  Modul II – Indikationsgebiete der Sexualmedizin, Krankheitsbilder und Störungslehre (40 UE) Modul III – Behandlungsprinzipien und Techniken in der Sexualmedizin (40 UE) Leitung: Prof. Dr. med. N. Brockmeyer, Frau Dr. med. A. Potthoff, Dr. med. J. Signerski- Krieger, Bochum	Fr./Sa., 07./08.03.2025 Fr./Sa., 04./05.04.2025 (zzgl. eLearning)	ILIAS	Modul I M: € 1.149,00 N: € 1.325,00	57	Caroline Wierzbinski -2208	
	auf Anfrage	Münster	Modul II noch offen	47		
	auf Anfrage	Münster	Modul III noch offen	43		
Zusatz-Weiterbildung Spezielle Schmerztherapie (80 UE)						
Spezielle Schmerztherapie (Kursblock A–D) Leitung: N. N.	auf Anfrage	noch offen	noch offen	*	Falk Schröder -2240	
Zusatz-Weiterbildung Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (320 UE)						
Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (Modul I/II und III/IV) (160 UE) Leitung: Dr. med. P. Dinse, Dr. med. M. Rieger, Frau Dr. med. S. Reck, Münster 	Modul I/II (80 UE) Physische/virtuelle Präsenz: Mo., 01.09.– Fr., 12.09.2025 (inkl. eLearning)	Münster/ ILIAS 	(je Modul I/II und III/IV) € 535,00	192	Astrid Gronau -2201	
	Modul III/IV (80 UE) Physische/virtuelle Präsenz: Mo., 10.11.– Fr., 21.11.2025 (inkl. eLearning)					

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Sozialmedizin (Modul V/VI und VII/VIII) (160 UE) Leitung: Dr. med. O. Herberitz, Moers, Dr. med. P. Dinse, Dr. med. M. Rieger, Frau Dr. med. S. Reck, Münster  	Modul V/VI (80 UE) Physische/virtuelle Präsenz: Mo., 03.02.– Fr., 14.02.2025 (inkl. eLearning)	Münster/ ILIAS 	(je Modul V/VI und VII/VIII) € 535,00	192	Astrid Gronau -2201	
	Modul VII/VIII (80 UE) Physische/virtuelle Präsenz: Mo., 10.03.– Fr., 21.03.2025 (inkl. eLearning)					
Zusatz-Weiterbildung Sportmedizin (240 UE)						
Sportmedizin (64 UE) Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. K. Völker, Münster, Prof. Dr. med. Dr. rer. medic. C. Reins- berger, Paderborn 	Präsenz-Termin: So., 11.05.–Sa., 17.05.2025 zzgl. eLearning	Borkum	M: € 1.195,00 N: € 1.375,00	64	Marcel Thiede -2211	
Zusatz-Weiterbildung Suchtmedizinische Grundversorgung (50 UE)						
Suchtmedizinische Grundversorgung (Bausteine I–V) Leitung: A. Lueg, Dortmund 	Fr., 19.09.–So., 21.09.2025 und  Präsenz-Termin Fr., 07.11.–Sa., 08.11.2025 (zzgl. eLearning)	ILIAS Münster	M: € 1.249,00 N: € 1.349,00	55	Hendrik Petermann -2203	

**CURRICULARE FORTBILDUNGEN
 GEMÄSS CURRICULA DER BUNDESÄRZTEKAMMER**
www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog

						
Ärztlich begleitete Tabakentwöhnung (28 UE) Leitung: Dr. med. D. Geyer, Schmallenberg- Bad Fredeburg 	Mi., 29.01.2025 und Sa., 01.03.2025 und Sa., 15.03.2025 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	M: € 675,00 N: € 775,00	36	Caroline Wierzbinski -2208	
Ärztliche Führung (80 UE) Führen als Erfolgsfaktor – Selbstreflektiert zur erfolgreichen ärztlichen Führungskraft Leitung: Dr. med. J. Dehnst, Hemer, Dr. med. J. A. Gehle, Gelsenkirchen, Dr. med. Chr. Karl, Paderborn, Dr. med. M. Weniger, Hattingen 	Modul I: Fr./Sa., 29./30.11.2024 Modul II: Fr./Sa., 24./25.01.2025 Modul III: Fr./Sa., 04./05.04.2025 Modul IV: Fr./Sa., 23./24.05.2025 (zzgl. eLearning)	Möhnesee	M: € 3.349,00 N: € 3.849,00	96	Lisa Lenzen -2209	
Antibiotic Stewardship Rationale Antiinfektivastrategien (184 UE) Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster 					Guido Hüls -2210	
Grundkurs zum ABS-Beauftragten: Modul I – Antiinfektiva (40 UE)	Präsenz-Termine: Sa., 06.09.2025 und Mo./Di., 03./04.11.2025 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 699,00 N: € 799,00	52		
Aufbaukurs zum ABS-Experten: Modul II – Infektiologie (40 UE) Modul III – ABS (44 UE) Modul IV – Projektarbeit (40 UE) Modul V – Kolloquium (20 UE)	Beginn: Februar 2025 Ende: November 2025 (zzgl. eLearning)	Münster 	auf Anfrage	53 53 44 20		

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Entwicklungs- und Sozialpädiatrie für die kinder- und jugendärztliche Praxis (30 UE – zus. erforderlich 10 Std. Hospitation) Leitung: Frau Dr. med. K. A. Hameister, Unna, Dr. med. H. Petri, Siegen	Do., 07.11.–Sa., 09.11.2024 (zzgl. eLearning)	ILIAS	M: € 695,00 N: € 795,00	40	Falk Schröder -2240	
	oder Präsenz-Termin So., 11.05.–Di., 13.05.2025 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 695,00 N: € 795,00	40		
Ernährungsmedizinische Grundversorgung (100 UE) Leitung: Dr. med. G. Bischoff, Prof. Dr. med. T. Horbach, München, Dr. med. W. Keuthage, Münster, Dr. med. M. Klein, Recklinghausen Hinweis: Die Veranstaltung ist voll umfänglich auf den 100-Stunden-Kurs gemäß (Muster-) Kursbuch „Ernährungsmedizin“ zum Erwerb der Zusatz-Weiterbildung „Ernährungsmedizin“ anrechnungsfähig. Hinweis: Die Veranstaltung ist vollumfänglich auf den 100-Stunden-Kurs gemäß (Muster-) Kursbuch „Ernährungsmedizin“ zum Erwerb der Zusatzbezeichnung „Ernährungsmedizin“ anrechnungsfähig.	Do., 09.10.– So., 12.10.2025 und Do., 05.02.– So., 08.02.2026	ILIAS ILIAS Münster	M: € 2.140,00 N: € 2.190,00	120	Petra Pöttker -2235	
	und Präsenz-Termin (Praxisseminar): Fr., 20.02.– So., 22.02.2026 (zzgl. eLearning)					
Feststellung des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls (12 UE) Leitung: Dr. med. H.-D. Oelmann, Gelsenkirchen	Präsenz-Termin: Fr., 22.11.2024 (zzgl. eLearning)	Münster	M: € 395,00 N: € 455,00	16	Guido Hüls -2210	
Geriatrische Grundversorgung (60 UE) Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen, B. Zimmer, Wuppertal	Präsenz-Termin: So., 11.05.–Fr., 16.05.2025 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 1.500,00 N: € 1.650,00	72	Helena Baumeister -2237	
Gesundheitsförderung und Prävention (24 UE) Leitung: Frau H. Frei, Dortmund	Präsenz-Termin: Fr./Sa., 08./09.11.2024 (zzgl. eLearning)	Münster	M: € 890,00 N: € 995,00	32	Hendrik Petermann -2203	
Klimawandel und Gesundheit (21 UE) Leitung: Frau Dr. med. U. Beiteke, Dortmund, Frau Dr. med. F. Lemm, Bochum	Präsenz-Termin: Do./Fr., 15./16.05.2025 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 495,00 N: € 570,00	*	Falk Schröder -2240	

MFA-VERANSTALTUNGEN

- FORTBILDUNGEN FÜR MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE UND ANGEHÖRIGE ANDERER MEDIZINISCHER FACHBERUFE



Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe

Fordern Sie kostenfrei die ausführliche Broschüre unserer Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe an bzw. informieren Sie sich im Internet unter www.akademie-wl.de/mfa.

E-Mail: fortbildung-mfa@akwl.de
 Telefon: 0251 929-2204

Hier geht's zur Broschüre



Mit einem Fingerstrich zur passenden Fortbildung

Sie können sich auch mit der kostenlosen, Akademie-eigenen App über die MFA-Fortbildungen informieren. Laden Sie sich die App aus dem App Store bzw. Google-Play und nutzen Sie den einfachen Zugriff auf unser Veranstaltungsportfolio (www.akademie-wl.de/app). Zudem besteht die Möglichkeit, direkt verbindlich ein Fortbildungsangebot zu buchen.



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Klinische Studien Leitung: Frau Dr. med. T. Butterfaß-Bahloul, Münster Borkum: Prof. Dr. med. S. Schmiedl, Wuppertal, Dr. rer. nat. R. Geißen, Witten			(je Kurs) M: € 385,00 N: € 445,00		Daniel Busmann -2221	
Grundlagenkurs für Mitglieder eines Prüfungsteams bei klinischen Prüfungen nach der VO (EU) 536/2014 (Humanarzneimittel) (8 UE) 	Do., 28.11.2024  oder Do., 06.02.2025 (zzgl. eLearning)	ILIAS	Komplettbuchung Grundlagen-/ Aufbaukurs: M: € 648,00 N: € 714,00	11		
Aufbaukurs für die Leitung eines Prüfungsteams bei klinischen Prüfungen nach der VO (EU) 536/2014 (Humanarzneimittel) (8 UE) 	Fr., 29.11.2024  oder Fr., 07.02.2025 (zzgl. eLearning)	ILIAS		11		
MP Ergänzungskurs zum vorhandenen Grundlagenkurs und Aufbaukurs gemäß VO (EU) 536/2014 (7 UE)	Mi., 25.06.2025 	ILIAS	M: € 549,00 N: € 625,00	7		
Auffrischkurs für Mitglieder eines Prüfungsteams bei klinischen Prüfungen nach der VO (EU) 536/2014 (Humanarzneimittel) (5 UE)	Do., 14.11.2024 	ILIAS	M: € 325,00 N: € 375,00	4		
Studienleiterkurs für Ärzte/innen und wissenschaftliche Mitarbeiter/innen (24 UE) gem. Curriculum des KKS-Netzwerkes Konzeption und Durchführung klinischer Studien	Mi., 22.01.–Fr., 24.01.2025	Münster	M: € 1.550,00 N: € 1.750,00	24		
Klinische Transfusionsmedizin (16 UE) Qualifikation als Transfusionsverantwortlicher/Transfusionsbeauftragter/Leiter Blutdepot 	Fr., 07.02.2025  (zzgl. eLearning)	ILIAS	M: € 539,00 N: € 599,00	24	Nina Wortmann -2238	
Refresherkurs: Praktische Aspekte der Hämotherapie gemäß § 15 Transfusionsgesetz für „Transfusionsbeauftragte Personen“ Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. U. Cassens, Dortmund, Dr. med. R. Deitenbeck, Münster, Dr. med. H. Hillmann, Münster, Univ.-Prof. Dr. med. C. Knabbe, Bad Oeynhausen	Mi., 27.11.2024 8.30–12.30 Uhr 	ILIAS	M: € 199,00 N: € 239,00	6	Nina Wortmann -2238	
Maritime Medizin (46 UE)  Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. V. Harth, MPH, Hamburg, Dr. med. J. Abel, Hamburg Hinweis: Das Curriculum dient auch als Nachweis für die unter § 19 Abs. 2 Nr. 4 der Maritime-Medizin-Verordnung (MariMedV) aufgeführten praktischen Erfahrungen und theoretischen Kenntnisse zur Registrierung als Schiffsärztin bzw. Schiffsarzt durch den Seeärztlichen Dienst der BG Verkehr.	Präsenz-Termin: Mo., 12.05.–Fr., 16.05.2025 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 1.190,00 N: € 1.390,00	*	Falk Schröder -2240	
Medizinethik (40 UE) Leitung: Frau Prof. Dr. med. B. Schöne-Seifert, Münster, Prof. Dr. phil. A. Simon, Göttingen, Dr. med. B. Hanswille, Dortmund, Prof. Dr. med. Dr. phil. J. Atzpodien, Münster Moderation: Frau Dr. med. D. Dorsel, M. A., LL.M., Münster 	Modul 1: Fr./Sa., 06./07.12.2024 Modul 2: Fr./Sa., 07./08.02.2025 (zzgl. eLearning) (Quereinsteig möglich)	Schwerte	(je Modul) M: € 625,00 € N: € 690,00 €	(je Modul) 24	Daniel Busmann -2221	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Medizin für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung oder mehrfacher Behinderung (50 UE – zus. erforderlich 50 UE Praxisteil – Hospitation) Leitung: Dr. med. J. Stockmann, Hagen-Haspe, Frau Univ.-Prof. Dr. med. T. Sappok, Bielefeld, Prof. h. c. Dr. med. S. Martin, Hannover	auf Anfrage 	ILIAS	noch offen	112	Nina Wortmann -2238	
Medizinische Begutachtung (64 UE) Modul I: Grundlagen (40 UE) Modul II: Fachübergreifende Aspekte (8 UE) Modul III: Fachspezifische Aspekte (16 UE) Gesamtleitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster	Modul I: Fr./Sa., 14./15.03.2025 und Fr./Sa., 04./05.04.2025 (zzgl. eLearning)  Modul II: auf Anfrage (2026) Modul III: Orthopädie/ Unfallchirurgie: Fr./Sa., 08./09.11.2024 Neurologie/Psychiatrie: Fr./Sa., 15./16.11.2024 Allgemein/Innere Medizin: Fr./Sa., 22./23.11.2024	ILIAS Münster  Münster 	Modul I: M: € 990,00 N: € 1.090,00 Modul II: noch offen Modul III: M: € 825,00 N: € 915,00	78	Astrid Gronau -2201	 
Osteopathische Verfahren – Module I–VIII (160 UE) Leitung: Prof. Dr. med. R. Kamp, MME, Dr. med. A. Schmitz, Iserlohn	auf Anfrage	Iserlohn 	noch offen	(je Modul) 24	Marcel Thiede -2211	
Patientenzentrierte Kommunikation (50 UE) Theoretische Grundlagen/ Ärztliche Gesprächsführung Leitung: Frau Dr. med. I. Aden, Braunschweig, C. Braun, Gelsenkirchen, Univ.-Prof. em. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Münster	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 07./08.02.2025 und Fr./Sa., 28.02./01.03.2025 (zzgl. eLearning) oder Präsenz-Termin: So., 11.05.–Fr., 16.05.2025 (zzgl. eLearning)	Haltern  Borkum	M: € 1.245,00 N: € 1.365,00 M: € 1.245,00 N: € 1.365,00	60 60	Anja Huster -2202	
Psychotraumatologie (40 UE) Leitung: Dr. med. Th. Haag, Herdecke	Mo., 12.05.–Fr., 16.05.2025	Borkum	M: € 1.090,00 N: € 1.255,00	40	Petra Pöttker -2235	
Psychotherapie der Traumafolgestörungen (63 UE) Leitung: Frau U. Bluhm-Dietsche, Bielefeld, Dr. med. Th. Haag, Herdecke, Dr. med. M. Henzler, Dortmund	eLearning-Phase (10 UE) 14.04.–10.05.2025 Präsenz (41 UE) So., 11.05.–Fr., 16.05.2025 Präsenz (12 UE) Fr./Sa., 26./27.09.2025 Abschlusskolloquium Fr., 28.11.2025 oder Fr., 20.03.2026	ILIAS Borkum Münster Münster	M: € 1.870,00 N: € 2.090,00	73	Petra Pöttker -2235	
Qualitätsbeauftragter Hämotherapie (40 UE) Leitung: Dr. med. R. Deitenbeck, Hagen, Frau Dr. med. A. Gilles, Münster	Präsenz-Termin: Di., 01.04.–Fr., 04.04.2025 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 1.299,00 N: € 1.499,00	48	Nina Wortmann -2238	
Reisemedizinische Gesundheitsberatung (32 UE) Leitung: Dr. med. B. Rieke DTM&H (Liv.), Düsseldorf	Präsenz-Termine: Sa., 07.12.2024 und Sa., 15.02.2025 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 899,00 N: € 999,00	44	Guido Hüls -2210	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Transplantationsbeauftragter Arzt (TxB) (40 UE) Leitung: Dr. med. F. Bach, Bielefeld 	Präsenz-Termin: Di./Mi., 22./23.09.2025 (zzgl. eLearning) Gesprächsführung/ Angehörigengespräch Mi., 29.10.2025	Münster Münster	M: € 999,00 N: € 1.099,00	43	Guido Hüls -2210	
Verkehrsmedizinische Begutachtung (28 UE) Module I–IV: Verkehrsmedizinische Qualifikation Modul V (optional): CTU-Kriterien, Probenentnahme Leitung: Dr. med. M. Lederle, Ahaus 	Modul I: Mi., 06.11.2024 Modul II eLearning: 07.11.–22.11.2024 Modul III und IV: Sa./So., 23./24.11.2024 Modul V (optional): auf Anfrage 	ILIAS	M: € 599,00 N: € 659,00	Mo- dule I–IV: 26	Martin Wollschlä- ger-Tigges -2242	

CURRICULARE FORTBILDUNGEN						
www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog						
Ärztliche Wundtherapie (54 UE) Leitung: Dr. med. O. Frerichs, Bielefeld, Prof. Dr. med. M. Stücker, Bochum 	Präsenz-Termine: Sa., 28.06.2025 und Fr./Sa., 26./27.09.2025 (zzgl. eLearning)	Hamm 	M: € 1.099,00 N: € 1.250,00	79	Daniel Bussmann -2221	
Anästhesie bei herzchirurgischen und interventionellen kardiologischen Eingriffen – Theorieteil (45 UE) Leitung: Prof. Dr. med. U. Schirmer, MBA, Bad Oeynhausen, Dr. med. A. Brünen, Münster 	auf Anfrage	Münster	noch offen	61	Hendrik Petermann -2203	
Diagnostik und Therapie schlafbezogener Atmungsstörungen (40 UE) Leitung: Frau Dr. med. M. Neddermann, Castrop- Rauxel/Düsseldorf, Prof. Dr. med. P. Young, Bad Feilnbach 	Mi., 29.01.2025 (virtuelle Hospitation) und Fr./Sa., 31.01./01.02.2025 (zzgl. eLearning)  oder Mi., 06.11.2024 und Fr./Sa., 08./09.11.2024 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	M: € 585,00 N: € 675,00	59	Caroline Wierzbinski -2208 Fabienne Bartusch 0211 4302- 2841	 
eHealth – Informationstechnologie in der Medizin (40 UE) Leitung: Prof. Dr. P. Haas, Dortmund 	auf Anfrage	noch offen	noch offen	60	Christoph Ellers -2217	
Hautkrebs-Screening (8 UE) Leitung: A. Leibing, Selm, U. Petersen, Dortmund  Leitung: Dr. med. M. Ardabili, Dr. med. E. Kampe, Bochum 	Mi., 04.12.2024 (zzgl. eLearning) Präsenz-Termin: Do., 15.05.2025 (zzgl. eLearning)	ILIAS Borkum	M: € 349,00 N: € 399,00 M: € 299,00 N: € 349,00	12 *	Hendrik Petermann -2203	
Impfen (18 UE) Auf dem Weg zu einem maßgeschneiderten Immunschutz Zielgruppe: Fachärzte/innen und Ärzte/innen in Weiterbildung Leitung: Dr. med. B. Rieke DTM&H (Liv.), Düsseldorf 	Präsenz-Termin: Sa., 16.11.2024 (zzgl. eLearning)	Münster	M: € 375,00 N: € 430,00	27	Petra Pöttker -2235	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung (72 UE) 72 UE-Kurs gemäß den Anforderungen an die Qualifikation zur genetischen Beratung nach § 7 Abs. 3 GenDG Leitung: Frau Priv.-Doz. Dr. med. S. Hoffjan, Prof. Dr. med. H. P. Nguyen, Bochum Facharzt-Gruppe: interdisziplinär	Fr./Sa., 29./30.11.2024 und Fr./Sa., 07./08.02.2025 (zzgl. eLearning)	ILIAS	M: € 1.195,00 N: € 1.315,00	84	Anja Huster -2202	
Qualifikation zum/zur Still- und LaktationsberaterIn IBCLC Leitung: Frau G. Nindl, Kramsach (Österreich)	Nähere Informationen: www.stillen-institut.com				Daniel Bussmann -2221	
Schmerzmedizinische Grundversorgung – Erstbehandlung und Prävention (40 UE) Leitung: Prof. Dr. med. D. Pöpping, Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Pogatzki-Zahn, Münster, Dr. med. K.-M. Schregel, Gronau, Dr. med. Dr. phil. A. Schwarzer, Prof. Dr. med. P. Schwenkreis, Bochum, Dr. med. M. Klock, Siegen	auf Anfrage	ILIAS	noch offen	*	Anja Huster -2202	
Sexuelle Gesundheit und sexuell übertragbare Infektionen (STI) (44 UE) Leitung: Prof. Dr. med. N. Brockmeyer, Bochum Hinweis: Hinweis: Die Veranstaltung ist vollumfänglich auf das Modul I – Grundlagen der Sexualmedizin des (Muster-)Kursbuches „Sexualmedizin“ zum Erwerb der Zusatzbezeichnung „Sexualmedizin“ anrechnungsfähig.	Fr./Sa., 07./08.03.2025 und Fr./Sa., 04./05.2025 (zzgl. eLearning)	ILIAS	M: € 1.149,00 N: € 1.325,00	57	Caroline Wierzbinski -2208	
Spezialisierte schlafmedizinische Versorgung (40 UE) Leitung: Prof. Dr. med. M. Boentert, Steinfurt, Frau Prof. Dr. med. S. Happe, Telgte	Sa., 08.03.2025 und Sa., 22.03.2025 und Sa., 05.04.2025 (zzgl. eLearning)	ILIAS	M: € 995,00 N: € 1.145,00	56	Falk Schröder -2240	
Stressmedizin (52 UE) Zielgruppe: Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Leitung: Dr. med. Chr. Haurand, Gelsenkirchen, Dr. med. H. Ullrich, Siegen, Dr. med. M. Weniger, Hattingen	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 14./15.02.2025 und Fr./Sa., 21./22.03.2025 (zzgl. eLearning)	Möhnesee	M: € 1.195,00 N: € 1.295,00	74	Petra Pöttker -2235	

NOTFALLMEDIZIN NOTFALLMEDIZINISCHE AUS-, WEITER- UND FORTBILDUNGEN WESTFALEN-LIPPE					NAWL		
www.akademie-wl.de/notfall			www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog				
Fortbildungen im Bereich der Notfallmedizin werden auch im Rahmen der 79. Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche 2025 angeboten.				Nähere Informationen: www.akademie-wl.de/borkum			
Notfallmedizin für Ärzte/innen im Rettungsdienst und in Zentralen Notaufnahmen, Notfallsanitäter/innen, Angehörige der Pflegeberufe	s. eLearning-Angebote S. 34						
Notfallkoordination im Präklinischen Notfalldienst und in Zentralen Notaufnahmen	s. eLearning-Angebote S. 34						
Organisation in der Notfallaufnahme – Klinische Akut- und Notfallmedizin (80 UE) Leitung: Dr. med. U. Schniedermeier, Dortmund	Präsenz-Termin: Do., 21.11.–So., 24.11.2024 (zzgl. eLearning)	Dortmund	M: € 1.875,00 N: € 2.155,00	120	Sandra Waldhoff -2224		

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Qualifikation Telenotarzt/Telenotärztin (28 UE) Zielgruppe: Im klinischen oder rettungsdienstlichen Einsatz und in der eigenverantwortlichen Führung von Personen und in Strukturen besonders erfahrene Notärzte/innen (z. B. Leitende Notärzte, Oberärzte) Leitung: D. Fischer, Detmold/Lemgo 	Mi., 09.05.2025  und Präsenz-Termin: Fr./Sa., 10./11.05.2025 (zzgl. eLearning)	ILIAS Bochum	M: € 1.749,00 N: € 1.999,00	30	Sandra Waldhoff -2224	
Qualifikation zur/zum Leitenden Notärztin/Leitenden Notarzt (40 Zeitstunden) Gemeinsames Seminar mit Organisatorischen Leitern Rettungsdienst (OrgL)  Leitung: Prof. Dr. med. A. Bohn, Münster	Präsenz-Termin:: Mo, 30.06.–Fr, 04.07.2025 oder Mo, 06.10.–Fr, 10.10.2025 (zzgl. eLearning)	Münster 	Inkl. Übernachtung und Vollverpflegung M: € 2.199,00 N: € 2.525,00 Ohne Übernachtung, mit Vollverpflegung M: € 1.799,00 N: € 2.075,00	67	Sandra Waldhoff -2224	
NAWL – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW Realistische Einsatzübung von Feuerwehr und Rettungsdienst Gemeinsame Fortbildung von Notärzten/innen und Führungskräften im Rettungsdienst Leitung: Prof. Dr. med. A. Bohn, Münster Einsatzübungen (Beispiele): - Verkehrsunfall mit mehreren Verletzten - Feuer im Gebäude mit mehreren Verletzten Begrenzte Teilnehmerzahl (2 Plätze)!	Mi., 06.11.2024 oder Di., 12.11.2024 oder Mi., 13.11.2024 oder Mi., 27.11.2024 oder Do., 28.11.2024 oder Mi., 11.12.2024 oder Do., 17.12.2024 jeweils 8.00–15.45 Uhr	Telgte 	Mitglieder Akademie/AGNNW: € 299,00 Nichtmitglieder o. g. Institutionen: € 349,00	11	Sandra Waldhoff -2224	
Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation Leitung: Prof. Dr. med. Chr. Hanefeld, Bochum	Mi., 19.11.2025	Bochum 	M: € 199,00 N: € 229,00 Für ein Praxisteam/ = 3 Pers. /Praxisinhaber: M: € 487,00 N: € 547,00	8	Sandra Waldhoff -2224	
Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation (6 UE)  Leitung: M. Breyer, Münster	Präsenz-Termin: Mi., 29.01.2025 oder Mi., 19.11.2025 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 199,00 N: € 229,00 Für ein Praxisteam/ = 3 Pers. /Praxisinhaber: M: € 487,00 N: € 547,00	8	Sandra Waldhoff -2224	
Der psychiatrische Notfall Umgang mit häufig auftretenden Notfallsituationen Leitung: Dr. med. S. Streitz, Münster	auf Anfrage	Münster 	noch offen	5	Sandra Waldhoff -2224	
Crashkurs Ärztlicher Bereitschaftsdienst Leitung: Dr. med. M. Döring, Münster	Sa., 07.12.2024 9.00–16.45 Uhr	Münster 	M: € 275,00 N: € 315,00	9	Sandra Waldhoff -2224	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------

STRAHLENSCHUTZKURSE						
www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog						
Aktualisierung der Fachkunde oder Kenntnisse im Strahlenschutz bei der Anwendung von Röntgenstrahlen nach der Strahlenschutzverordnung (8 UE) (eLearning 4 UE/virtuelle Präsenz 4 UE) Zielgruppe: Ärzte/innen, MPE, MTA/MTRA, Medizinische Fachangestellte Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster, Dr. med. H.-J. Meyer-Krahmer, Steinfurt, Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn Dr. rer. nat. J. Westhof, Dipl.-Phys., Kassel	Mi., 27.11.2024 oder Mi., 29.01.2025 oder Mi., 26.03.2025 oder Mi., 21.05.2025 oder Mi., 08.10.2025 oder Mi., 10.12.2025 (zzgl. eLearning)	ILIAS 	M: € 199,00 N: € 239,00 MPE: € 239,00 MTA/MTRA: € 199,00 MFA: € 175,00	12	Hendrik Petermann Sonja Strohmann -2234	
Anwendungsbezogener Laserschutzkurs nach TROS gemäß Verordnung zum Schutz der Beschäftigten vor Gefährdungen durch künstliche optische Strahlung (OStrV) zum Erwerb der Fachkenntnisse für Laserschutzbeauftragte Leitung: Dr. med. M. Ardabili, Bochum	Sa., 30.11.2024 9.00–16.30 Uhr	Bochum 	M: € 530,00 N: € 630,00	9	Hendrik Petermann -2203	
Hinweis: Der Kurs erfüllt die von der Technischen Richtlinie Optische Strahlen (TROS) aufgestellten Empfehlungen zur Erlangung der Fachkenntnisse für Laserschutzbeauftragte und entspricht den Anforderungen an Kurse nach den Ausbildungsrichtlinien der OStrV und der TROS „Laserstrahlung“.						

HYGIENE UND MPG						
www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog						
Hygienebeauftragter Arzt Krankenhaushygiene Hygiene und Desinfektion zur Bestellung einer/s Hygienebeauftragten in der Arztpraxis Aufbereitung von Medizinprodukten zum Erwerb der Sachkunde gemäß Medizinproduktebetreiberverordnung Refresherkurse Hygiene/MPG eRefresherkurse Hygiene/MPG Ansprechpartner: Guido Hüls/Lisa Lenzen, Tel.: 0251 929-2210/-2209						

ULTRASCHALLKURSE						
Ultraschallkurse gemäß der Vereinbarung von Qualitätssicherungsmaßnahmen zur Ultraschalldiagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) nach § 135 Abs. 2 SGB V in der geltenden Fassung www.akademie-wl.de/ultraschall						
www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog						
Ultraschallkurse für verschiedene Anwendungsbereiche werden auch im Rahmen der 79. Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche 2025 angeboten.				Nähere Informationen: www.akademie-wl.de/borkum		
eKursbuch „PRAKTISCHER ULTRASCHALL“ 	s. eLearning-Angebote S. 34					
eKursbuch „PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“ 	s. eLearning-Angebote S. 34					
Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) (Erwachsene) (Aufbaukurs) (DEGUM zertifiziert) Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt, Priv.-Doz. Dr. med. C. Jakobeit, Radevormwald	eLearning-Phase (3 UE) 11.11.–01.12.2024 Präsenz/Praktische Übungen (28 UE) Mo., 02.12.–Mi., 04.12.2024	ILIAS Witten	M: € 875,00 N: € 995,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“, incl. DEGUM Plakette)	34	Alexander Ott -2214	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Sonographie – Kinder – Abdomen, Retroperitoneum, Nieren, Thorax- organe (ohne Herz), Schilddrüse, Hüfte, Schädel (B-Mode-Verfahren) (Basisskurs)  Leitung: Frau Dr. med. C. Brokinkel, Münster, Dr. med. M. Möllers, Bielefeld, Dr. med. T. Woll- brink, Gelsenkirchen-Buer	eLearning-Phase (11 UE) 07.04.–06.05.2025 Webinar (8 UE) Mi., 07.05.2025  Präsenz/Praktische Übungen (16 UE) Sa., 10.05.–Mo., 12.05.2025	ILIAS ILIAS Borkum	M: € 790,00 N: € 899,00	48	Alexander Ott -2214	
Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonogra- phie zum Einstieg in diese beiden nicht-invasi- ven gefäßdiagnostischen Verfahren 	s. eLearning-Angebote S. 34					
Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extremitäten- ver-/entsorgende Gefäße (Aufbaukurs) (DEGUM zertifiziert) Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Sa./So., 25./26.01.2025	Steinfurt	M: € 695,00 N: € 765,00	20	Alexander Ott -2214	
Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extrakranielle hirnversorgende Gefäße (Aufbaukurs) (DEGUM zertifiziert) Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Sa./So., 22./23.02.2025	Steinfurt	M: € 695,00 N: € 765,00	20	Alexander Ott -2214	
Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) – transthorakal (Jugendliche/Erwachsene) (Grundkurs) Leitung: Dr. med. T. Dorsel, Warendorf, Dr. med. Chr. Kirsch, Lippstadt	Mi., 20.11.–Sa., 23.11.2024	Lippstadt	M: € 690,00 N: € 790,00	38	Alexander Ott -2214	
Bewegungsorgane (ohne Säuglingshüfte) (B-Modus-Verfahren) (Grundkurs) Leitung: Frau Dr. med. A. Maier, MHA, Sendenhorst	Sa., 10.05.–Di., 13.05.2025	Borkum	M: € 799,00 N: € 899,00	31	Alexander Ott -2214	
Bewegungsorgane (ohne Säuglingshüfte) (B-Modus-Verfahren) (Aufbaukurs) Leitung: Frau Dr. med. A. Maier, MHA, Sendenhorst	Di., 13.05.2025.– Fr., 16.05.2025	Borkum	M: € 799,00 N: € 899,00	28	Alexander Ott -2214	
Brustdrüse (B-Mode-Verfahren) (Interdisziplinärer Grundkurs) (DEGUM zertifiziert) Leitung: Frau Dr. med. J. Tio, Frau Prof. Dr. med. S. Weigel, Münster	Webinar (7 UE) Fr., 17.01.2025  Präsenz (9 UE) Sa., 18.01.2025	ILIAS Münster	M: € 495,00 N: € 585,00	18	Alexander Ott -2214	
Workshop: Gefäßultraschall in der hausärztlichen Praxis Thrombosedagnostik – Bauchortaenscreening – Carotissonographie (DEGUM-Zertifizierung beantragt) Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Sa., 22.03.2025 9.00–16.00 Uhr	Steinfurt	M: € 285,00 N: € 330,00	9	Alexander Ott -2214	
Fortbildungskurs: Schwangerschaftsdiagnostik Basis- und Fortgeschrittenentraining (DEGUM zertifiziert) Leitung: Prof. Dr. med. R. Schmitz, Münster	Sa., 16.11.2024 9.00–17.30 Uhr	Münster	M: € 390,00 N: € 450,00 (incl. DEGUM- Plakette)	11	Alexander Ott -2214	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Fortbildungskurs: Lungensonographie – eine wertvolle Methode zur Abklärung der akuten Dyspnoe – nicht nur für die Intensiv- und Notfallmedizin Leitung: Dr. med. U. Böck, Marl, Dr. med. M. Markant, Bottrop	Sa., 09.11.2024, 9.00–16.00 Uhr	Marl	M: € 439,00 N: € 499,00	10	Alexander Ott -2214	
Fortbildungskurs: Sonographie der Säuglingshüfte nach Graf – Update 2025 QS-Vereinbarung Säuglingshüfte vom 01.04.2012 nach § 135 Abs. 2 SGB V (Anlage V zur Ultraschall-Vereinbarung) Leitung: Dr. med. H. D. Matthiessen, Münster, Dr. med. R. Listringhaus, Herne	Präsenz-Termin: Mi., 29.01.2025 (zzgl. eLearning)	Herne 	M: € 439,00 N: € 489,00	17	Alexander Ott -2214	
Fortbildungskurs: Darmsonographie (Appendizitis, CED, Divertikulitis, Karzinom) DEGUM-Modul (DEGUM zertifiziert) Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt, Prof. Dr. med. M. Iasevoli, Witten, Prof. Dr. med. A. Tromm, Hattingen, Dr. med. L. Uflacker, Datteln	Fr., 14.03.2024 9.00–17.00 Uhr	Witten/ Hattingen/ Datteln	M: € 425,00 N: € 485,00 (incl. eKursbuch- Kapitel „Darm- schall“, incl. DEGUM-Pla- kette)	9	Alexander Ott -2214	
Refresherkurs: Sonographie (Spannendes, Sportliches, Spezielles und allzu oft Verpasstes) (DEGUM-Zertifizierung beantragt) Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt	Do., 15.05.2025 8.45–19.00 Uhr	Borkum	M: € 470,00 N: € 540,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“, incl. DEGUM- Plakette)	10	Alexander Ott -2214	

DMP						
Vereinbarung nach § 73 a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog						
DMP-spezifische Online-Fortbildung		s. eLearning-Angebote S. 34				

QUALITÄTSMANAGEMENT – FEHLERMANAGEMENT/RISIKOMANAGEMENT						
www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog						
KPQM – KV-Praxis-Qualitätsmanagement – Schulung zum Qualitätsmanagement Qualifikation für Moderierende von Qualitätszirkeln nach SGB V gem. der KBV-Dramaturgie zur Moderatorengrundausbildung Ansprechpartner: Falk Schröder, Tel.: 0251 929-2240						

WORKSHOPS/KURSE/SEMINARE						
www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog						
Fortbildungsseminare und -kurse sowie Workshops werden auch im Rahmen der 79. Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche 2025 angeboten.			Nähere Informationen: www.akademie-wl.de/borkum			
Motivations- und Informationsschulung Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung (Grundschulung) Leitung: Dr. med. Chr. Saße, Münster	Mi., 04.12.2024 14.00–19.00 Uhr	Münster 	M: € 519,00 N: € 569,00	7	Marcel Thiede -2211	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
EMDR – Eye Movement Desensitization and Reprocessing Zielgruppe: Ärzte/innen und Psychologische Psychotherapeuten/innen  Grundkurs mit Praxistag (32 UE) Leitung: Frau Dr. med. J. Jedamzik, Münster Fortgeschrittenenkurs (22 UE) Leitung: Dr. med. T. M. Mendler, Münster	Präsenz-Termin: auf Anfrage	Münster 	noch offen	37	Johanna Brechmann -2220	
	Präsenz-Termin: Fr./Sa., 29./30.11.2024 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 950,00 N: € 1.095,00	26		
ABS – Antibiotic Stewardship ambulant (9 UE) Zielgruppe: Ärzte/innen und Apotheker/innen Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Münster 	Mi., 06.11.2024 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	M: € 139,00 N: € 169,00	14	Guido Hüls -2210	
Hausärztliche Behandlung opioidabhängiger Patientinnen und Patienten – Wie geht das? (8 UE) Leitung: A. Lueg, Dortmund Hinweis: Die KVWL und die KVNO fördern die Teilnahme an dem Fortbildungsseminar durch Erstattung der Teilnahmegebühr (je KV-Bereich für 36 Ärzte/innen). 	Mi., 13.11.2024 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	M: € 369,00 N: € 429,00	11	Hendrik Petermann -2203	
Antibiotic Stewardship ABS – Der Blick über den Tellerrand Zielgruppe: Ärzte/innen und Apotheker/innen, die über Qualifikationen im Bereich ABS-Beauftragte/ABS-Experte verfügen, und für weitere Interessierte Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Münster	Präsenz: Mo., 18.11.2024 16.00–19.00 Uhr	Münster 	kostenfrei	4	Guido Hüls -2210	
	Online: Mo., 18.11.2024 16.00–19.00 Uhr 	ILIAS				
Geschlechtsinkongruenz und Geschlechtsdysphorie im Kindes- und Jugendalter Aktuelle Herausforderungen und ethische Maßgaben in der ärztlichen, psychotherapeutischen und pflegerischen Begleitung und Behandlung von minderjährigen trans* Personen Zielgruppe: Ärzte/innen, Psychotherapeuten/innen, Pädagogen/innen, Angehörige der Pflegeberufe, Medizinische Fachangestellte/Medizinische Verwaltungsangestellte Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. G. Romer, Frau M. Siebald, Münster	Mi., 20.11.2024 15.00–19.30 Uhr 	ILIAS	M: € 99,00 N: € 119,00 Psychotherapeuten/ Pädagogen: € 119,00 Andere Zielgruppen: € 79,00	7	Lisa Lenzen -2209	
Update zur fachgebundenen genetischen Beratung in der Schwangerschaft (7 UE) Zielgruppe: Fachärzte/innen für Frauenheilkunde und Geburtshilfe sowie Ärzte/innen in Weiterbildung im Fachgebiet Leitung: Dr. med. J. Steinhard, Bad Oeynhausen 	Mi., 20.11.2024 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	M: € 275,00 N: € 325,00	12	Anja Huster -2202	
Der digitale Albtraum Wie funktionieren eigentlich Cyberangriffe? Zielgruppe: Ärzte/innen und Medizinische Fachangestellte Leitung: Frau N. Schwäbe, Berlin, L. Konuralp, Kiel	Do., 21.11.2024 19.00–21.00 Uhr 	ILIAS	M: € 125,00 N: € 149,00		Johanna Brechmann -2220	
Neuro-Intensivmedizin (16 UE) Zielgruppe: Fachärzte/innen für Neurologie, Neurochirurgie, Anästhesiologie, Intensivmediziner, Ärzte/innen in Weiterbildung und Interessierte Leitung: Prof. Dr. med. S. Klebe, Prof. Dr. med. H.-G. Bone, Priv.-Doz. Dr. med. M. Puchner, Recklinghausen 	Präsenz-Termin: Fr., 22.11.2024 (zzgl. eLearning)	Recklinghausen 	M: € 449,00 N: € 519,00	23	Hendrik Petermann -2203	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Ärztliche Leichenschau Rechtliche und medizinische Grundlagen Leitung: Dr. med. A. Liebsch, Münster	Mi., 27.11.2024 16.00–21.00 Uhr	Münster 	M: € 249,00 N: € 299,00	6	Guido Hüls -2210	
Moderatorentaining Ethikberatung Zielgruppe: Ärzte/innen und interprofessionelle Teams Leitung: Frau Dr. med. B. Behringer, Bochum, N. Jömann, Münster	Fr., 29.11.2024 14.00–20.00 Uhr Sa., 30.11.2024 9.00–18.00 Uhr	Haltern 	M: € 590,00 N: € 680,00 Für ein Team/ = 3 Pers. /Arzt/ Ärztin: M: € 1.620,00 N: € 1.890,00	20	Daniel Bussmann -2221	
Klinische Obduktion – als letzte und bedeutsame ärztliche Handlung Klinische, rechtsmedizinische und amtsärztliche Aspekte Zielgruppe: Nicht-Pathologen/innen Leitung: Prof. Dr. med. J. Friemann, Bochum	Mi., 04.12.2024 15.00–19.45 Uhr	Münster 	M: € 249,00 N: € 289,00	6	Hendrik Petermann -2203	
HPV-Impfung (4 UE) Leitung: Frau Dr. med. M. Röbl-Mathieu, München	Mi., 04.12.2024, 15.00–19.45 Uhr 	ILIAS	M: € 10,00 N: € 30,00	*	Johanna Brechmann -2220	
Klinische Elektroneurophysiologie Neurografie/Myografie Zielgruppe: Fachärzte/innen für Neurologie, Neuropädiatrie und in entsprechender Weiter- bildung befindliche Ärzte/innen Leitung: Dr. med. L. Schönlau, Bochum	Fr., 06.12.2024 14.00–18.00 Uhr Sa., 07.12.2024 9.00–17.30 Uhr	Bochum	M: € 525,00 N: € 595,00	17	Guido Hüls -2210	
Klinische Tests und Basisuntersuchungen an Gelenken, Wirbelsäule, Muskeln, Knochen und Nerven (10 UE)  Vom Schmerz und Symptom zur Diagnose Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen, Prof. Dr. med. Chr. Lüring, Dortmund	Präsenz-Termin: Fr., 13.12.2024 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 350,00 N: € 395,00	12	Petra Pöttker -2235	
Bochumer Wirbelsäulen Interventionskurs – BoWis-Kurs Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. T. L. Schulte, Dr. med. T. Theodoridis, Bochum	Fr., 21.02.2025 13.50–18.15 Uhr Sa., 22.02.2025 7.50–14.30 Uhr	Bochum	M: € 950,00 N: € 1.095,00	17	Marcel Thiede -2211	
Praktischer Tapingkurs Praxis moderner Tapingverfahren Zielgruppe: Ärzte/innen und Medizinische Fach- angestellte im Praxisteam – Gemeinsam Lernen im Team Leitung: Prof. Dr. med. E. Peuker, Münster	Sa., 01.03.2025 9.00–16.45 Uhr	Münster 	M: € 345,00 N: € 385,00 Für ein Praxis- team/ Einzel- preis AG/M: € 315,00 AG/N: € 355,00	10	Guido Hüls -2210	

FORUM ARZT UND GESUNDHEIT						
www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog						
Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen des Forums Arzt und Gesundheit werden auch im Rahmen der 79. Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche 2025 angeboten.				Nähere Informationen: www.akademie-wl.de/ borkum		
Stressbewältigung durch Achtsamkeit – Mindfulness-Based-Stress-Reduction (MBSR) Leitung: Dr. med. M. Weniger, Hattingen	So., 11.05.–Di., 13.05.2025 oder Di., 13.05.–Do., 15.05.2025	Borkum	M: € 685,00 N: € 745,00	25	Petra Pöttker -2235	
Qigong Yangsheng Übungen zur Pflege des Lebens Leitung: Frau Dr. med. I. Häfner-Gonser, Biberach/Riss	So., 11.05.–Di., 13.05.2025 oder Mi., 14.05.–Fr., 16.05.2025	Borkum	M: € 395,00 N: € 445,00	15	Petra Pöttker -2235	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------

**FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN VON EINRICHTUNGEN DER ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE
UND DER KASSENÄRZTLICHEN VEREINIGUNG WESTFALEN-LIPPE
UND VON WESTFÄLISCH-LIPPISCHEN ÄRZTEVEREINEN**

VB Dortmund

Ärzteverein Lünen e. V.	Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand			Praxis Dr. Lubienski, Internet: www.aerzteverein.de , E-Mail: info@aerzteverein.de , Tel. 0231 987090-0
Ärzteverein Unna e. V.	Veranstaltungen jeweils freitags, 19.00 Uhr im Ringhotel Katharinenhof, Bahnhofstr. 49, 59423 Unna (Details s. Homepage)	2		Dr. Marcus Dormann, Tel.: 02303 21028, Internet: www.aerzteverein-unna.de E-Mail: info@aerzteverein-unna.de
Hausarztforum des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe (Qualitätszirkel „Hausarztmedizin“ Dortmund)		3		Ulrich Petersen, Tel.: 0231 409904, Fax: 0231 4940057

VB Recklinghausen

Aktuelle Therapie der Parkinson-Krankheit – Neues und Bewährtes in Klinik und Praxis	Di., 12.11.2024 20.00 Uhr c. t. Recklinghausen, Parkhotel Engelsburg, Augustinessenstr. 10	3		VB Recklinghausen Tel.: 02361 26091 Dr. med. Hans-Ulrich Foertsch Tel.: 02365 509080
---	---	---	--	---

Informationen für Fortbildungsanbieter

Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können sich im Service-Portal eÄKWL der Ärztekammer Westfalen-Lippe als Veranstalter registrieren (www.portal.aekwl.de → Zugang freischalten → Zugang als Veranstalter freischalten) und so Anträge auf Anerkennung im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung stellen.

Kammermitglieder sind automatisch berechtigt, Anträge auf Anerkennung von Fortbildungsmaßnahmen im Service-Portal zu stellen. Dies ist im Service-Portal möglich unter: Fortbildung → Zertifizierung → Zertifizierung beantragen.

Liegt der vollständige Antrag mindestens vier Wochen (28 Tage) vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte Bearbeitung erfolgen.

Für die Bearbeitung von Anträgen zur Vergabe von Fortbildungspunkten werden Gebühren fällig. Die Verwaltungsgebührenordnung finden Sie unter:

www.aekwl.de → Für Ärzte → Arzt und Recht → Satzungen der ÄKWL → Verwaltungsgebührenordnung.

Bitte beachten Sie:

Bei der Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen in Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden die „Fortbildungsord-

nung der Ärztekammer Westfalen-Lippe“, die „Richtlinien der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Anerkennung und Bewertung von Fortbildungsmaßnahmen“ und die „Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung“ in der jeweils gültigen Fassung zugrunde gelegt.

Die Regelwerke sowie weitere Informationen zur Zertifizierung ärztlicher Fortbildung finden Sie auf unserer Homepage: www.aekwl.de/zertifizierung

Bei Fragen wenden Sie sich bitte per Mail an zertifizierung@aekwl.de oder telefonisch an die 0251 929-2244.

Fortbildungsankündigungen Drittanbieter

Die Fortbildungsankündigungen von Drittanbietern finden Sie über die „Bundesweite Fortbildungssuche“ der Bundesärztekammer www.baek-fortbildungssuche.de

Alle Veranstaltungen, die das Anerkennungsverfahren im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL durchlaufen haben, werden automatisch in einer standardisierten Form in die „Bundesweite Fortbildungssuche“ übernommen.

Selbstverständlich bleibt es allen Fortbildungsanbietern unbenommen, über eine Anzeige im Westfälischen Ärzteblatt auf ihre Veranstaltungen hinzuweisen. In diesem Falle bitten wir Sie, sich direkt mit der Ibbenbürener Vereinsdruckerei, Tel. 05451 933-450, E-Mail: verlag@ivd.de, in Verbindung zu setzen.

Allgemeine Informationen zu den Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

Kurs-/Seminar-Anmeldungen

Schriftliche Anmeldungen an:
Akademie für medizinische Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, per Fax: 0251 929-2249 oder
per E-Mail: akademie@aekwl.de
Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog,
um sich für Veranstaltungen anzumelden.

Kurs-/Seminar-Abmeldungen

Abmeldungen müssen grundsätzlich schriftlich erfolgen. Regelungen für die Rückerstattung von Teilnahmegebühren s. u.

Teilnahmegebühren

s. jeweilige Ankündigung

M = Mitglieder der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

N = Nichtmitglieder der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Für Arbeitslose und in Elternzeit befindliche gelten rabattierte Teilnahmegebühren.

Fortbildungszertifikat

Die Veranstaltungen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

sind gemäß der Fortbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 01.07.2014 für das Fortbildungszertifikat anerkannt. Die anrechenbaren Fortbildungspunkte sind jeweils angekündigt.

Weitere Hinweise zur Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung und zum Fortbildungszertifikat unter www.aekwl.de/zertifizierung
Telefonische Auskünfte unter:
0251 929-2244

Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung

Die Empfehlungen finden Sie auf der Homepage der ÄKWL unter: www.aekwl.de/zertifizierung

„Bildungsscheck“

Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL ist als Bildungsträger anerkannt und nimmt an der Bildungsinitiative des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW teil.

Hinweis: Es ist zu beachten, dass nur Bildungschecks, die vor Veranstaltungsbeginn bzw. vor Beginn einer vorgeschalteten eLearning-Phase eingereicht werden, gültig sind und anerkannt werden.

Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage der Akademie unter:
www.akademie-wl.de/foerderung

Symbollegenden



= Online-Lernplattform ILIAS



= Blended Learning/eLearning



= Webinar



= Livestream

•

= Fortbildungspunkte

*

= Zertifizierung beantragt



= Barrierefreier Zugang bis zum Tagungsraum



= Einzelne Themen der Fort- bzw. Weiterbildungsveranstaltungen haben einen umweltmedizinischen Bezug

Auszug aus den Rückerstattungsregelungen

Regelung bei Präsenzveranstaltungen/ Blended-Learning-Veranstaltungen

Bei Rücktritt oder Nichterscheinen erfolgt eine Erstattung der Kurs- bzw. Teilnahmegebühren nach folgenden Kriterien:

vom 35. bis 22. Tag vor Kurs-/
Veranstaltungsbeginn volle Rückerstattung
abzüglich € 50,00 anteilige Gebühr

vom 21. bis 11. Tag vor Kurs-/
Veranstaltungsbeginn 75 % Rückerstattung
jedoch mindestens
€ 50,00 anteilige Gebühr

vom 10. bis 4. Tag vor Kurs-/
Veranstaltungsbeginn 50 % Rückerstattung
jedoch mindestens
€ 50,00 anteilige Gebühr

ab dem 3. Tag vor Kursbeginn keine Rückerstattung

Abweichend von der o. g. Regelung wird bei Veranstaltungen mit einer Teilnahmegebühr von € 50,00 und niedriger diese bei Stornierung ab dem 21. Tag vor Veranstaltungsbeginn vollständig einbehalten. Bis zum 22. Tag werden keine Stornokosten erhoben. Im Rahmen der Rückerstattungsregelungen gelten Ausnahmen bei Todesfall in der Familie (1. Grades) und bei Nachweis eines stationären Krankenhausaufenthaltes der Teilnehmerin/des Teilnehmers.

Regelung bei eLearning-Maßnahmen

Handelt es sich bei dem gebuchten Angebot um eine reine eLearning-Maßnahme (Telelernphase ohne Präsenztermin), besteht das Recht, die Teilnahme binnen 14 Tagen ab Zugang der Teilnahmebestätigung kostenlos und ohne Angabe von Gründen zu widerrufen.

Bei Rücktritt von einer eLearning-Maßnahme nach Ablauf der Widerrufsfrist erfolgt die Rückerstattung unter der Voraussetzung, dass die Lerninhalte nachweislich nicht in Anspruch genommen wurden. Eine anteilige Gebühr in Höhe von 25,00 EUR wird berechnet.

Vorbehalte: Wenn die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird, der Referent/die Referentin erkrankt oder andere, nicht zu beeinflussende wichtige Gründe vorliegen, behalten wir uns vor, eine Veranstaltung abzusagen bzw. zu verschieben. Falls eine Absage erfolgt, besteht kein Anspruch auf Durchführung.

Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL behält sich vor, Kursangebote aus organisatorischen Gründen kurzfristig in Webinar-Form (als Online-Live-Seminar) durchzuführen. Eine derartige Umstellung des Kurskonzeptes berechtigt nicht zu einem kostenfreien Rücktritt von der Veranstaltung, sofern der Zeitraum von 35 Tagen vor Veranstaltungsbeginn bereits unterschritten wurde.

WEITERBILDUNGSPRÜFUNGEN

Nachstehenden Kolleginnen und Kollegen gratulieren wir sehr herzlich zur bestandenen Prüfung im Monat September 2024*:

Facharztanerkennungen

Allgemeinmedizin

Dr. med. Simon Altgassen, Bochum
 Dr. med. Sigrid Annen, Waltrop
 Dr. med. Rebecca Bielefeld, Telgte
 Freya Bossmeyer, Münster
 Dr. med. Carolin Brecht, Warburg
 Hildegard Breuckmann, Gelsenkirchen
 Dr. med. Meike Brieger, Schwelm
 Julia Fischer-Paschke, Hattingen
 Tatjana Johanndeiter, Versmold
 Dr. med. Lena Kuhlmann, Bielefeld
 Malte Niederhafner, Werl
 Manuela Niggemann-Böbisch, Dortmund
 Niklas Schuster, Bergkamen
 Olga Unger, Brakel
 Baukje Wandt, Bad Lippspringe

Anästhesiologie

Friederike Brandt, Minden
 Baurzhan Duisenbin, Bad Oeynhausen
 Dipl.-Biol. Jan Gerd Heininger, Hattingen
 Yauheni Kishkurno, Recklinghausen
 Egle Kundurdzhiev, Bielefeld
 Roman Langolf, Minden
 Lukasz Listkiewicz, Münster
 Katja Renk, Höxter
 Ute Telgkamp, Münster
 Marco Vieth, Münster

Arbeitsmedizin

dr. med. Thomas Püttmann, Kamen
 Geerten Willem Smeenk, Hagen

Augenheilkunde

Idjaza (duktur) fi t-tibb al-bashari (Univ. Aleppo)
 Belal Al Tweish, Detmold
 Dominika Elvhage, Dortmund
 Doctor medic Guillaume Sophiane Nabih, Minden

Gefäßchirurgie

Doctorat en Medecine (Univ. Fés) Yassine Haddad, Rheine
 Nestor Mauro Jimenez Angulo, Bielefeld

Orthopädie und Unfallchirurgie

Hussein Abo Taleb, Dortmund
 Anja Bartscht, Münster
 Michael Debowicz, Sendenhorst
 Alexander Rosali, Paderborn
 Jens Welscher, Bielefeld

Viszeralchirurgie

Firas Diab, Steinfurt
 Mohamed Elaalm, Siegen
 Mohammad Haj Kharaba, Siegen
 Dr. med. Lisa-Marie Herrmann, Bielefeld
 Dietrich Klippenstein, Minden
 Felix Pesch, Gelsenkirchen
 Miljana Smikic, Herdecke

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Dr. med. Benedictine Middendorf, Steinfurt
 Rafah Sawan, Herford

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Dr. med. Lennart Kröger, Castrop-Rauxel

Haut- und Geschlechtskrankheiten

Khayri Mohtasib, Lüdenscheid

Herzchirurgie

Artyom Razumov, Bad Oeynhausen

Innere Medizin

Angela Bojkovska-Markovska, Werne
 Laura Fischer, Dortmund
 Dr. med. Malte Kötter, Unna

Innere Medizin und Gastroenterologie

Dr. med. Thorsten Albuscheit, Dortmund
 Abdul Aziz Bou Aram, Siegen

Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie

David Schwiertz, Dortmund

Innere Medizin und Kardiologie

Maria Avgerinou, Schwelm
 Andre Bechtloff, Bielefeld
 dr. med. Nils Benedikt Danielsmeier, Bielefeld
 Mehrzad Ghadesi, Witten
 Tatiana Setyn, Bad Oeynhausen

Innere Medizin und Pneumologie

Noureldeen Alqadhi, Bielefeld
 Doctor-medic Eva Gaspar, Soest

Innere Medizin und Infektiologie

Dr. med. Anne Ritter, Herten

Kinder- und Jugendmedizin

Aleksandra Koziel, Herford
 Gül Küçük, Bielefeld
 Dr. med. Wiebke Rawert, Münster
 Pauline Schumacher, Münster
 Mathias Stellbogen, Marl
 Deborah Wiesmann, Datteln

Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Dr. med. David Laux, Hamm

Neurochirurgie

Elina Malsagov, Minden

Neurologie

Deborah Kemkowski, Münster
 Maged Wassef, Hagen

Psychiatrie und Psychotherapie

Sandra Müller, Lübbecke
 Dr. med. Janosch Richter, Lengerich
 Eva Sofie Dorothea Säuberlich, Münster
 Elvis Shkemi, Lübbecke
 Rebecca Siewert, Bochum

Radiologie

Dr. med. Eva Reuter, Münster
 Tatiana Tschudnow, Dortmund

Urologie

Dr. med. Isabel Benhidjeb, Bielefeld
 David Lübbling, Recklinghausen
 Davit Mosashvili, Bottrop
 Johannes Reimann, Münster
 Doctor-medic Houcine Tijani, Siegen

Schwerpunktbezeichnung

Kinder- und Jugend-Kardiologie

Thomas Böckenholt, Bad Oeynhausen

Neonatalogie

Ibrahim Al Azoumi, Gelsenkirchen
 Thomas Dreps, Dortmund
 Dr. med. Maximilian Jäger, Witten

WEITERBILDUNGSPRÜFUNGEN

dr. med. Brigitta Kozma-Juhász,
Detmold

Stefanie Reining, Siegen

Tobias Schornsheim,
Emsdetten

Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin

Dr. med. dr. med.
Nadja Hirschfeld, Münster
Spyridon Papageorgiou, Witten

Zusatzbezeichnungen

Akupunktur

Dr. med. Sebastian Cordes,
Sendenhorst
Sebastian Stricker, Herne

Allergologie

Hala Othman, Witten

Dermatopathologie

Dr. med. Paul Schmidle,
Münster

Ernährungsmedizin

Dr. med. Katja Baumgarten,
Münster
Xanthi Koukou, Dortmund

Geriatric

Doctor-medic Alina-Maria
Butnaru, Gütersloh
Anastasia Gubenko, Dortmund

Intensivmedizin

Ahmed Gad, Bielefeld
Dr. med. Svenja Holle,
Arnsberg
Dr. med. Alexandra Lügger,
Dülmen
Veena Rajgopal,
Bad Oeynhausen
Prof. Dr. med. Matthias Sitzer,
Herford
Dr. med. univ. Anna Sure,
Dortmund

Klinische Akut- und Notfallmedizin

David Dacuna da Silva, Datteln
Dr. med. Andrea Hanses, Werl
Dr. med. Katrin Jergus,
Bielefeld

Olga Jörn, Bad Driburg
Simon Neuffer, Münster
Aik Tim Schnettker, Hamm
Dr. med. Markus Unnewehr,
Hamm

Manuelle Medizin

Sameer Ahmad, Lippstadt
Dr. med. Stephan Bambach,
Horn-Bad Meinberg
Dr. med. Christian Colcuc,
Bielefeld
Björn Hartmann, Wilnsdorf
Dimitar Popov, Warburg

Medikamentöse Tumorthherapie

Vasileios Dervenis, Bochum
Svetlana Veleslavova, Siegen

Notfallmedizin

Adrian Albert, Witten
Mats Hecking, Dortmund
Philipp Hellmann, Dortmund
Dr. med. Jonas Hiller, Bochum
Mario Meul, Höxter
Laura Rill, Herne
Dr. med. Nils Hermann
Robben, Holzwickede
Florian Rübener, Bottrop
Estere Urbancika, Unna
Alexander van den Boom,
Witten
Dr. med. Maximilian Weber,
Olpe

Palliativmedizin

Dr. med. Saskia Lode, Bielefeld
Dr. med. Martin Marsch, Balve
Dr. med. Lena Reininghaus-
Carevic, Herne

Phlebologie

Dr. med. Mareike Alter, Minden
Abdul Rahman Hamad, Witten
Mahmoud Melli, Herne

Schlafmedizin

Rita Gonsior, Dortmund

Spezielle Orthopädische Chirurgie

Dr. med. univ. Yama Baktash,
Bottrop
Mikalai Vasiliuk, Hattingen

Spezielle Schmerztherapie

Mehmet Demir, Warendorf
Dr. med. Laura Tomaske,
Dortmund

Spezielle Viszeralchirurgie

Esam Al-Reyashi, Datteln

Sportmedizin

Dr. med. Katharina Kampheuer,
Soest
Arndt Middelschulte, Minden

Suchtmedizinische Grundversorgung

Dr. med. Yilmaz Cakir, Marl

Nachveröffentlichung Juli 2024

Innere Medizin und Nephrologie

M.B.Ch.B. (Univ. Tripolis)
Aboubakr Mouloud Ahmed
Abouharbah, Marl

* Diese Liste ist nicht voll-
ständig. Nur die Namen der
Ärztinnen und Ärzte, die aus-
drücklich ihr Einverständnis
für die Veröffentlichung
gegeben haben, werden im
„Westfälischen Ärzteblatt“
veröffentlicht.

Wahlen zur Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe für die Wahlperiode 2024/2029 (18. Amtsperiode)

3. Wahlbekanntmachung

Gemäß § 21 (9) der Wahlordnung für die Wahl zur Kammerversammlung der Heilberufskammern vom 20. September 2013 (GV.NRW S. 577) i. d. F. vom 19. Februar 2022 (GV.NRW S. 122) gebe ich nachstehend das Wahlergebnis bekannt.

Gemäß § 24 Wahlordnung können alle Wahlberechtigten innerhalb von 2 Wochen nach Veröffentlichung des Wahlergebnisses beim Hauptwahlleiter gegen die Gültigkeit der Wahl oder von Teilen der Wahl Einspruch einlegen.

Der Einspruch ist schriftlich bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe, z. H. des Hauptwahlleiters Herrn Dr. med. B. Hanswille, Postfach 40 67, 48022 Münster, einzureichen.

Wahlergebnis

1. Wahlkreis Regierungsbezirk Arnsberg

zu wählen:	52 Mitglieder der Kammerversammlung
wahlberechtigte Ärztinnen und Ärzte:	22.120
abgegebene Stimmen:	8.481
Wahlbeteiligung:	38,34 %
davon entfallen auf ungültige Stimmen:	62
gültige Stimmen:	8.419

Von den gültigen Stimmen entfallen auf

Wahlvorschlag (Liste) Nr.:	Bezeichnung:	Stimmen:	Sitze:
1	Ärzte im Krankenhaus	590	3
2	LKA – Liste Kritische Ärzte	323	2
3	Marburger Bund – Krankenhaus und mehr	3.134	21
4	Gemeinschaftliche Liste – Pädiatrie	498	3
5	Die Facharztliste	1.224	8
6	LIMed – Liste Integative Medizin	247	1
7	Psychosoziale Medizin	293	1
8	Die Hausarztliste	1.477	10
9	HARTMANNBUND – Zukunft braucht Impulse	430	2
10	Radiologische Fächer und Freunde	203	1
		8.419	52

Wahlen zur Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe für die Wahlperiode 2024/2029 (18. Amtsperiode)

Gewählte Mitglieder im Regierungsbezirk Arnsberg

Wahlvorschlag (Liste) Nr. 1 Ärzte im Krankenhaus

1. Gehrke, Dr. med. Thomas Chirurg Siegen	Gutachter
2. Katthagen, Prof. Dr. med. Bernd-Dietrich	Gutachter Orthopäde und Unfallchirurg Dortmund
3. Flesch, Prof. Dr. med. Markus	Ltd. Arzt Internist und Kardiologe Marienkrankenhaus gem. GmbH Soest

Wahlvorschlag (Liste) Nr. 2 LKA – Liste Kritische Ärzte

1. Spieren MBA, Stefan	niedergelassen Allgemeinarzt Wenden
2. Pfgingsten, Dr. med. Rainer	niedergelassen Frauenarzt Attendorn

Wahlvorschlag (Liste) Nr. 3 Marburger Bund – Krankenhaus und mehr

1. Weber, Sonja	Assistenzärztin Anästhesistin Berufsgenossensch. Universitäts- klinikum Bergmannsheil GmbH Bochum
2. Hanswille, Dr. med. Bernd	Oberarzt Frauenarzt Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund

- | | | | |
|---|--|--|---|
| 3. Sellung, Dr. med. Dominik | Assistenzarzt
Arzt
Berufsgenossensch. Universitäts-
klinikum Bergmannsheil GmbH
Bochum | 13. Kocabas, Abdulhadi | Assistenzarzt
Arzt
Berufsgenossensch. Universitäts-
klinikum Bergmannsheil GmbH
Bochum |
| 4. Beiteke, Dr. med. Ulrike | Oberärztin
Hautärztin
Klinikum Dortmund gGmbH
Klinikzentrum Mitte
Dortmund | 14. Rothe, Christian | Assistenzarzt
Arzt
Marienkrankenhaus gem. GmbH
Soest |
| 5. Siemon, Dr. med. Karsten | Ltd. Arzt
Internist und Pneumologe
Fachkrankenhaus
Kloster Grafschaft
Schmallenberg | 15. Johannsen, Moritz | Angestellter Arzt
Allgemeinarzt
Kreuztal |
| 6. Hosbach, Dr. med. Ingolf | Ltd. Arzt
Anästhesist
IPA Inst. f. Prävention und
Arbeitsmed. Dt. Gesetzl. Unfall-
vers. Ruhr-Uni Bochum
Bochum | 16. Dehnst, Dr. med. Joachim | i. R.
Chirurg |
| 7. Klump, Dr. med. Martin | Ltd. Arzt
Internist und Hämatologe
und Onkologe
Diakonie Klinikum GmbH
Jung-Stilling-Krankenhaus
Siegen | 17. Agula-Fleischer,
Inna Vladimirovna | Oberärztin
Orthopädin und Unfallchirurgin
Reha-Klinik Lüdenscheid - Märk.
Gesundheitsholding GmbH u. Co. KG
Lüdenscheid |
| 8. Neumann, Dr. med.
Christoph | Ltd. Arzt
Psychiater und Psychotherapeut
LWL-Klinik Dortmund
Dortmund | 18. Kirstein MHBA, Dr. med.
Robert | Oberarzt
Allgemeinchirurg, Viszeralchirurg
Klinikum Westfalen GmbH Stand-
ort Knappschaftskrankenhaus Do.
Dortmund |
| 9. Pannenbäcker, Jana | Angestellte Ärztin
Allgemeinärztin
Sprockhövel | 19. Weber, Julius | Oberarzt
Anästhesist
Berufsgenossensch. Universitäts-
klinikum Bergmannsheil GmbH
Bochum |
| 10. Smektala, Prof. Dr. med.
Rüdiger | Ltd. Arzt
Orthopäde und Unfallchirurg
Universitätsklinikum Knapp-
schaftskrankenhaus Bochum
Bochum | 20. Zahedi, Dr. med.
André-Ramin | Ltd. Oberarzt
Orthopäde und Unfallchirurg
Klinikum Dortmund gGmbH
Klinikzentrum Mitte
Dortmund |
| 11. Weber, Jürgen A. | Oberarzt
Anästhesist
Märkische Kliniken GmbH
Klinikum Lüdenscheid
Lüdenscheid | 21. Lücke, Prof. Dr. med.
Thomas | Direktor
Kinder- und Jugendarzt
Klinik für Kinder- und Jugend-
medizin St. Josef-Hospital
Bochum |
| 12. Schmolke, Dr. med. Kathrin | Ltd. Ärztin
Laborärztin, Transfusions-
medizinerin
SJG St. Paulus GmbH -
St. Johannes-Hospital
Dortmund | <p>Wahlvorschlag (Liste) Nr. 4
Gemeinschaftliche Liste – Pädiatrie</p> | |
| | | 1. Frei, Hendrike | niedergelassen
Kinder- und Jugendärztin
Dortmund |
| | | 2. Gärtner, Georg | i. R.
Kinder- und Jugendarzt |

3. Kalhoff, Prof. Dr. med. Hermann
Ltd. Oberarzt
Kinder- und Jugendarzt
Klinikum Dortmund gGmbH
Klinikzentrum Mitte
Dortmund

Wahlvorschlag (Liste) Nr. 5 Die Facharztliste

1. Tappe, Dr. med. Ulrich
niedergelassen
Internist und Gastroenterologe
Hamm
2. Gilberger, Ben
niedergelassen
Orthopäde
Winterberg
3. Küpping, Dr. med. Heinrich
niedergelassen
Frauenarzt
Sundern
4. Krause, Dr. med. Daniel
niedergelassen
Augenarzt
Dortmund
5. Kurte, Dr. med. Anton
niedergelassen
Hautarzt
Dortmund
6. Saßmannshausen, Rüdiger
niedergelassen
Psychiater
Bad Berleburg
7. Spill-Doleschal, Barbara
niedergelassen
Hals-Nasen-Ohrenärztin
Dortmund
8. Stotz, Dr. med. Karl-Dieter
i. R.
Chirurg

Wahlvorschlag (Liste) Nr. 6 LIMed – Liste Integrative Medizin

1. Quecke, Dr. med. Niklas
niedergelassen
Kinder- und Jugendpsychiater
und -psychotherapeut
Witten

Wahlvorschlag (Liste) Nr. 7 Psychoziale Medizin

1. Martin, Dr. med. Katharina
niedergelassen
Psychosomatikerin und Psycho-
therapeutin
Dortmund

Wahlvorschlag (Liste) Nr. 8 Die Hausarztliste

1. Schumpich, Peter
niedergelassen
Allgemeinarzt
Bergkamen
2. Sielhorst, Dr. med. Katja
niedergelassen
Allgemeinärztin
Hemer
3. Granseyer, Rolf
Angestellter Arzt
Allgemeinarzt
Dortmund
4. Breuckmann, Dr. med. Gisbert
niedergelassen
Allgemeinarzt
Meschede
5. Deppe, Christian
niedergelassen
Allgemeinarzt
Bochum
6. Rettstadt, Lars
niedergelassen
Allgemeinarzt
Dortmund
7. Ising, Peter
niedergelassen
Allgemeinarzt
Hamm
8. Bourhaial, Dr. med. Hakima
niedergelassen
Internistin
Dortmund
9. Klock, Dr. med. Michael
sonstige ärztliche Tätigkeit
Allgemeinarzt
10. Schröder, Matthias
niedergelassen
Allgemeinarzt
Selm

Wahlvorschlag (Liste) Nr. 9 HARTMANNBUND – Zukunft braucht Impulse

1. Tischler, Dr. med. Max
niedergelassen
Hautarzt
Dortmund
2. Völker, Dr. med. Moritz
Assistenzarzt
Arzt
Gemeinschaftskrankenhaus
Herdecke

Wahlvorschlag (Liste) Nr. 10 Radiologische Fächer und Freunde

1. Burian, Dr. med. Thorsten niedergelassen
Radiologe
Schwelm

2. Wahlkreis Regierungsbezirk Detmold

zu wählen:	28 Mitglieder der Kammerversammlung
wahlberechtigte Ärztinnen und Ärzte:	11.759
abgegebene Stimmen:	5.069
Wahlbeteiligung:	43,11 %
davon entfallen auf ungültige Stimmen:	33
gültige Stimmen:	5.036

Von den gültigen Stimmen entfallen auf

Wahlvorschlag (Liste) Nr.:	Bezeichnung:	Stimmen:	Sitze:
1	Gemeinschaftliche Liste – Pädiatrie	269	1
2	Ärzte im Krankenhaus	396	2
3	Freie Ärzteschaft	228	1
4	Die Facharztliste	726	4
5	Marburger Bund – Krankenhaus und mehr	1.839	12
6	Liste älterer Ärztinnen und Ärzte	342	2
7	LIMed – Liste Integrative Medizin	129	0
8	Die Hausarztliste	744	4
9	HARTMANNBUND – Zukunft braucht Impulse	363	2
		5.036	28

Wahlen zur Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe für die Wahlperiode 2024/2029 (18. Amtsperiode)

Gewählte Mitglieder im Regierungsbezirk Detmold

Wahlvorschlag (Liste) Nr. 1 Gemeinschaftliche Liste – Pädiatrie

1. Büsching, Dr. med. niedergelassen
Rudolf-Heinrich-Uwe Kinder- und Jugendarzt
Bielefeld

Wahlvorschlag (Liste) Nr. 2 Ärzte im Krankenhaus

1. Henzler, Prof. Dr. med. Ltd. Arzt
Dietrich Anästhesist
Kreiskliniken Herford-Bünde AöR
- Klinikum Herford
Herford
2. von Dossow, Prof. Dr. med. Institutsdirektorin
Vera Anästhesistin
Herz- und Diabeteszentrum NRW
Bad Oeynhausen

Wahlvorschlag (Liste) Nr. 3 Freie Ärzteschaft

1. Hübner, Dr. med. niedergelassen
Heinz-Jürgen Hautarzt
Paderborn

Wahlvorschlag (Liste) Nr. 4 Die Facharztliste

1. Elies-Kramme, Dr. med. Angestellte Ärztin
Sybille Hals-Nasen-Ohrenärztin
Bielefeld
2. Pfetsch, Dr. med. Karl-Heinz niedergelassen
 Internist
Salzkotten
3. Gemander, Dr. med. Ulrike niedergelassen
 Urologin
Bielefeld
4. Neumeuer, Dr. med. Kai niedergelassen
 Chirurg
Paderborn

Wahlvorschlag (Liste) Nr. 5 Marburger Bund – Krankenhaus und mehr

1. Kalle-Droste, Dr. med. Ltd. Ärztin
Patricia Orthopädin und Unfallchirurgin
Johannes Wesling Klinikum -
MKK (AöR) Universitätsklinikum
der RUB
Minden
2. Fischer, Daniel Ltd. Arzt
 Anästhesist
Klinikum Lippe GmbH – Betriebs-
stätte Detmold
Detmold

3. Bunte, Dr. med. Anne	Beamtin Fachärztin für Öffentliches Gesundheitswesen Gesundheitsamt Kreis Gütersloh Gütersloh	Wahlvorschlag (Liste) Nr. 6 Liste älterer Ärztinnen und Ärzte	1. Graudenz, Dr. med. Alexander	Honorararzt Allgemeinarzt
4. Hertel, Marc	Oberarzt Kinder- und Jugendarzt St. Vinc.-Krankenhaus GmbH, Betriebsst. Frauen- und Kinderkl. St. Louise Paderborn	2. Schiepe, Dr. med. Bernhard	i. R. Allgemeinarzt	
5. Boldt, Andreas	Assistenzarzt Arzt Klinikum Bielefeld-Universitäts- klinikum OWL Bielefeld	Wahlvorschlag (Liste) Nr. 8 Die Hausarztliste	1. Dänziger, Dr. med. Ture	niedergelassen Internist Horn-Bad Meinberg
6. Sievert MHBA, Dr. med. Theo	Ltd. Oberarzt Neurochirurg Johannes Wesling Klinikum - MKK (AöR) Universitätsklinikum der RUB Minden	2. Windhorst, Dr. med. Sven	Angestellter Arzt Allgemeinchirurg Vlotho	
7. Steffens, Dr. med. Barbara	Ltd. Ärztin Internistin und Kardiologin Knappschafts-Klinik Bad Driburg	3. Pieper, Dr. med. Tobias Karl	Angestellter Arzt Allgemeinarzt Beverungen	
8. Schröder, Dr. med. Hans-Ulrich	Angestellter Arzt Orthopäde und Unfallchirurg Gütersloh	4. Richter, Sigrid	niedergelassen Internistin, Allgemeinärztin Minden	
9. Koldehoff, Dr. med. Andreas	sonstige ärztliche Tätigkeit Anästhesist Herz- und Diabeteszentrum NRW Bad Oeynhausen	Wahlvorschlag (Liste) Nr. 9 HARTMANNBUND – Zukunft braucht Impulse	1. Reinhardt, Dr. med. (I) Klaus	niedergelassen Allgemeinarzt Bielefeld
10. Johanning, Dr. med. Kai	Ltd. Arzt Anästhesist Klinikum Bielefeld-Universitäts- klinikum OWL Bielefeld	2. Kunze, Christian	Assistenzarzt Arzt Kreiskliniken Herford-Bünde AöR - Klinikum Herford Herford	
11. Prömpers, Mirjam	Assistenzärztin Ärztin LWL-Klinikum Gütersloh Gütersloh			
12. Siggelkow, Eike	Assistenzarzt Orthopäde und Unfallchirurg Auguste-Viktoria-Klinik - MKK (AöR) Universitätsklinikum der RUB Bad Oeynhausen			

3. Wahlkreis Regierungsbezirk Münster

zu wählen:	41 Mitglieder der Kammerversammlung
wahlberechtigte Ärztinnen und Ärzte:	17.142
abgegebene Stimmen:	7.221
Wahlbeteiligung:	42,12 %
davon entfallen auf ungültige Stimmen:	73
gültige Stimmen:	7.148

Von den gültigen Stimmen entfallen auf

Wahlvorschlag (Liste) Nr.:	Bezeichnung:	Stimmen:	Sitze:
1	HARTMANNBUND – Zukunft braucht Impulse	490	3
2	Die Facharztliste	994	6
3	Ärzte im Krankenhaus	450	2
4	LKÄ – Liste Kritische Ärzte	273	1
5	Gemeinschaftliche Liste - Pädiatrie	485	3
6	Die Hausarztliste	1.192	7
7	Radiologische Fächer und Freunde	170	1
8	LI Med – Liste Integrative Medizin	145	0
9	Psychoziale Medizin	324	2
10	Marburger Bund – Krankenhaus und mehr	2.625	16
		7.148	41

Wahlen zur Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe für die Wahlperiode 2024/2029 (18. Amtsperiode)

Gewählte Mitglieder im Regierungsbezirk Münster

Wahlvorschlag (Liste) Nr. 1 HARTMANNBUND – Zukunft braucht Impulse

- Oen, Dr. med. Han Hendrik niedergelassen
Internist
Münster
- Bensch, Dr. med. Waldemar Oberarzt
Internist und Kardiologe
St. Marien-Krankenhaus Ahaus-
Vreden, Klinikum Westmünster-
land GmbH
Ahaus
- Heuermann, Dr. med. Tanja Angestellte Ärztin
Internistin
Münster

Wahlvorschlag (Liste) Nr. 2 Die Facharztliste

- Bedorf, Dr. med. Bernhard i. R.
Chirurg
- Tietz, Dr. Holger niedergelassen
Augenarzt
Dülmen
- Oturina, Dr. med. Vera niedergelassen
Frauenärztin
Coesfeld
- Cohausz, Dr. med.
Maximilian niedergelassen
Urologe
Münster
- Ebert, Julia niedergelassen
Anästhesistin
Münster
- Brauckmann-Berger,
Dr. med. Johannes Angestellter Arzt
Orthopäde
Herten

Wahlvorschlag (Liste) Nr. 3 Ärzte im Krankenhaus

- Gillessen,
Priv.-Doz. Dr. med. Anton Ltd. Arzt
Internist und Gastroenterologe
Herz-Jesu-Krankenhaus
Münster
- Dorsel, Dr. med. Thomas Angestellter Arzt
Internist und Kardiologe
Warendorf

Wahlvorschlag (Liste) Nr. 4 LKÄ – Liste Kritische Ärzte

- Bomholt, Dr. med. Norbert i. R.
Augenarzt

Wahlvorschlag (Liste) Nr. 5 Gemeinschaftliche Liste – Pädiatrie

- Göhler, Dr. med. Dieter i. R.
Kinder- und Jugendarzt
- Büchter, Olaf niedergelassen
Kinder- und Jugendarzt
Emsdetten
- Middendorf-Brummel,
Dr. med. Barbara niedergelassen
Kinder- und Jugendärztin
Olfen

**Wahlvorschlag (Liste) Nr. 6
Die Hausarztliste**

- | | |
|---|---|
| 1. Balloff, Bernd | niedergelassen
Internist
Legden |
| 2. Schönhauser, Dr. med.
Sascha | niedergelassen
Allgemeinarzt
Nottuln |
| 3. Niesen, Michael | Angestellter Arzt
Allgemeinarzt
Metelen |
| 4. Giesen MBA, Dr. med.
Dr. Sportwiss. Heinz | Angestellter Arzt
Allgemeinarzt
Ahaus |
| 5. Dalhaus, Dr. med. Laura | niedergelassen
Allgemeinärztin
Borken |
| 6. Hallerbach, Dr. med.
Rüdiger | niedergelassen
Allgemeinarzt
Recklinghausen |
| 7. Balkenhoff, Aldona Agata | niedergelassen
Allgemeinärztin
Marl |

**Wahlvorschlag (Liste) Nr. 7
Radiologische Fächer und Freunde**

- | | |
|-----------------------------|---|
| 1. Nowicki, Dr. med. Stefan | niedergelassen
Radiologe
Ibbenbüren |
|-----------------------------|---|

**Wahlvorschlag (Liste) Nr. 9
Psychoziale Medizin**

- | | |
|---|--|
| 1. Heuft, Univ.-Prof. Dr. med.
Dr. theol. Gereon | Gastwissenschaftler
Psychosomatiker und Psycho-
therapeut
Klinik für Psychosomatik und
Psychotherapie des UKM
Münster |
| 2. Kropff, Dr. med. Birgit | niedergelassen
Psychosomatikerin und Psycho-
therapeutin
Havixbeck |

**Wahlvorschlag (Liste) Nr. 10
Marburger Bund – Krankenhaus und mehr**

- | | |
|---|--|
| 1. Gehle, Dr. med.
Johannes Albert | Ltd. Arzt
Internist, Anästhesist
Bergmannsheil u. Kinderklinik
Buer gGmbH
Gelsenkirchen |
| 2. Oberfeld, Stefanie | Ltd. Ärztin
Psychiaterin und Psychothera-
peutin, Neurologin
St. Rochus-Hospital
Telgte |
| 3. Hollstegge, Stefan | Assistenzarzt
Anästhesist
Klinikum Vest GmbH
Knappschafts-Krankenhaus
Recklinghausen |
| 4. Sackarnd, Dr. med. Jan | Ltd. Oberarzt
Internist
Klinik für Kardiologie I des UKM
(Koron. Herzkrankh., Herzinsuffi-
zienz, Angiologie)
Münster |
| 5. Kriegeskorte, Dr. med. Jill | Oberärztin
Urologin
St. Antonius-Hospital
Gronau |
| 6. Dagdeviren, Özlem Dersim | Oberärztin
Kinder- und Jugendärztin
Bergmannsheil u. Kinderklinik
Buer gGmbH
Gelsenkirchen |
| 7. Menge, Birgit | Angestellte Ärztin
Allgemeinärztin
Dorsten |
| 8. Czeschinski, Prof. Dr. med.
Peter | Gutachter
Arbeitsmediziner |
| 9. Becker, Dr. med.
Nathalie Jasmin | Assistenzärztin
Ärztin
Klinik für Kinder- und Jugend-
medizin - Pädiatr. Rheumatologie
und Immunologie
Münster |
| 10. Forner, René Uwe | Oberarzt
Urologe
Bergmannsheil u. Kinderklinik
Buer gGmbH
Gelsenkirchen |

11. Brachwitz, Dr. med. Karin Angestellte Ärztin
Kinder- und Jugendärztin
Gesundheitsamt Dorsten -
Bezirksstelle des Gesundheits-
amtes Kreis Recklinghausen
Dorsten
12. Böswald, Priv.-Doz. Dr. med. Ltd. Arzt
Michael Kinder- und Jugendarzt
St. Franziskus-Hospital
Münster
13. Abeler, Annette Gutachterin
Chirurgin
Medizinischer Dienst
der Krankenversicherung
Dülmen
14. Föcking, Dr. med. Matthias Ltd. Arzt
Anästhesist
Evangelische Kliniken
Gelsenkirchen GmbH
Gelsenkirchen
15. Joswig, Pascal Assistenzarzt
Arzt
Stiftungsklinikum PROSELIS
gGmbH Prosper-Hospital
Recklinghausen
16. Schiller, Dr. med. Philipp Assistenzarzt
Arzt
St. Franziskus-Hospital
Münster

Münster, 10. Oktober 2024

gez. Dr. med. B. Hanswille
Hauptwahlleiter

Änderung der Entschädigungsregelung der Ärztekammer Westfalen-Lippe für die Mitglieder des Prüfungsausschusses im Ausbildungsberuf „Medizinische/r Fach- angestellte/r“ vom 24. November 2007 in der Fassung vom 19. Juni 2021

Die Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe hat in ihrer Sitzung am 25. November 2023 gem. § 40 (4) des Berufsbildungsgesetzes vom 23.05.2007 (BGBl. I S. 931 ff.) die folgende Änderung der Entschädigungsregelung der Ärztekammer Westfalen Lippe für die Mitglieder des Prüfungsausschusses im Ausbildungsberuf „Medizinische/r Fachangestellte/r“ vom 24. November 2007, zuletzt geändert am 19. Juni 2021, beschlossen, die durch Erlass des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen am 03. November 2021 genehmigt worden ist.

1. § 2 wird wie folgt geändert:

a) Ziffer 1 wird wie folgt geändert und gefasst:

„Bei Benutzung eines Personenkraftwagens wird ein Kilometergeld in Höhe von € 0,50 pro Kilometer gezahlt. Maßgebend für die Entfernung ist die kürzeste Straßenverbindung von der Wohnung/dem Arbeitsort zum Ort der Tätigkeit.“

2. § 3 wird wie folgt geändert:

b) Der erste Spiegelstrich wird wie folgt geändert und gefasst:

„Verbrauchsmaterialien für die praktische Prüfung:
6 Euro je Prüfungsteilnehmer

Münster, den 27.11.2023

Der Präsident

Dr. med. Johannes Albert Gehle

Genehmigt.

Düsseldorf, den 09.08.2024

Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen

Az: G. 0921

Im Auftrag

(Stenzel)

Die vorstehende Änderung der Entschädigungsregelung wird hiermit ausgefertigt und im „Westfälischen Ärzteblatt“ sowie auf der Homepage der Ärztekammer Westfalen-Lippe unter der Rubrik „Amtliche Bekanntmachungen“ bekanntgemacht.

Münster, den 18.09.2024

Der Präsident

Dr. med. Johannes Albert Gehle



Medizinisches Versorgungszentrum
**Prof. Dr. Uhlenbrock
und Partner**

Radiologie

Gute Diagnostik ist für Sie das A und O? Dann besetzen Sie unsere freien Stellen!

Wir suchen Fachärzte für Radiologie (m/w/d) an unseren Standorten in Hamm Rhyern und Hamm Bockum-Hövel. Hightech-Ausstattung, keine Dienste, ambulante Patienten. → jobs.mvz-uhlenbrock.de



Direkt zur
Ausschreibung

Stellenangebote

Anzeigen-Annahme: per Telefon: 05451 933-450 oder E-Mail: verlag@ivd.de

Zeit für den Menschen – Zeit zum Leben.


AMD.BG BAU
Arbeitsmedizinischer Dienst


Wir bieten Ihnen:



Vereinbarkeit von Familie und Beruf
Flexible Arbeitszeit ohne Nacht-, Bereitschafts- und Wochenenddienst
6 Wochen Jahresurlaub,
4 Flexstage pro Jahr
und bis zu 16 Gleittage



Fester Kundenstamm
mehr Zeit für ärztliche Tätigkeiten – ohne Akquise



Attraktive Vergütung
Dienstfahrzeug – auch zur privaten Nutzung,
Möglichkeit zur Teilnahme am Bonussystem,
Vermögenswirksame Leistungen (VWL)



Sicherheit des öffentlichen Dienstes
mit einer zusätzlichen Altersversorgung (VBL)
(Tochter der BG BAU)



Legen Sie Wert auf eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf?
Wünschen Sie sich wieder mehr Zeit für ärztliche Tätigkeiten – ohne Akquise?

Kommen Sie zu uns ins Team!

Wir sind der Arbeitsmedizinische Dienst der Baubranche.

Der AMD der BG BAU betreut bundesweit in seinen über 60 Zentren und im Außendienst die Versicherten des Bauhaupt- und Baunebengewerbes sowie große Reinigungs- und Serviceunternehmen.

Wir bieten unseren Beschäftigten einen sicheren Arbeitsplatz mit Zukunftsperspektiven und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie flexible Arbeitszeiten durch unser Gleitzeitmodell und eine attraktive betriebliche Altersvorsorge (VBL).

Setzen Sie sich gemeinsam mit uns ein – für Sicherheit, Gesundheit und Prävention in einer spannenden Branche!

Für unseren Standort **Oberhausen** suchen wir einen

Facharzt (m/w/d) für Arbeitsmedizin oder Arzt (m/w/d) in Weiterbildung Arbeitsmedizin

Sie ...

- sind präventiv tätig, betreuen und beraten unsere Mitgliedsbetriebe zum Arbeits- und Gesundheitsschutz
- arbeiten in einem kollegialen Team in unserem arbeitsmedizinischen Zentrum und im Außendienst mit qualifiziertem Assistenzpersonal
- erkennen arbeitsbedingte Erkrankungen frühzeitig und helfen diese zu verhindern
- sind Berater (m/w/d) beim betrieblichen Gesundheitsmanagement in Unternehmen
- wirken bei der individuellen beruflichen und medizinischen Rehabilitation mit

Ihr Profil

- Ausbildung zum Facharzt (m/w/d) für Arbeitsmedizin oder Arzt (m/w/d) in Weiterbildung Arbeitsmedizin mit mind. 24 Monaten Weiterbildungszeit in der Inneren Medizin/Allgemeinmedizin oder patientennahen Versorgung
- Sicheres und positives Auftreten
- Kontaktfreudigkeit, Teamfähigkeit und Engagement
- Pkw-Führerschein

Die Stelle ist ab sofort in Vollzeit zu besetzen. Grundsätzlich ist die Stelle teilzeitgeeignet.

Schwerbehinderte Bewerbende werden bei gleicher Eignung und Qualifikation besonders berücksichtigt.

Das klingt nach einer interessanten Aufgabe für Sie? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung auf unserer Karriereseite www.amd.bgbau.de/karriere unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung.

Unsere Zentrumsleiterin, Fr. Dr. Löbbe, steht Ihnen in fachlichen Fragen unter der Telefonnummer +49 172 2870708 gern zur Verfügung.

www.amd.bgbau.de

FA Orthop./UC (m/w/d)
in Teilzeit gesucht (bis 10 h/Woche)
Chiffre WÄ 1124 101

Honorärärzte (m/w/d) für Nebentätigkeit

bei öffentlichen Behörden gesucht.
Abrechnung nach GoÄ oder Honorar.
Versch. Standorte in NRW und flexible Zeiteinteilung.

Bei Interesse: info@behoerdenarzt.de

Jobsharingpartner/- in

(zunächst 10 Std./Woche) in gynäkol. Gemeinschaftspraxis in Südniedersachsen gesucht.
Sehr moderne und gut laufende Praxis. Option d. Übernahme o. langfr. Anstellung mit Aufstockung ist gegeben.

Chiffre WÄ 1124 105

Facharzt (w/m/d) für Augenheilkunde

in Dortmund und Umgebung für amb./chir. Augenarztpraxis.
Einstellungsbeginn zum 01.04.2025

Chiffre WÄ 1124 102

HNO-Praxis

in Paderborn zentrale Lage sucht zum nächstmöglichen Termin

FA/FÄ für HNO-Heilkunde

zur Mitarbeit in Teil- oder Vollzeitstellung

Kontakt/Bewerbung unter rezeption@hno-hallak.de
Website: www.hno-hallak.de



Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt für unsere Praxis in Herne eine/n

Fachärztin/Facharzt für Dermatologie (w/m/d)

Konventionelle Dermatologie, Operationen, Laser, Fotofinder, Botox, Filler.

Keine Dienste, freie Wochenenden. Überartifliche Vergütung mit Umsatzbeteiligung.

Infos und Bewerbungen: kontakt@hautzentrum-herne.de; 02325/92840.



Anzeigenschluss für die Dezember-Ausgabe: 15. November 2024

Stellenangebote

Radiologische Praxis im Münsterland sucht
FA/FÄ für Radiologie zur Anstellung in Voll- oder Teilzeit.
team@radiologie-coesfeld.de

FA/FÄ der Kinder- u. Jugendmedizin zur Anstellung
in Teil- bzw. Vollzeit in Bielefeld ab sofort gesucht.
Näheres zu uns finden Sie unter:
www.bielefeld.mvz-medic.de
Bewerbung bitte an: buelent.adasoglu@googlemail.com

FÄ/FA für Orthopädie und Unfallchirurgie
in Vollzeitanzustellung zu allerbesten Bedingungen gesucht.
Praxis in Werne a. d. Lippe.
Tel. 0170 2708962
E-Mail: dr-phi@t-online.de

Hausarztpraxis, Schwerpunkt Palliativmedizin
sucht angestellten Arzt/Ärztin m/w/d für Innere / Allgemeinmed. in Bochum. Für 20-40 Std./Woche
Bewerbungen unter behringer.b@web.de

Anzeigen-Annahme:
per Telefon: 05451 933-450
oder E-Mail: verlag@ivd.de



Doppelfacharzt für Radiologie und Nuklearmedizin (VZ/TZ)
Die Praxis RADTOP Dr. Topcu und Kollegen sucht ab sofort einen Doppelfacharzt für Radiologie und Nuklearmedizin (VZ/TZ) mit Beteiligungsoption für den Standort Bochum.
Bewerbungsunterlagen bitte an: bewerbung@radtop.de
Auskünfte bei fachlichen und personellen Fragen unter Tel.: 02305 980 3225



Der Ärztliche Dienst der Bundesagentur für Arbeit sucht für diverse Standorte in **Nordrhein-Westfalen** ab sofort mehrere

Ärztinnen und Ärzte (w/m/d) auf Honorarbasis

für die Erstellung von sozialmedizinischen Stellungnahmen.

Wir bieten Ihnen:

- eine strukturierte Einarbeitung in das Aufgabengebiet mit kompetenter fachlicher Betreuung

Sie überzeugen durch:

- ein abgeschlossenes Medizinstudium und ärztliche Approbation
- einschlägige gutachterliche Erfahrungen
- idealerweise Kenntnisse in der Sozialmedizin und ggf. Facharztanerkennung

Kundenkontakte finden in der Agentur für Arbeit statt; sie können nach Absprache mit dem Ärztlichen Dienst auch in geeigneten Praxisräumen außerhalb der BA stattfinden.

Interessiert?

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Regionaldirektion NRW: **+49 211 4906-638**. Wir vermitteln Ihnen gerne die regionalen Kontaktdaten für Ihre Bewerbung.

Informationen über den Ärztlichen Dienst finden Sie auf unserer Internetseite unter: www.arbeitsagentur.de/ba-aerzte

Die Bundesagentur für Arbeit fördert Chancengleichheit und Vielfalt ihrer Mitarbeitenden, einschließlich der Beschäftigung von Menschen mit Behinderung.



Erfahren Sie mehr über die Arbeit im Ärztlichen Dienst.



bringt weiter.

NABU Siegel-Check
Die kostenlose App mit Fotoerkennung. Für alle, die ökologisch einkaufen wollen!

Jetzt downloaden:
www.NABU.de/siegel-check

Stellenangebote



Kooperationspartner im
RehaKlinikum Bad Rothenfelde **RKR**
Klinik Münsterland • Klinik Teutoburger Wald

Die **Klinik Münsterland** der Deutschen Rentenversicherung Westfalen (Ärztlicher Direktor Prof. Dr. Greitemann), ist eine überregionale bekannte Schwerpunktklinik für orthopädisch-traumatologische Erkrankungen in Bad Rothenfelde. Sie behandelt eine anspruchsvolle Patientenklinteil mit Polytraumata, Amputationen und Patienten im Heil- und AHB-Verfahren.

Wir suchen zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** einen/eine

Assistenzarzt/-ärztin Stationsarzt/-ärztin (m/w/d)

Ihr Profil:

- orthopädisch-traumatologische und/oder rehabilitative Vorerfahrung sind von Vorteil
- Interesse an der konservativen Orthopädie und Rehabilitation
- Interesse an sozialmedizinischen Fragestellungen
- Bereitschaft zur Teilnahme am Bereitschaftsdienst

Wir bieten Ihnen

- eine vielseitige Tätigkeit in einem engagierten Team mit einer Vergütung gemäß dem Tarifvertrag der TgDRV (Entgeltgruppe I, BT-Reha), inkl. sämtlicher Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes
- umfangreiche interne und externe Fortbildungsmöglichkeiten in der gesamten Palette der konservativen Orthopädie inkl. der Technischen Orthopädie
- Möglichkeiten zur Mitarbeit im Bereich der wissenschaftlichen Forschung (NRW-Forschungsverbund u. ä.) sowie im Rahmen von Veröffentlichungen
- die Möglichkeit zur Promotion
- familienfreundliche Arbeitszeitregelungen (Teilzeitbeschäftigung ist möglich)
- eine separate Vergütung des Bereitschaftsdienstes
- eine gute Arbeitsatmosphäre in einem leistungsfähigen Team
- Weiterbildungsmöglichkeiten für die Bereiche Orthopädie und Unfallchirurgie, Physikalische und Rehabilitative Medizin, Sozialmedizin und Spezielle Schmerztherapie

Bad Rothenfelde hat ein hochattraktives Wohn- und Freizeitumfeld und ist von den Zentren Münster, Osnabrück und Bielefeld schnell erreichbar. Bei der Wohnraumbeschaffung unterstützen wir Sie gerne.

Bewerbungen von Frauen werden ausdrücklich erwünscht. Frauen werden nach Maßgabe des Gesetzes zur Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetzes – LGG) bevorzugt berücksichtigt.

Schwerbehinderten Menschen und ihnen gleichgestellten Personen wird bei gleicher Eignung der Vorzug gegeben.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung, gerne auch per E-Mail als eine Datei im PDF-Format:

Klinik Münsterland der DRV Westfalen
Prof. Dr. Bernhard Greitemann
Ärztlicher Direktor
Auf der Stöwwe 11
49214 Bad Rothenfelde
Tel.: (0 54 24) 2 20-4 01
bernhard.greitemann@drv-westfalen.de
www.klinik-muensterland.de

FÄ / FA / WBA für Allgemeinmedizin

in Voll- o. Teilzeitanstellung zu allerbesten Bedingungen gesucht. Praxis mit nettem Team im westl. Münsterland.
Tel. 0160 93752564

Facharzt für Allgemeinmedizin/Innere Medizin (m/w/d)

Sie suchen:

Ausgewogene Work-Life-Balance zu einem Top-Gehalt?

Geregelte Arbeitszeiten mit langfristiger Perspektive?

Dann starten Sie durch in einem unserer etablierten MVZ in

Bad Salzuflen oder Bielefeld!

Weitere Infos: 05141 4023716 oder bewerben Sie sich direkt unter
bewerbung@voramedic.de



Ärztin/Arzt bei uns:
Willkommen in der
360-Grad-Medizin.

Allen gesetzlich Versicherten zu helfen, den Zugang zur benötigten Versorgung zu ermöglichen – dafür arbeiten wir jeden Tag.

Neue Perspektiven für eine/n FACHÄRZTIN oder -ARZT ^(w/d/m) FÜR PSYCHIATRIE UND PSYCHOTHERAPIE

- Menschen helfen
- gerechte Versorgung sichern
- Teil eines multiprofessionelles Teams sein
- in einem breiten Spektrum der Medizin arbeiten

Entdecken Sie spannende Karriereoptionen beim Medizinischen Dienst Westfalen-Lippe - einem familienfreundlichen Arbeitgeber, bei dem Sie sich als Mensch und Arzt weiterentwickeln können.

www.md-wl.de/perspektive

Haben Sie Fragen? Unser Ärztlicher Direktor Dr. Peter Dinse freut sich über einen Anruf von Ihnen: 0251/6930-1965.



Anzeigenschluss für die
Dezember-Ausgabe:
15. November 2024

Stellenangebote

Kinderarztpraxis in Bochum
sucht Weiterbildungs-Assistent/in, auch Allgemeinmedizin und KJP möglich. 24 Monate WB- Ermächtigung liegt vor
Kontakt: paediatricjob@gmx.de.

Weiterbildungsassistent *in für Allgemeinmedizin
gesucht für große Hausarztpraxis in Waltrop.
Email: jddwaltrop@gmx.de.
Telefon 02309-7872421

Die Stadt Gelsenkirchen sucht für die Stabsstelle Arbeitssicherheit und Betriebsärzte eine/einen

Fachärztin bzw. Facharzt für Arbeitsmedizin oder Ärztin bzw. Arzt mit der Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin (w/m/d)

Kennziffer: E 2024 - 197 (bitte bei Bewerbung angeben)

unbefristet in Voll- oder Teilzeit Die Vergütung erfolgt nach Besoldungsgruppe A 15 LBesG NRW bzw. Entgeltgruppe 15 TVöD.

Die Stellenausschreibung sowie detaillierte Informationen zur Ansprechperson, zum Aufgaben- und Anforderungsprofil – aber auch hinsichtlich der Frauenförderung sowie der Berücksichtigung von Schwerbehinderten bei der Stadt Gelsenkirchen – sind abrufbar im Internet unter www.gelsenkirchen.de/stellenangebote sowie unter dem nachfolgenden QR-Code.

Bitte bewerben Sie sich mit Ihrer aussagefähigen Bewerbung und mit den üblichen Unterlagen **bis zum 30.11.2024** über das **Bewerbungsportal** der Stadt Gelsenkirchen.



Stellengesuche

FÄ für Allgemeinmedizin
sucht ab 1.2. oder 1.3.2025 Stelle für 2-3 Jahre in Praxis oder MVZ in Dortmund.
Chiffre WÄ 1124 103

Senior Hauptoperateur
in leitender Funktion sucht MVZ/Praxis mit stat. Ops
Kontakt: Operativortho@web.de

HNO-Arzt, Generalist
PD Dr., breite Erfahrung in OP und Ambulanz, vers. Rhinochirurg, sucht Mitarbeit in Praxis, MVZ etc., gerne OP-Tätigkeit
E-Mail: hnoarzt2024@gmx.de

Fachärztin für Dermatologie u. Venerologie sucht Teilzeit-Anstellung in Praxis o. MVZ Raum Borken, Rheine, Steinfurt; ab 1/2025
Email: auflicht@gmx.de

Praxisangebote

HNO-Praxis
mitten in **Aachen**, im Dreiländereck D, B, NL abzugeben.
Optimale Konditionen, fachkompetentes Personal u.v.m. ...
Details per **TEL.: +49 171 7440061** zu erfragen.

Kreis Soest
ganzer Sitz TP (auch teilbar) abzugeben
Chiffre WÄ 1124 104

½ Ärztlicher
Psychotherapeuten-Sitz
abzugeben in Borken:
praxis.rother@web.de

Antworten auf Chiffre: verlag@ivd.de

medass®-Praxisbörse
Profitieren Sie von unserer über 40-jährigen Erfahrung!
Praxisabgabe/-suche/Kooperation/MVZ
Anmeldung unter www.die-praxisboerse.de
oder rufen Sie uns einfach an: 0201 / 874 20 - 19

Verschiedenes

Wir klagen ein an allen Universitäten
MEDIZINSTUDIENPLÄTZE
zu sämtlichen Fachsemestern
KANZLEI DR. WESENER
RECHTSANWÄLTE + FACHANWÄLTE
dr-wesener.de · Tel. 02361-1045-0

Keine Lust auf KV-Dienste?
Dienstübernahme schnell und unkompliziert unter
kvdienstabgabe@gmail.com

Antworten auf Chiffre: verlag@ivd.de

السلام عليكم

Als Versicherungsmakler helfe ich Ihnen in allen Versicherungsfragen. Als Immobiliendarlehensvermittler begleite ich Sie, bei Ihrer Haus- oder Praxisfinanzierung! Unabhängig betreue ich bereits über 250 arabische Ärzte!
Ich helfe auch Ihnen gerne weiter.
Ihr Markus Teutrine



B&S Gesellschaft für die Vermittlung von Versicherungen und Finanzdienstleistungen mbH
Ennigerloher Str. 86 | 59302 Oelde
Tel. 02522 9380-85
Mobil 0152 21649799
E-Mail: markus@arabische-aerzte.de
Web: www.arabische-aerzte.de

Praxisgesuche

Internistin sucht in Lübbecke
eine EP/GP zur Übernahme/Einstieg.
aerztin.sucht@vodafone.de

Vertretungen

Praxisvertretung
durch erfahrenen Allgemeinarzt i. R.
Telefon 0160 3388403

Fortbildungen und Veranstaltungen

VB DORTMUND

Balintgruppe: Präsenz und online in Dortmund www.gruppe-balint.de

VB GELSENKIRCHEN

Balintgruppe in Gelsenkirchen monatlich samstags.
C. Braun – Frauenarzt – Psychotherapie
www.frauenarzt-online.com/balintgruppe
Tel. 0209 22089

VB MÜNSTER

Verhaltenstherapie, ÄK- u. KV-amerik. Dr. Ute Wesselmann, info@vt-muenster.de
www.vt-muenster.de, Tel. 0251 414061

Kostenlose Videoseminare
mit RAin Düsing + RA Achelpöhler
STUDIENPLATZKLAGE

Alle 14 Tage mittwochs, 18 Uhr
Daten, Infos & Anmeldung:
www.numerus-clausus.info

VB MINDEN

Balint / Supervision / Selbsterf. in Herford www.praxis-gesmann.de

Anzeigenschluss für die Dezember-Ausgabe: 15. November 2024

Media-Daten 2024
WESTFÄLISCHES ÄRZTEBLATT
Mitteilungsblatt der Ärztkammer Westfalen-Lippe
Media-Daten 2024
Anzeigenpreise Nr. 17 – Gültig ab 15. Februar 2024
IVD GmbH & Co. KG
Westfälisches Ärzteblatt
50273 Münster
www.westfaelisches-aerzteblatt.de

ivd GmbH & Co. KG
Online unter: www.ivd.de/verlag
Sie wünschen weitere Informationen?
Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne! Telefon: 05451 933450

ANZEIGENBESTELLSCHEIN

FÜR DAS WESTFÄLISCHE ÄRZTEBLATT

Anzeigenschluss
für die Dezember-Ausgabe:
15. November 2024

Einfach per Post oder E-Mail an:

IVD GmbH & Co. KG · Wilhelmstraße 240 · 49479 Ibbenbüren
Telefon: 05451 933-450 · E-Mail: verlag@ivd.de

Anzeigentext: Bitte deutlich lesbar in Blockschrift ausfüllen!

Sie wünschen, dass Worte fett gedruckt werden? Dann unterstreichen Sie diese bitte!

Ausgabe:

Monat/Jahr

Spaltigkeit:

1-spaltig (44 mm Breite s/w)

2-spaltig (91 mm Breite s/w)

Preise: Alle Preise zzgl. MwSt.

4,20 € pro mm/Spalte

3,20 € pro mm/Spalte

(nur Stellengesuche)

Anzeige unter Chiffre 10,- €

Rubrik:

Stellenangebote

Stellengesuche

Praxisangebote

Praxisgesuche

Kontaktbörse

Gemeinschaftspraxis

Immobilien

Vertretung

Fortbildung/Veranstaltung

Verschiedenes

Rechnungsadresse:

Sie erhalten im Erscheinungsmonat eine Rechnung. Zahlung: 14 Tage netto

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ/Ort

Telefon/E-Mail

Datum/Unterschrift

Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen liegen unserer Zusammenarbeit zu Grunde. Diese finden Sie unter www.ivd.de/verlag

BESUCHEN SIE UNS!

Niederlassungsseminar & Praxisbörsentag

Samstag,
16.11.2024 |
Ärztehaus
Dortmund

KV**b**örse PRAXISSTART 

KVWL
Kassenärztliche Vereinigung
Westfalen-Lippe

ANMELDUNG UND INFORMATIONEN

Anmeldungen im Vorfeld
unter www.kvwl.de/praxisboerse
Die Teilnehmerzahl beim
Niederlassungsseminar und bei den
Impulsvorträgen ist begrenzt.



Am Samstag, 16. November 2024, haben
Praxisabgeber und -übernehmer die Ge-
legenheit, in der Zeit von 8.30 bis 17.00 Uhr
im Ärztehaus Dortmund Angebot und
Nachfrage zu sondieren und sich über
alle wichtigen Details einer gelungenen
Praxisübergabe zu informieren.

